

GENIALE

BOXEN KONZEPTE

- Klipsch Forte IV mit Hörnern
- PMC twenty5 24i mit Transmissionline
- Materialspezialist Davis Krypton 9

PLATTENSPIELER FÜR AUFSTEIGER

VPI Prime Scout 21 & Thorens 1500

DER ALLESKÖNNER

Phono-Preamp Vioelectric PPA V790



Chord Mojo 2

HIPPER D/A-WANDLER

**EDLER
IN-EAR**

Sennheiser IE 600



Österreich: 7,60 €
Schweiz: 13,70 Sfr
Belgien: 8,05 €
Niederlande: 8,30 €
Luxemburg: 8,05 €
Italien: 8,95 €
Spanien: 8,95 €
Slowenien: 8,95 €
Finnland: 10,15 €
Dänemark: 79,95 DKK
Griechenland: 10,35 €



4 190695 106906

WORKSHOP: RASPBERRY PI ALS ROON-STREAMER



PASS

NELSONS GENIESTREICHE

ZUM TEST!



INT-250

Ein Vollverstärker für die Ewigkeit und für alle Lautsprecher. Class AB, 2x 250 Watt, durchgehend symmetrischer Aufbau.

INT-25

Klanglich unangreifbar, technisch höchst außergewöhnlich. Class A, 2x 25 Watt, Single-Ended-Design.

INT-60

Die stabilsten und glorreichsten 60 Watt der audiophilen Welt treiben fast jeden Lautsprecher in Perfektion. Class A, 2x 60 Watt, durchgehend symmetrischer Aufbau.



www.audio-components.de

040 - 40 11 30-380



EDITORIAL

Bernd Theiss

Genießt Du noch oder streamst Du schon?

Natürlich nutze ich Streaming-Dienste. Sie stellen den Endpunkt einer genialen Entwicklung dar. Diese hat mit nur als Raubkopie im Internet zu findenden MP3-Tracks begonnen. Napster und Peer-to-Peer-Tausch machten Furore. Als Reaktion boten Musik-Label Tracks mit Kopierschutz. Doch welches Album eines Künstlers es bei welchem Label gab, blieb eine Geheimwissenschaft. Und das Rechte-Management ein Albtraum, der vom Ein- und Auschecken der Tracks handelte. Den ersten Komfort-Schritt brachte Apple. Mit dem iPod gab es eine schicke Gerätserie für verschiedenste Ansprüche. Doch viel wichtiger, im iTunes-Music-Store ließen sich die Songs der fünf Major-Labels herunterladen. Die Auswahl war also riesig, nur die Beatles blieben noch etliche Jahre außen vor.

Schöne neue Welt

Doch mittlerweile bieten Streaming-Dienste ein fast unerschöpfliches Angebot, sowohl bei der Musikauswahl, als

auch bei der Klangqualität, die von MP3 bis zur zigfachen CD-Auflösung reicht. Das bietet mir die Möglichkeit, jeder Anregung zu folgen. Etwa, wenn in einem Film einige Takte eines tollen Songs zu hören sind, den ich mit Shazam identifiziere und mir später per Streaming anhöre. Auch viele Hörtest-Texte der Kollegen haben mich schon inspiriert, neue Künstler zu entdecken.

Deren Musik kaufe ich dann. Denn wenn ich zum Genießen statt aus Entdeckerlust Musik höre, bewege ich mich am liebsten innerhalb meiner eigenen Sammlung aus LPs, CDs und Tracks auf der NAS. Da weiß ich genau, was meiner Stimmung entspricht, worauf ich Lust habe. Und den Künstlern und Labels gönne ich das zusätzliche Geld, das hoffentlich zukünftiger Musik zugute kommt.

Apropos Entdeckerlust: Ab Seite 44 haben wir die Anleitung eines Raspberry-Pi-Roon-Clients und unsere Schwesterzeitschrift AUDIO hat ein Tutorial zum Thema Roon. Komfortabler als über Roon lässt sich nicht streamen.

Sofort lieferbar
Made in Germany

nuLine · nuVero



Jetzt bestellen

Direkt + günstig vom
Hersteller nubert.de

Lieferstatus
Stand 23.05.2022

Nubert electronic GmbH, Nubertstr. 1, D-73529 Schwäbisch Gmünd
Webshop www.nubert.de · Vorführstudios in Schwäbisch Gmünd und
Duisburg · Expertenberatung +49 (0) 7171 8712-0

nubert®
EHRICHE LAUTSPRECHER

INHALT 7/2022

TEST UND TECHNIK

LAUTSPRECHER

- 012 Davis Acoustics Krypton 9
- 016 PMC twenty5 24i
- 020 Klipsch Forte IV Heritage

PLATTENSPIELER & ANALOG

- 028 Violectric PPA V790
- 032 Ortofon MC Quintet Blue
- 032 VPI Prime Scout 21
- 036 Thorens TD 1500

HIGH-END-IN-EAR

- 040 Sennheiser IE 600

KOPFHÖRERVERSTÄRKER/MOBIL-DAC

- 042 Chord Electronics MoJo 2

40

Dank Kabel: Sennheisers nahezu perfekter In-Ear



Alle Testgeräte alphabetisch

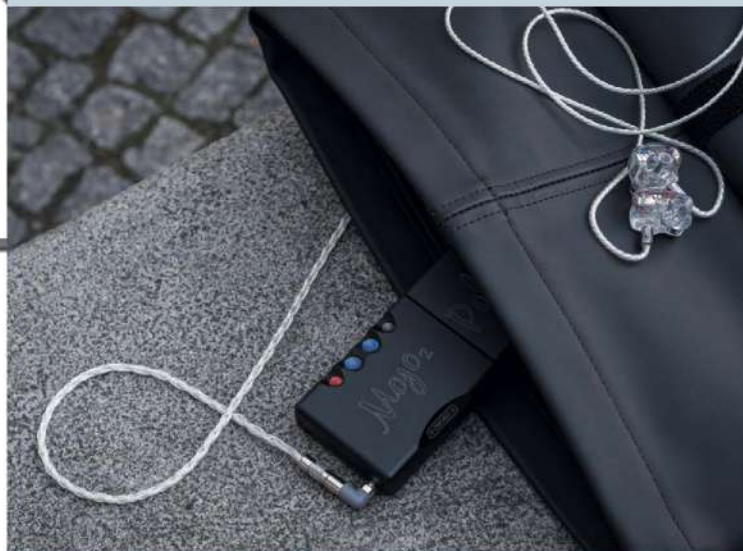
- | | |
|-----------------------------|---------------------------------------|
| 042 Chord MoJo 2 | 032 VPI Prime Scout 21 |
| 012 Davis Krypton 9 | |
| 020 Klipsch Forte IV | 003 Editorial |
| 032 Ortofon MC Quintet Blue | 047 Vor 30 Jahren |
| 016 PMC twenty5 24i | 056 Leserbrief |
| 040 Sennheiser IE 600 | 102 Impressum |
| 036 Thorens TD 1500 | 103 Rang & Namen – die Test-Übersicht |
| 028 Violectric PPA V790 | 122 Vorschau |



20 Bei der Klipsch Forte IV kommen Kopf und Bauch gleichermaßen auf ihre Kosten.



28 Der Violectric Phonoverstärker bietet eine Ausstattung, die man sonst nirgends bekommt.



42 So klein, so klangstark: Der Chord hat den MoJo zum MoJo 2 überarbeitet. Das Ding ist ein Hammer.



16 Die **PMC twenty5 24i** bietet strahlende, ausdrucksstarke Mitten und wunderbar fein durchstrukturierte Bässe.



32 VPI hat den **Scout überarbeitet**. Der Prime Scout 21 ist teuer, aber gerade mit dem 3D-Arm ein High-End-Traum.



44 Das ist ein **Raspberry Pi 4**. Mit dem und etwas Zubehör können Sie sich einen Roon-Client basteln.

MAGAZIN

006 News und Stories

Neue Produkte von Goldring, Keith Monks, Lindemann, NAD und Yamaha.

008 Elektrische Tagebücher

Roland Kraft über ein enorm praktisches Hilfsmittel: den Balancesteller

RATGEBER & SERVICE

044 Roon-Client im Eigenbau

Wir zeigen Ihnen, wie Sie auf Basis des Mini-Computers Raspberry Pi für kleines Geld einen Roon-Client selber bauen.



050 High-End-Nachlese

Nach zwei Jahren Pause endlich wieder eine Präsenzmesse für Fachbesucher und Endverbraucher: Die HE 2022 war eine Freude.

STEREOPLAY MUSIC

112 *stereoplay*-Musik

Neues und neu Aufgelegtes von Ella Fitzgerald, Billy Howerdel, Journey, Porcupine Tree, Prince, The Sex Pistols, The Smile u.v.m.

119 Vinyl

LPs von Depeche Mode, The Police, Willie Nelson und der Soundtrack zu Tron

NEWS & PRODUKTE



Yamaha-Neuheiten

High-End Streaming

Der neue Netzwerk-Receiver R-N2000A kombiniert die analogen Referenztechnologien der 5000-Serie mit einem hochwertigen D/A-Wandlerchip von ESS, automatischer YPAO-Einmessung sowie Streaming-Funktionalität via Bluetooth und WLAN. Die neuen Standlautsprecher NS-2000A setzen auf Membranen aus einer Mischung aus der Kunstfaser Zylon und Fichtenholz, wie es auch bei den Resonanzböden der Yamaha-Konzertflügel zum Einsatz kommt. Gleiches gilt für die schwarze Konzertflügel-Hochglanz-Lackierung. Preise stehen noch nicht fest. Ab Ende 2022.

<https://de.yamaha.com/index>

NAD C389

Neu, kräftig und modular

Als kleiner Bruder des Vollverstärker-Flaggschiffs C399 verfügt der NAD C389 weitestgehend über die gleichen Konstruktions- und Ausstattungsmerkmale des größeren Modells. Zahlreiche analoge und digitale Eingänge, innovative HybridDigital-Endstufen und ein hochauflösender 32 Bit/384 kHz-ESS-Sabre-D/A-Wandler machen den C389 zur vielseitigen und klangvollen Zentrale jedes HiFi-Systems. Mit zwei MDC2-Steckplätzen für die Zukunft gerüstet, für 1500 Euro.

<https://nad.de/>



Zwei neue Plattenwaschmaschinen von Keith Monks: Prodigy Jr. und Galileo Deluxe

www.vinyldiscovery.com

Preise: 999 Euro, 1899 Euro



Lindemann Musicbook COMBO

Edler All-in-one

Auf der High End präsentierte Lindemann das Musicbook COMBO, den ersten All-in-one-Musikplayer der Firmengeschichte. Ausgestattet mit der bewährten Streaming-Plattform des Musicbook SOURCE und der Endstufen-Technologie des Musicbook POWER bietet das Musicbook COMBO eine Vielzahl von Features und besticht mit einer Klangqualität, die weit über die Preisklasse hinausreichen soll. Sogar ein Plattenspieler findet Anschluss (MM). Der (befristete) Einführungspreis: 3980 Euro



Alles dran: Als All-in-one versorgt der Lindemann COMBO die Lautsprecher gleich mit, Quellen können digital und analog (inkl. Phono MM) andocken.



Goldring Eroica HX Heldenhaftes MC

Ein neuer Goldring-Tonabnehmer ist eine spannende Nachricht. Der Eroica HX ist ein MC-System mit recht hoher Ausgangsspannung. Somit kann das System mit einem MM-Verstärker betrieben werden. Ein Gyger-II-Nadelschliff verspricht eine tolle Auflösung. In den Handel kommt das Eroica HX im Juni für 700 Euro. goldring-systeme.de

musicHALL
HALL OF FAME.



Elektrische Tagebücher

Bringen Sie sich in Balance.

Während der puristischen Ära der HiFi-Bewegung, die sich ungefähr zwischen 1990 und dem Start dieser Kolumne Mitte 2021 datieren lässt, wurde nicht nur die Benutzung der Klangsteller geächtet. Auch der Balance-Steller galt als „Igitt“ und wird sogar heute noch gerne mithilfe einer Funktion namens „Bypass“ komplett aus dem Signalweg geworfen. Über Klangsteller hatten wir an dieser Stelle ja schon gesprochen, aber eben nicht über den an sich noch viel wichtigeren Balance-Regler, der natürlich kein Regler ist, sondern ein Stellglied.

Den Anlass gab ein clever gemachter Verstärker, dessen Bypass-Schalter zwar die Klangsteller aus dem Weg räumte, den Balance-Steller aber intakt ließ. Und genau so sollte es auch sein. Denn im Stereo-Wiedergabesystem ist nichts wirklich exakt gleich. Gewiss ohne Anspruch auf Vollständigkeit: Womöglich sind die Lautsprecher nicht exakt gleich „laut“, auch zwischen beiden Verstärkerkanälen kann es Pegeldifferenzen geben, Tonabnehmer sind vor diesem Phänomen erst recht nicht gefeit, Tonkonserven ebenfalls nicht immun und last, but not least: Auch unsere Ohren sind nicht perfekt. Oder wurden Ihre mit Messprotokoll ausgeliefert, das Kanalgleichheit bescheinigt?

Der Hauptursache dafür, dass das Klangbild eher auf einer Seite zu hängen scheint, sind erfahrungsgemäß aber akustische Effekte. Der Raum spielt nun mal eine dominante Rolle. Unter ungünstigen Umständen addieren sich verschiedene Einflüsse sogar bis zu einem Grad, an dem kein akzeptables Klangbild mehr zustande kommt. Nun schlägt die Stunde des Balancestellers, den man vorurteilsfrei und bisweilen hemmungslos so lange drehen sollte, bis ein Monosignal wieder aus der Mitte zwischen beiden Lautsprechern ertönt. Aber auch zarte Korrekturen sind wichtig und können dazu führen, dass alles wieder schön einrastet. Also keine falsche Scheu! Voraussetzung ist natürlich eine korrekt verdrahtete Anlage. Ernsthafte HiFi-Fans arbeiten mit Testsignalen, die als Schallplatte und CD vorliegen sollten; Erbsenzähler markieren sogar unterschiedliche Einstellungen für Analog- und Digitalpfad!

Der entscheidende Faktor bei dieser kostenlosen Klangverbesserung sind wieder Sie selbst. Sie müssen sich entschließen, dem Purismus abzuschwören und den Balancesteller zu benutzen. Was, Ihr Verstärker hat gar keinen Balancesteller? Sind Sie sicher, dass es kein Monogerät ist?



ROLAND KRAFT
Redaktion *stereoplay*



Handmade in Germany



Verkauf auch direkt
ab Manufaktur.



PLAYER I



POWER I

Wege zum Ziel

Musik soll ein emotionales Erlebnis sein, Anregung, Entspannung, Spaß und manchmal sogar Heilung für die gestresste Seele. Lautsprecherhersteller aus Großbritannien, Frankreich und den USA folgen unterschiedlichen Wegen dahin.

Es scheint so einfach. Gegen Müdigkeit hilft schlafen, gegen Hunger essen und gegen Durst trinken. Doch mit diesen grundlegenden Antworten tauchen neue Fragen nach der besten Matratze, dem bekömmlichsten Essen und dem wohltuendsten Getränk auf. Genauso ist es beim HiFi-Hobby, wo die sorgfältig zusammengestellte Musiksammlung den Grundstein jeder Form von Genuss legt.

So ist es richtig!

Bei der Reproduktion, insbesondere bei den benötigten Lautsprechern, liegen aber schnell unterschiedlichste Lösungsansätze auf dem Tisch. So schwört im aktuellen Testfeld Davis Acoustics auf die Macht der Membranmaterialien. Gewebe im

Hochton, Papier im Bass und Kevlar dazwischen heißt die Lösung der mit 2200 Euro pro Paar günstigen Krypton 9, Eine Traumkombination? PMC jedenfalls erklärt bei der mit 7000 Euro deutlich teureren twenty5 24i die Mittelton-Resonanzen vermeidende Transmission-Line als wichtiges Prinzip zum Wohlklang. Der Schlüssel zur akustischen Wahrheit? Klipsch sieht den in der Verwendung von verzerrungsarmen und im Abstrahlverhalten kontrollierten Hörnern, die in der 6400

Euro teuren Forte IV im Hoch- und Mittelton zum Einsatz kommen und mit einem ganz auf diese abgestimmten Bass ergänzt werden. Der Stein des Weisen?

Kulinarische Genießer wissen: Es gibt Sterneköche in Frankreich, UK und USA. Auf den Umgang mit den Zutaten kommt es an.

Bernd Theiss

IM TEST

012	Davis Acoustics	
	Krypton 9	2200 €
016	PMC	
	twenty5 24i	7000 €
020	Klipsch	
	Forte IV Heritage	6400 €





Für richtig gute Freunde

Wer einen bezahlbaren, aber dennoch eigenständigen Standlautsprecher ohne Schnickschnack sucht, der schön entspannt und musikalisch tönen soll, kommt an der französischen Dreizegebox Davis Krypton 9 nicht wirklich vorbei.

Es gibt ein Wort, das diese gewisse französische Leichtigkeit, die uns Teutonen leider nur selten zu eigen ist, ganz wunderbar auf den Punkt bringt: Nonchalance! In dem Ausdruck schwingt auch mit, was der Autor damit verbindet: Lässigkeit.

Der angenehme Eindruck lockerer Ungezwungenheit war es dann auch, der sich wie ein roter Faden durch diesen Test zog. In der Tat hinterließ bereits die erste Begegnung mit der hier vorgestellten Davis Krypton 9 aus Frankreich einen musikalisch schön entspannten Eindruck.

Doch der Reihe nach. Widmen wir uns zunächst dem Hersteller, der westlich des Rheins beheimatet ist. In Troyes, einer kleinen Gemeinde im französischen Nordosten, sitzen Davis Acoustics, die wir, nonchalant wie wir sind, in der Folge einfach nur als Davis bezeichnen möchten.

Lautsprecherkonstruktionen von Davis sind in Deutschland noch keine feste Größe. Aber die Franzosen und insbesondere ihr Erkrather Vertriebspartner BT HiFi geben sich ordentlich Mühe, damit sich das ändert. Laut deutschem Vertrieb möchten sich die Franzosen in den kommenden

Jahren verstärkt auf anspruchsvollere Produkte konzentrieren. Für 2022 plant Davis sogar ein Lautsprecherpaar zum Preis von 35.000 Euro, das in den kommenden Jahren durch weitere, noch teurere Lautsprecher ergänzt werden soll. Oh là là!

Noch kurz ein paar Worte zu Davis als bekannter Chassis-Hersteller, bevor wir uns die in der vergleichsweise bescheidenen 2200-Euro-Preisklasse angesiedelten Krypton 9 genauer anschauen: In Troyes werden etwa 150 bis 200 verschiedene Treiber-Modelle gefertigt. Do-it-yourself-Lautsprecher-Angebote finden sich dort

ebenfalls noch im Programm. Die Ingenieure von Davis bauen übrigens schon ziemlich lange Chassis, seit 1986 genauer gesagt. Außerdem gehörten sie zu den ersten Herstellern, die damals mit den Werkstoffen Kevlar, Karbon und Fiberglass arbeiteten. Daher auch das Firmenlogo mit dem kleinen gelben Rondell. Es symbolisiert einen Kevlar-Treiber, wie er sich einst in dem MBL-Monitor 311D befand. Weitere renommierte Hersteller, die seinerzeit auf die Chassis der Franzosen setzten, waren Avantgarde Acoustics und Bowers & Wilkins.

Die neue Mittelklasse

Die recht neue Krypton-Boxenserie, deren Spitzenmodell die hier vorgestellte Dreiwege-Bassreflex-Konstruktion Krypton 9 ist, markiert seit etwas mehr als einem

Davis ist als Chassis-Hersteller bereits seit Mitte der Achtzigerjahre eine anerkannte Größe.

Jahr die neue Mittelklasse der Nordfranzosen. Sie richtet sich laut Vertrieb weniger an HiFi-Freaks als vielmehr an „Normalos“, die „was Ordentliches“ suchen. Na, wenn sich diese bescheidene Aussage von BT HiFi-Chef Stefan Becker nicht locker vom sonst so üblichen Marketing-Geblubber abhebt, dann weiß der Tester auch nicht mehr.

Für sämtliche Modelle der Krypton-Serie hat Davis einen neuen Hochtöner entwickelt. Der Tweeter werkelt mit einer weichen 28-Millimeter-Kalotte aus feinem, imprägniertem Gewebe auf eine rückwärtige Kammer, um Verzerrungen zu minimieren. Der Schwingspulendraht besteht zu 35 Prozent aus Kupfer und zu 65 Prozent aus Aluminium. Der Einsatzbereich des vergleichsweise etwas größeren Hochtöners beginnt bei 4000 Herz und endet erst bei 24 Kiloherz.

Der darunter montierte 5-Zoll-Mitteltöner der Krypton 9 arbeitet – Sie ahnen es bereits – mit einer Membran aus Kev-

lar. Es handelt sich dabei um einen Treiber dieser Art in der nunmehr fünften Generation. Die Membran ist auf der Rückseite mit einer Art leichtem Zellulosekleber beschichtet. Dieser soll die perfekte Luftdichtheit gewährleisten und das Material obendrein versteifen. Für die Kevlar-Membranen verwendet Davis übrigens ein spezielles Profil, nicht in konischer Ausführung, sondern mit exponentieller Krümmung.

Bei den Tieftönern setzt Davis auf zwei 17er-Treiber mit klassischer Papier-Zellulosemembran. Wie der Mitteltöner sind diese rückseitenbeschichtet. Auf diese Weise erhöht der französische Hersteller die Steife der Membranen und macht diese etwas belastbarer und schwerer, was die Resonanzfrequenz weiter nach unten drückt. Um die leichten Papier-Woofer für alle Töne unterhalb der Trennfrequenz von 400 Herz möglichst agil zu machen, gönnt Davis ihnen bewusst eine kleinere Schwingspule von 25 Millimetern Durchmesser. Ein Bassreflex, der in einem breiten horizontalen Schlitz auf der Gehäusevorderseite in der Nähe des Bodens endet, unterstützt die beiden 17-Zentimeter-Woofer. Die Frequenzweiche ist mit 6 Dezibel pro Oktave für die Tief- und Mitteltöner sowie 18 Dezibel pro Oktave für den Tweeter recht einfach aufgebaut.

Während Davis alle Lautsprechertreiber selbst herstellt, greifen die Franzosen für die Gehäusefertigung auf gute Zulieferer aus China, Polen und der eigenen Heimat zurück. Das zwar nicht edle, dafür aber sauber gefertigte und in den schicken Folienvarianten Schwarz, Walnuss und Eiche hell erhältliche Kabinett der Krypton 9 stammt aus Fernost. Das Gehäuse aus MDF ruht auf einem soliden Sockel, der die Schallwand nach hinten neigt und so die Phasenlage der vier Treiber ausgleicht.

Einfach zu betreiben

Im *stereoplay*-Messlabor zeigte die Krypton 9 keine größeren Allüren, dennoch fielen einige Dinge auf, die auch für den abschließenden Hörtest relevant waren: Da wären zum einen der ordentliche Oberbassanstieg sowie eine leichte Betonung



Davis empfiehlt das Dreiwegemodell Krypton 9 für etwas größere Räume bis zu 60 Quadratmetern Grundfläche.



Bei den Modellen der Krypton-Serie ist die Membran der Mitteltöner aus Kevlar. Sie ist für schwarze Gehäuse gelb eingefärbt, für alle Modelle in Walnuss und heller Eiche dagegen schwarz.

der Höhen. Diese bündelten ab 9 Kiloherz, was für eine recht homogene Abstrahlung in den Raum spricht. In puncto Klirr gab es keine Auffälligkeiten zu vermelden, und auch in Sachen Impedanz erwies sich der Davis-Lautsprecher als einfach zu betreibender Kandidat, dem bereits 21 Watt an 4 Ohm für nicht sehr hohe 97 dB SPL Maximalpegel ausreichen.

Kommen wir zum eingangs angesprochenen Klang des französischen Dreiwege-Kandidaten: Der gab sich sowohl bei Pop als auch bei Klassik oder Jazz immer schön entspannt, aber nie spannungslos, wollte man ihn mit wenigen Worten charakterisieren. Musikalisch tönnte die mit vier Treibern ausgestaffte Krypton 9 wie aus einem Guss und einfach harmonisch. Leichtes Anwinkeln auf den Hörplatz brachte den nötigen Schuss Spritzigkeit.

Was schnell auffiel, waren die für ihre Preisklasse imposante Klangbühne und räumliche Abbildungsfähigkeit. Stereo-Effekte spielten sich bei entsprechenden Aufnahmen weit außerhalb, gefühlt auch hinter den Gehäusen des Testkandidaten ab. Eingebettet war diese „highendige Qualität“ aber nicht in einen sezierenden, sondern in einen integrierenden Sound. Die zum Vergleich herangezogene Canton Vento 80 (Test in Heft 6/22), die stattliche 900 Euro mehr kostet, bestätigte diesen Eindruck und brachte gleichzeitig ein paar Schwächen der Krypton 9 zutage: So zeigte die deutsche Box, dass in puncto Offenheit noch was geht, außerdem war sie bei kurzen, dynamischen Impulsen überlegen, insbesondere im Bassbereich, wo die Davis etwas voll und ein wenig unaufgeräumt rüberkam. Die Canton wirkte dafür bei älterer Software gnadenloser und im Hochtonbereich weniger luftig und lebendig als die Davis, wie sich in einer Aufnahme mit dem Flötisten Jean-

Pierre Rampal aus dem Jahr 1986 zeigte („The Flute at the Court Frederick the Great“, CBS).

Fazit: Mit der Krypton 9 offeriert uns Davis einen

bezahlbaren und angenehm allürenlosen Lautsprecher, der es immer schafft, mittels schöner Klangfarben und toller Abbildung jede Art von Musik gleichzeitig entspannt und auch spannungsreich erklingen zu lassen. Ein echter Tipp für richtig gute Freunde.

Marius Ditter

Der No-Nonsense-Ansatz der Franzosen zeigt sich auch im soliden Anschluss-Terminal, das bewusst auf Bi-Wiring verzichtet.

Davis Acoustics Krypton 9

2.200 Euro

Vertrieb: B&T HiFi Vertrieb GmbH

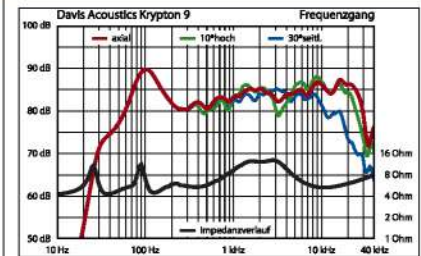
Telefon: 02104 / 17 55 60

www.bt-hifi.com

Maße (B×H×T): 19 × 106 × 30 cm

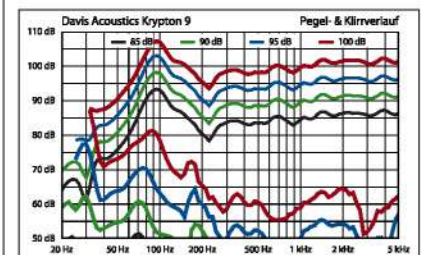
Gewicht: 24 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf

Stark betonter Oberbass, Grundtonsenke, homogene Abstrahlung bis zu 9 kHz, gutmütiger Impedanzverlauf



Pegel- & Klirrverlauf 85-100 dB SPL

Klirrverhalten bis 95 dB unauffällig, unter 200 Hz kontinuierlich ansteigend

Untere Grenzfrequ. -3/-6 dB

60/51 Hz

Maximalpg.

97 dB SPL

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm

Recht genügsam und mit geringen Impedanzschwankungen. 21 Watt/4 Ohm für 97 dB SPL ausreichend

Spannung	13,3 V
Impedanz-Δ	4,5 - 12,9 Ω
Strombedarf	3,1 A

Raumakustik und Aufstellung

Fühlt sich mit großem Wandabstand und in eher stärker bedämpften Räumen wohl


Hörabstand	1 m	5 m
Wandabstand	0 m	1,5 m
Nachhallzeit	0,2 s	0,8 s

Bewertung

Natürlichkeit	12
Feinauflösung	13
Grenzdynamik	11
Bassqualität	9
Abbildung	13

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
5	6	7

stereoplay Testurteil

Klang	absolute Spitzenklasse	58
		

WILSON AUDIO®

Excellence in All Things™

CHRONOSONIC®
4 Seasons^{XXV}



4 Seasons

Nach ihrer viel beachteten Weltpremiere auf der diesjährigen High End (siehe Bild unten) kommen die fantastischen und einzigartigen Wilson Audio Chronosonic XXV Four Seasons nun in den Handel.

Nie war es passender, von Lautsprechern "wie aus dem Bilderbuch" zu sprechen.

**Nur im autorisierten
Fachhandel erhältlich.**



Voll auf die Synapse

Boxenbau kennt keinen Königsweg. Am Ende geht es darum, alle Parameter im Griff zu haben. PMC zeigt mit der twenty5 24i wie das mit der Transmissionline geht.

Das Musikmagazin „Rolling Stone“ berichtete vor ein paar Jahren über die Bedeutung von Bassisten. Der lesenswerte Beitrag fußte auf Forschungen aus den USA, die besagen, dass der Bass für Musikstücke nicht nur wichtig, sondern geradezu essenziell dafür ist, einem Werk gedanklich zu folgen.

Stücke mit präsender Basslinie kann unser Gehirn anscheinend besser verarbeiten. Für die ollen Synapsen des Autors gilt das mit Sicherheit. Wahrscheinlich hat er deshalb eine ausgeprägte Schwäche

**Die Transmissionline
der PMC twenty5 24i bringt
tiefe Frequenzen auf eine
Reise von drei Metern Länge.**

für tieftonintensive Musik. Die US-Studie weist im Übrigen auch darauf hin, dass die Untersuchungsergebnisse nicht nur für analog erzeugte Bässe gelten, sondern ebenso für elektronische.

Warum erwähnt der Schreiber all das? Weil er mit dem hier vorgestellten Zweige-Lautsprecher PMC twenty5 24i einen edlen Schallwandler testen durfte, der ihn wie kaum ein anderer tief in den Gehalt eines jeweiligen Musikstücks hinein- zog – und das vorrangig, aber nicht nur vom unteren Ende des Tonspektrums aus-

gehend. Doch widmen wir uns zunächst der Technik des englischen Speakers.

Nach dem Prinzip der Orgelpfeife

PMC ist einer der wenigen Hersteller, der konsequent auf die Transmissionline (TML) setzt. Gefühlt 95 Prozent der Konkurrenz nutzen lieber das Bassreflex-Prinzip, denn eine einheitliche Lehrbuchabstimmung (z.B. à la Thiele & Small) findet sich für TML-Schallwandler nicht – ganz abgesehen vom erheblichen Aufwand, den man für ein solches System bezüglich Gehäuse und fachgerechter Bedämpfung betreiben muss.

Warum dann eine Transmissionline? Weil diese wichtige Vorteile besitzt! Beim Bassreflex wird die Luft im Rohr mittels Federwirkung angetrieben, sprich: durch die bewegte Luft im Boxengehäuse. Und das ist der Knackpunkt, denn so ein Resonator benötigt per Definition immer eine gewisse Einschwingzeit. Hinzu kommt, dass solche Systeme auch nicht gleich „schweigen“, sollte das Musiksinal stoppen; sie resonieren stets einige wenige Schwingungsperioden nach.

Bei einer Transmissionline, deren Originalidee auf die 1930er-Jahre zurückgeht, handelt es sich laut Theorie ihrer wichtigsten Promoter A.R. Bailey und A.H. Radford dagegen um ein „Non-Resonant Enclosure Design“. Doch für die Umset-



zung dieses „Orgelpfeifenprinzips“, das sie ab Mitte der Sechzigerjahre als idealen Kompromiss aus präziser Impulsverarbeitung und guter Dynamik anpriesen, benötigte es anfangs noch riesiger Basschassis und massiver Gehäuse.

Dank moderner Chassis sind TML-Lautsprecher heute oft nicht ausgedehnter als andere Boxen. Und damit wären wir wieder bei unserem nur 19,2 Zentimeter breiten Testkandidaten, der bis ins letzte Detail der Rhodium beschichteten Kupferschraubklemmen wunderbar sauber gefertigten twenty5 24i. Deren „i“ steht für „improvement“, denn es handelt sich um eine überarbeitete Version des Vorgängermodells twenty5 24 (Heft 11/16). Die wichtigsten Veränderungen betreffen den neuen Seas-Hochtöner und entsprechende Anpassungen auf der mit 24 Dezibel pro Oktave arbeitenden, handverdrahteten Weiche.

PMC, die südwestlich von Cambridge beheimatet sind, beliefern by the way nicht nur die Stars der Branche (Coldplay, Sade und Kraftwerk), sondern auch zahlreiche renommierte Studios (Decca, BBC und Chesky). Darüber hinaus fertigt PMC neben den Gehäusen fast alle Bauteile im eigenen Werk in Biggleswaide. So auch den hochsteifen Tiefmitteltöner.

Das 6,5-Zoll-Chassis ist für die Bedürfnisse der twenty5 24i maßgeschneidert: Seine Lautsprechermembran besteht aus einem speziell angefertigten harzgebundenen, feinmaschigen Glasfaserverbundwerkstoff, der maximale Festigkeit gewährleistet, und ist so auf dem Chassis-Markt nicht zu finden: Transmissionlines verhalten sich anders als offene und geschlossene Konstruktionen.

Bei tiefsten Frequenzen ähnelt die TML einer Reflex-Box noch: Wo die bassverstärkende Wirkung der Line maximal ist, ist auch die Membranauslenkung sehr gering. Unterhalb der verstärkenden $\lambda/4$ -Resonanz nimmt die Membranauslenkung ebenso wie beim Reflex extrem zu. Oberhalb hat die Transmissionline aber den Vorteil, dass bei optimaler

Der 19-Millimeter-Tweeter von Seas lässt sich bis 1,7 kHz herunterziehen. Die Lochabdeckung soll breitere Abstrahlung bringen.





Aus eigenem Haus, denn Standard-Konsummembranen sollen sich laut PMC bei der Kopplung mit einer TML verformen.

Bedämpfung fast keine stehenden Wellen im Gehäuse entstehen, die auf die Membran zurück reflektieren. Unsere Messungen zeigen, nebenbei bemerkt, auch dass die tiefreichende und etwas wirkungsgradschwache twenty5 24i über schön klirrarne mittlere Lagen verfügt.

Und so klang der PMC-Speaker auch – wie ein pieksauber geputztes großformatiges „Fenster“ zur Musik. Der Chronist würde etwas dafür geben, dass diese Metapher, die hier wie nur selten zutrifft, nicht

Die kleine Präsenzenke bei 3 kHz machte die Mitten nicht weniger informativ, sondern nur etwas sanfter.

so abgenutzt klingt. Andererseits: Genau so erlebte er die Darbietung! Die Brit-Box glich in der Tat einem erstklassigen Monitor mit über tiefe Frequenzen angeschlossener, großer Bühnenwirkung.

Angetrieben von unserem kräftigen „Arbeitspferd“ Luxman L-509-X stellte die PMC twenty5 24i Leon Fleishers Steinway bei Mozarts Klavierkonzert KV 414 in einer Sony-Aufnahme aus dem Jahr 2006 lebensgroß und richtiggehend erlesen klingend in den imaginären Raum (zweiter Satz, ab Minute 7:28).

Die enorm weitläufige und tiefreichen Klangbühne und das obertonreiche Farbspektrum machten den Vortrag der PMC vollends magisch. Die körperhaft tönenden Streicher, die ab Minute 8:42 erneut einsetzten, verwiesen außerdem darauf, dass die tiefreichende und sehr fein modulierte Basswiedergabe eine absolute Top-Disziplin des englischen Lautsprechers war. In der Tat klang der Bass der PMC herrlich präsent, aber nie dick, sondern einfach nur mühelos fließend und überhaupt nie nach „Box“. Der Tiefton der twenty5 24i überzeugte übrigens ebenso bei elektronischer Musik und dürfte auch für noch teurere Schallwandler eine Herausforderung darstellen.

Fazit: Die PMC twenty5 24i ist weder der teuerste noch der aufwendigste Schallwandler, den der Autor bis dato genießen durfte. Er ist aber einer der stimmigsten. Mit strahlender, ausdrucksstarker, aber nie lästiger Mittenwiedergabe. Mit wunderbar fein durchstrukturierten Bässen, die direkt am emotionalen Zentrum des Gehirns andocken. Fürs musikalische Verständnis geht die PMC somit voll auf die Synapse und von dort aus mitten ins Herz des Hörers.

Marius Ditter

PMC twenty5 24i

7.000 Euro

Vertrieb: Besser Distribution

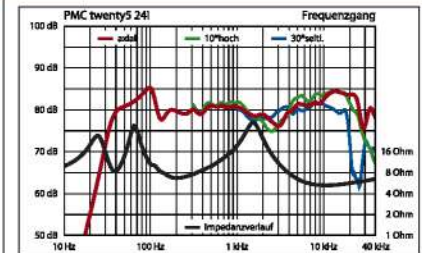
Telefon: 030 / 85 60 65 01 0

www.pmc-speakers.com

Maße (B×H×T): 19,2 x 101,5 x 41,9 cm

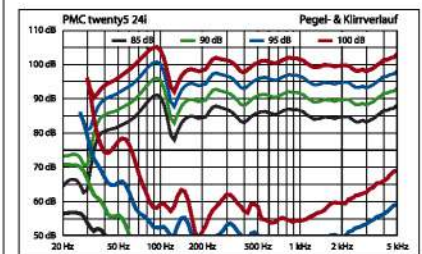
Gewicht: 23 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf

Tiefer Bass, Bassüberhöhung bei 100 Hz, kleine Präsenzenke bei 3 kHz, welliger Impedanzverlauf



Pegel- & Klirrvorlauf 85-100 dB SPL

Schön klirrarm im Mitteln, üblicher Anstieg zu tiefen und leichter Anstieg zu hohen Frequenzen

Untere Grenzfrequ. -3/-6 dB

Maximalp.

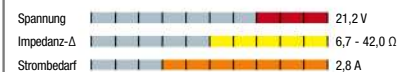
34/31 Hz

101 dB SPL

Praxis und Kompatibilität

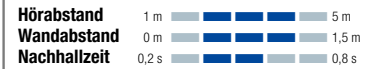
Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm

120 Watt an 4 Ohm schöpfen das Potenzial der wenig stromhungrigen PMC aus



Raumakustik und Aufstellung

Leicht zu integrierender, unproblematischer Lautsprecher, nicht ganz auf den Hörer anwinkeln

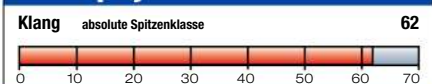


Bewertung

Natürlichkeit	12
Feinauflösung	13
Grenzdynamik	11
Bassqualität	13
Abbildung	13

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	5	9

stereoplay Testurteil



Gesamtwertung	83 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut

AUTOMAT A1



Im Vertrieb von **Atr.** Lust auf Hifi

Mehr Info auf www.audiotra.de



Cabasse

THE PEARL KESHI

Erhabener Auftritt

Optisch steht die Forte IV Heritage in der Tradition der großen Lautsprecher von Klipsch. Transportiert sie den hohen Anspruch ihres legendären Gründervaters auch klanglich in die Gegenwart?

Kaum eine HiFi-Firma hat eine so lange Tradition, wie die 1946 von Paul Wilbur Klipsch gegründete Lautsprecherschmiede. Es fällt selbst dem Kenner schwerlich ein Hersteller ein, der sich so treu geblieben ist, der sich so treu bleiben konnte, weil die vom Gründer vertretenen Prinzipien trotz aller schnelllebigen Moden nichts von ihrer Gültigkeit verloren haben. Das legendäre Klipschorn etwa ist seit über 75 Jahren in Produktion. Zwar gibt es unzählige Detailverbesserungen, doch keine Änderung am Grundkonzept des für Eckaufstellung optimierten Basshorns mit Horntreibern für den Mittelhochtonbereich.

Auch die Forte IV, die zum Paarpreis von 6400 Euro angeboten wird, profitiert von den beim Klipschorn über die Jahrzehnte gesammelten Erfahrungen und setzt für Mittel- und Hochtöner auf Hörner.

Die Fläche macht's

Im Bass kommt aber aufgrund der deutlich geringeren, doch immer noch stattlichen Baugröße von 42 mal 91 mal 33 Zentimetern (B x H x T) keine verstärkende Schallführung infrage. Es gibt zwar Hersteller, die selbst in kleineren Gehäusen

Stil mit ausgewogenen Proportionen und klassischen Akzenten

noch Basshörner – oder sollten wir Basshörnchen sagen – unterzubringen versuchen. Von dauerhaftem Erfolg war bisher keine dieser Konstruktionen gekrönt. Klipsch setzt auf eine Bassreflex-Konstruktion, die viel Membranfläche in Form eines 30-Zentimeter-Tieftöners auf der Front mit noch mehr Membranfläche in Form einer 38-Zentimeter-Passivmembran auf der Rückseite verbindet.

Der große Tieftöner ist wichtig, damit der Übergang zwischen der im Mittel-/Hochtonbereich gerichteten Strahlung der Hörner, hierzu später mehr, und der im

tiefen Bass natürlichen Rundumstrahlung möglichst gleichmäßig erfolgt. In diesem Sinne hilft auch das breite Gehäuse. Die Passivmembran wiederum sorgt dafür, dass stehende Wellen, die im Mitteltonbereich im Gehäuse-Inneren entstehen, nicht weggedämpft werden müssen. Das kommt dem Wirkungsgrad zugute, der rund sechs Dezibel über dem üblicherweise bei uns gemessenen Wert liegt. 108 dB Maximal-Schalldruck schafft die Forte IV zudem ohne den sonst bei tiefen Frequenzen üblichen schnellen Anstieg der Verzerrungen im Tiefbass.





Aus Erfahrung gut

Ab etwa 650 Hz übernimmt dann ein sogenanntes Tractrix-Horn die Schallstrahlung. Bei diesen bildet sich bei idealer Auslegung am Hornaussgang eine stark gekrümmte Wellenfront aus. Damit lässt sich eine über weite Frequenzbereiche sehr konstante Richtwirkung erzielen. Das Abstrahlverhalten ist weit unabhängiger von der Frequenz, als bei einem mit dem Hornmund vergleichbar großen normalen Lautsprecher-Chassis. Fachleute sprechen von Constant-Directivity-Hörnern. Bei der Forte IV ist die Optimierung sehr gut

gelingen, wie unsere Messungen zeigen. Gegenüber der in *stereoplay* 5/2018 getesteten Forte III ist sowohl beim Abstrahlverhalten als auch beim Frequenzgang eine deutliche Verbesserung sichtbar.

Das zeigt, dass die amerikanische Traditionsmarke auch das Thema Frequenzweiche immer weiter ausreizt. Denn während Hörner beim Thema Grenzdynamik und Kontrolle des Abstrahlverhaltens klare Vorteile besitzen, sind die auseinanderliegenden akustischen Zentren der Chassis – der Mittelton-Treiber liegt weit hinter dem Hochtöner und auch hinter dem

Tiefton auf Augenhöhe

Großes Gehäuse für hohen Wirkungsgrad im Bass.

Passivmembran sorgt für Resonanzfreiheit.

Das stabile Terminal hält auch widerstandsfähige Kabel.

Extrem starker Tieftöner für Bass und untere Mitten.

Das große, breite Gehäuse der Forte ist nicht nur dem gut umgesetzten Heritage-Ansatz geschuldet. Es ist im Zusammenhang mit den Mittelhochtönlhörnern schlicht eine akustische Notwendigkeit. Zum einen sorgen die breite Front und der große Tieftöner für eine auch im unteren Mittel-

tonbereich gerichtete Schallstrahlung, was den Übergang zum Mitteltonhorn harmonisiert. Zum anderen bringt das große Gehäuse einen auch im Bass hohen Wirkungsgrad. Das verringert thermische Kompression beim Tieftöner, die auch bei Hörnern sehr gering sind.

Antrieb des Basses – bei der Konstruktion der Frequenzweiche eine große Herausforderung. Die besteht die aktuelle Forte – das erste Modell kam 1985 auf den Markt – mehr als souverän.

Und auch im Hörraum zeigte die Forte IV, dass sie die klassischen Tugenden aus dem Hause Klipsch – Atem und Kontrolle im Bass verbunden mit schier unerschöpflicher Dynamik – mit den Anforderungen der Moderne an Neutralität und Räumlichkeit zu verbinden wusste.

Etwa bei MassEducation von Annie Clark (St. Vincent), nicht zu verwechseln



Ein ausgewachsener Druckkammer-Treiber schafft für das Mittelhorn ideale Antriebsverhältnisse.

mit dem populären Vorgänger Masseduction. Aus Annies ausdrucksstarker Stimme und der minimalistischen und darum umso kunstvolleren Pianobegleitung von Thomas Bartlett entwickelte die Klipsch bei „Savior“ ein intimes und gleichzeitig hochdynamisches Kunstwerk, das zeitgleich erregte und erfreute.

Das Live eingespielte „Le Temps Passé“ (Michel Jonasz – La Fabuleuse Histoire De Mister Swing) beginnt mit trockenen Percussions, zu denen sich bald



Keine Experimente nötig: Die Klipsch Forte IV spielt im Single-Wiring- und -Amping-Betrieb stimmig und dynamisch.



Beim Hochtornhorn formt der Phase-Plug die Wellenfront so, dass die Richtcharakteristik sehr frequenzunabhängig ist.

das Piano und ein erst leiser, präziser, dann abgründig grollender Bass hinzugesellen. Wenn dann noch Michel Jonasz wunderbar klare Stimme dazukommt, erfasst die gut aufgefächerte und horntypisch sehr fokussierte Darbietung der Klipsch alle Sinne. Der frenetische Applaus galt hier auch der Forte IV.

Bei beiden und unzähligen anderen Stücken diverser Genres fiel die beeindruckend saubere und direkte Impulswiedergabe auf. Hier scheint die horntypisch gerichtete Schallstrahlung viele der sonst störenden ersten Reflektionen im Raum auszublenden.

Fazit: Klipsch schlägt eine Brücke zwischen Lautsprechern der reinen Spaßfraktion und solchen, die mit ätherischen Klängen hauptsächlich auf die intellektuelle Auseinandersetzung mit der Wiedergabe zielen. Bei der Klipsch Forte IV kamen Kopf und Bauch auf ihre Kosten. Und was das betrifft auch das Auge: Wer die Größe akzeptiert, bekommt ein traditionelles, in allen Versionen zeitlos schönes Design mit stimmigen Proportionen und makellos hochwertiger Verarbeitung. Ohne Zweifel ist die Klipsch Forte IV ein bis ins Detail ausgereifter Schallwandler. Es war mir eine Freude, diesen Lautsprecher zu testen.

Bernd Theiss

Klipsch
Forte IV Heritage

6.400 Euro

Vertrieb: Osiris Audio AG

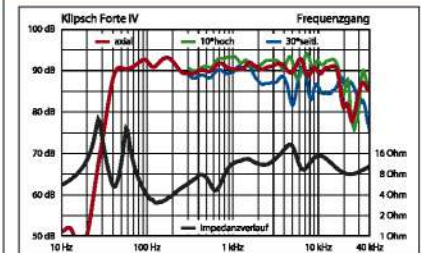
Telefon: 06122 / 72 76 00

de.klipsch.com

Maße (BxHxT): 42,2 x 90,8 x 33 cm

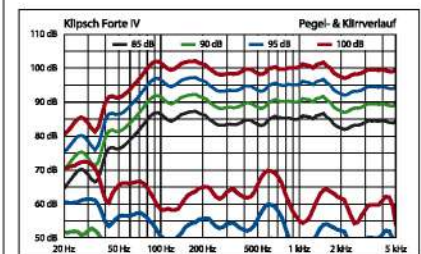
Gewicht: 33 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf

Trotz der aufwendigen Konstruktion sehr ausgeglichener Frequenzverlauf, gute Kontrolle der Richtwirkung



Pegel- & Klirrverlauf 85-100 dB SPL

Beim Übergang zwischen Bass und Mittertonhorn kleiner Klirranstieg vom selbst im Tiefbass sehr niedrigen Niveau

Untere Grenzfrequ. -3/-6 dB

40/37 Hz

Maximalpg.

108 dB SPL

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm

Mit 92 dB SPL(2 V/1 m) sehr einfach zu betreiben. Unter 100 Watt an 4 Ohm reichen für satte 108 dB SPL

Spannung 5,7 V

Impedanz- Δ 3,1 - 21,6 Ω

Strombedarf  1,8 A

Raumakustik und Aufstellung

Braucht Abstand zur Rückwand und zum Hörer und ist vergleichsweise unabhängig von der Raumakustik

Hörabstand 1 m 5 m

Wandabstand 0 m 1,5 m

Nachhallzeit 0,2 s  0,8 s

Bewertung

Natürlichkeit		11
Feinauflösung		12
Grenzdynamik		14
Bassqualität		13
Abbildung		12

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	6	8

stereoplay Testurteil

Klang	absolute Spitzenklasse	62
--------------	------------------------	----



Gesamturteil	83 Punkte
---------------------	------------------

Preis/Leistung	überragend
-----------------------	-------------------

Lautsprecher Lexikon

Fachbegriffe helfen, die Welt besser zu beschreiben – ein Lexikon hilft, Fachbegriffe zu verstehen.



Bild: Rvector / Shutterstock.com

■ Akustisches Zentrum

Als akustisches Zentrum eines Lautsprecher-Chassis bezeichnet man den Ort, an dem der Schall entsteht. Idealerweise sollten alle akustischen Zentren einer Mehrwege-Box gleich weit vom Hörer entfernt sein, damit gleichzeitig stattfindende Schallanteile verschiedener Frequenzen den Hörer gleichzeitig erreichen, je tiefer die Frequenz umso höher dürfen die Abweichungen sein. Das akustische Zentrum von dynamischen Chassis liegt etwa auf der Verbindung zwischen Schwingspule und Membran.

■ Frequenzweiche

Hochtöner, Mitteltöner und Tieftöner einer Mehrwege-Box sind für ihren jeweiligen Einsatzbereich optimiert. Sie darunter zu betreiben, würde stark erhöhte Verzerrungen mit sich bringen, oberhalb würden Chassis einzelne Raumsegmente stark bevorzugt mit Schall versorgen. Zudem würde die parallele Ansteuerung aller Chassis den Verstärker überfordern.



Frequenzweichen haben einen entscheidenden Einfluss auf den Klang.

Deshalb teilen Frequenzweichen das Signal über Filter auf die für jedes Chassis optimalen Bereiche auf. Zudem können sie etwaige Frequenzgangeinflüsse der Chassis oder des Gehäuses ausgleichen und die Impedanz des ganzen Lautsprechers linearisieren, um dem Verstärker die Arbeit zu erleichtern.

■ Hornmund

Als Hornmund bezeichnet man die Austrittsfläche, durch die der Schall eines Horns in den Raum tritt. Für einen linearen Frequenzgang und eine gleichmäßige Abstrahlcharakteristik muss die Größe des Hornmundes in beiden Dimensionen etwa der tiefsten abzustrahlenden Wellenlänge entsprechen. Bei größeren Wellenlängen, gleichbedeutend mit tieferen Frequenzen, nimmt die Schallverstärkende Wirkung des Horns rapide ab, was einem Betrieb unter seiner Grenzfrequenz gleichkäme.

■ MDF

Mitteldichte Faserplatte (MDF) ist ein sehr homogener Holzwerkstoff aus zerfasertem Holz. Dies wird mit Klebstoff gebunden und zu Platten gepresst. MDF ist weniger belastbar wie Echtholz, doch unempfindlicher gegen Feuchtigkeitsschwankungen und einfacher verarbeitbar.

■ Thermische Kompression

Unter Belastung erwärmen sich die Schwingspulen von Lautsprecherchassis. Höhere Temperaturen erhöhen sowohl bei Kupfer als auch bei Aluminium, den meist-

genutzten Metallen den Widerstand der Schwingspule. Dadurch kann bei gleicher Spannung weniger Strom und damit weniger Leistung in die Box fließen, der Wirkungsgrad nimmt ab. Diese Abnahme des Wirkungsgrades eines Lautsprechers oder Lautsprecherchassis von der durch Belastung erzeugten Temperaturerhöhung nennt sich thermische Kompression.



Je nach Einsatzbereich können die Hornmünder sehr unterschiedliche Größen haben, wie die vier Hörner dieses imposanten Lautsprechers zeigen.

Lautsprecher

Die Suche nach dem idealen Schallwandler

Teil 5:
Gehäuse-
Materialien

Gehäuse beeinflussen den Lautsprecherklang. *stereoplay* beleuchtet Vor- und Nachteile von Materialien und zeigt, welche Methoden das Resonanzverhalten moderner Schallwandler optimieren.



Sanft streicht der Bogen über die Saiten, mit jedem Auf und Ab steigt die Lautstärke. Der Finger wandert auf dem Griffbrett nach unten, der Ton wird höher und überträgt sich vom Steg auf die Decke des Instruments und von dort in den Resonanzraum.

Von einer Gitarre kann man eine Menge über den Einfluss von Material und Konstruktion auf die Schallerzeugung lernen. Die erste Lehre führt einen in der HiFi-Branche oft gehörten Begriff ad absurdum – den der Materialresonanz. Denn egal, ob eine Saite aus Stahl, Nylon oder einem Materialmix besteht, auf dem Instrument deckt ihre Grundschwingung immer einen weiten Bereich ab, der vom Material, der Konstruktion, der bei der Stimmung erzeugten Spannung und der über den Abgriff mit dem Finger eingestellten Länge abhängt.

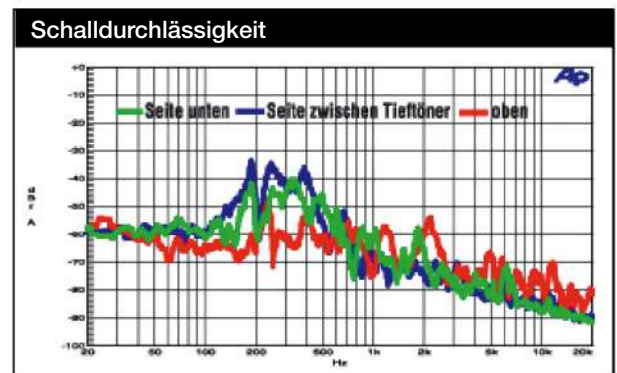
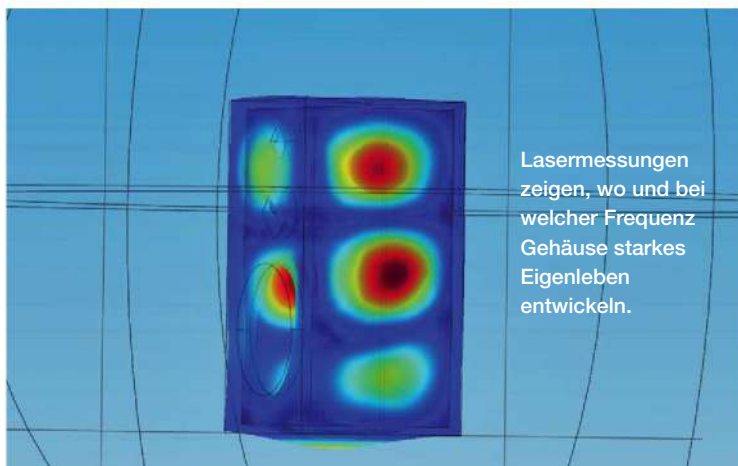
Auch wenn eine Saite zunächst wenig Gemeinsamkeiten mit einem Lautsprechergehäuse hat, lassen sich sofort zwei Effekte ableiten, die für beide gelten: Je dicker das Material, umso tiefer schwingt es und je kürzer der schwingende Teil ist, umso höher schwingt er unter sonst gleichbleibenden Bedingungen.

Doch es gibt auch Unterschiede. So ist bei Saiten die Ausdehnung in Längsrichtung wesentlich größer als in den anderen Dimensionen. Dadurch ist sie biegeweich. Erst äußere Zugkräfte machen sie zu einem schwingfähigen Gebilde. Gehäusewände dehnen sich in zwei Dimensionen nennenswert aus. Sie sind biegehart und resonieren ohne Vorspannung. Die große Ausdehnung des Plattenmaterials führt auch dazu, dass sich Resonanzen in mehreren Richtungen ausprägen, auch schräg zu den Kanten.

Akustische Barrieren

Dass Resonanzen von Gehäusen störend sind, weil sie bestimmte Frequenzen verstärken, leuchtet ein. Doch wie geht der Entwickler damit um, wie kann er eingreifen? Sinn eines normalen geschlossenen Gehäuses ist es, den von dem Chassis hineingestrahnten Schall innen zu halten. Es soll den Schall isolieren, was als Schalldämmung bezeichnet wird. Bei tiefen Frequenzen unterhalb des Resonanzbereichs gelingt das über die Steifigkeit der Wände. Die setzen sich einem Schalldurchtritt standhaft entgegen, je tiefer die Frequenzen sind, umso standhafter.

Das bietet für Konstrukteure von hochwertigen Drei- und Mehrwege-Lautsprechern eine interessante Option. Im Bassbereich lässt sich das Gehäuse durch innen angebrachte Rippen oder Leisten verstei-



Messungen mit einem Beschleunigungsaufnehmer zeigen, wo ein Boxengehäuse den Schall besser und wo weniger gut isoliert.



Bild: ROSITO / Shutterstock.com

fen. Das treibt die Resonanzen der einzelnen Gehäuseteile nach oben, man denke an die Saite im Beispiel weiter oben, die auf halber Länge abgegriffen mit doppelter Frequenz schwingt. Bei eng platzierten Rippen liegen die Resonanzen oberhalb des Arbeitsbereiches des Tieftöners, sodass sie nicht mehr angeregt werden. Die Matrix-Gehäuse von B&W und die Metall-Innenverstreben von Magico sind nur zwei Beispiele der vorteilhaften Nutzung dieser Technik.

Schwieriger wird es bei Gehäusen, die nur oder zusätzlich den Mitteltonbereich abdecken müssen. Denn bei den Resonanzen des Gehäuses werden die Wände dann recht durchlässig und im Mitteltonbereich reagiert das Gehör besonders empfindlich. Gerade in diesem Bereich kann durch Resonanzdämpfung viel gewonnen werden. Doch das ist bei Materialschwingungen ungleich schwieriger als bei den Luftschwingungen. Letztere treiben als stehende Wellen innerhalb eines Gehäuses oder im Wohnraum ihr Unwesen und sind etwa mit porösen Absorbermaterialien gut in den Griff zu bekommen.

Geht man in der Frequenz weiter hoch und gelangt über den von Resonanzen kontrollierten Bereich, so übernimmt die Masse der Wände die vollständige Kontrolle über die Schallisolation. Denn je höher die Frequenzen sind, umso stärker setzt sich die Masseträgheit der Wände den anregenden Schwingungen entgegen.

Resonanz

Die Resonanz bezeichnet ein Phänomen, bei dem eine periodisch wirkende Kraft nahe der Eigenfrequenz eines Systems zu einem besonders starken Schwingen führt. Als bekanntes Beispiel der Resonanz lässt sich ein

Kind auf einer Schaukel beobachten. Dies stellt ein Pendel dar, das durch periodisches Anstoßen, ausgeführt von einem Elternteil, auf der Eigenfrequenz zu sehr großen Auslenkungen aufgeschaukelt werden kann.

Ein Beispiel aus der Akustik sind die stehenden Wellen, die sich schon nach recht kurzer Anregung zu lauten und länger nachklingenden Raumresonanzen entwickeln.



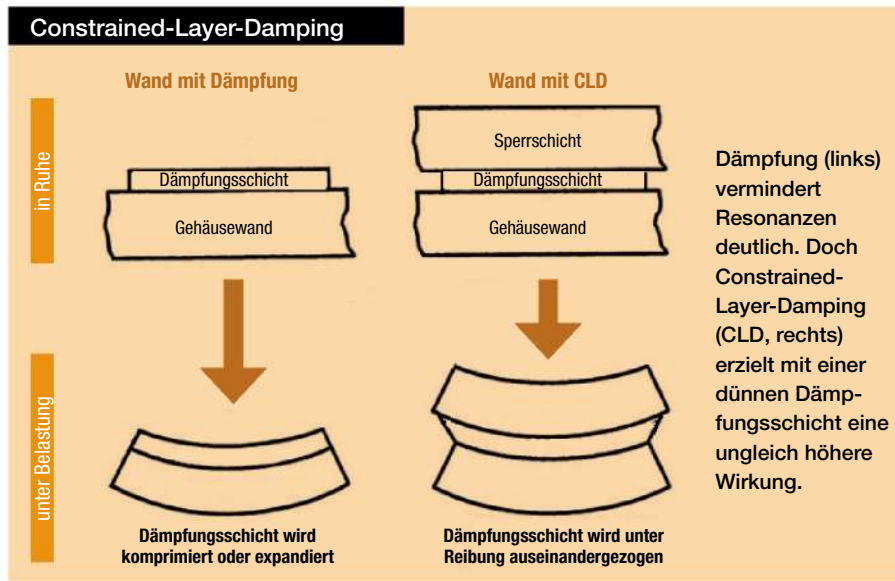
Bild: Gorodenkoff / Shutterstock.com



Links: Die äußeren Gehäusewände eines Lautsprechers von Bowers & Wilkins sitzen auf Spanten, die die Resonanzfrequenzen über den Arbeitsbereich der Bässe treiben.



Rechts: Trotz Alu-Wänden setzt Magico auf ein resonanzerhöhendes Skelett für den Bass. Die Verschraubung lässt Reibung zwischen den Einzelteilen zu, was für Dämpfung sorgt.



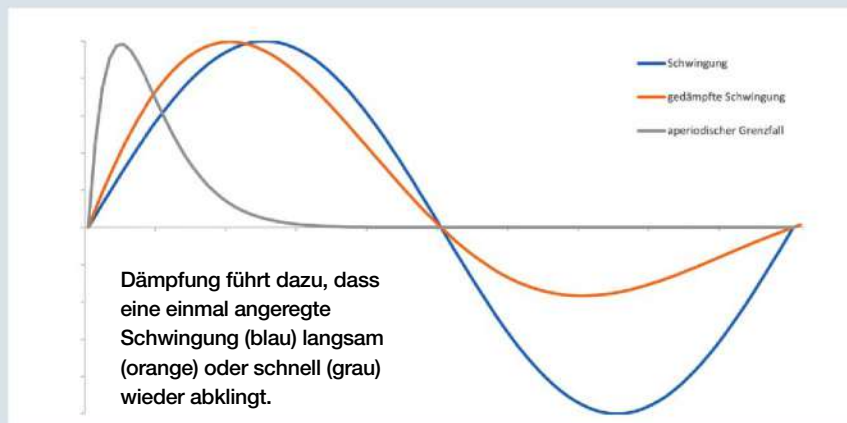
Die Dämmwirkung steigt mit der Frequenz bis zur Koinzidenzfrequenz. Bei der kann eine Luftwelle durch schrägen Schalleinfall optimal mit der mit einer größeren Wellenlänge im Material laufenden Materialschwingung koppeln. Das lässt den Schalldurchtritt ansteigen. Doch bleibt das eher ein Thema der Bauakustik und darf hier vernachlässigt werden.

Es leuchtet ein, dass schweres, steifes Material für Lautsprechergehäuse allenfalls im Bass optimal ist, denn im Bereich der Resonanzen ist auch hier der Schalldurchtritt sehr groß. Und dass die Resonanzen bei massivem Metall Probleme bereiten können, beweisen Kirchenglocken. Die tönen trotz hoher Wandstärke

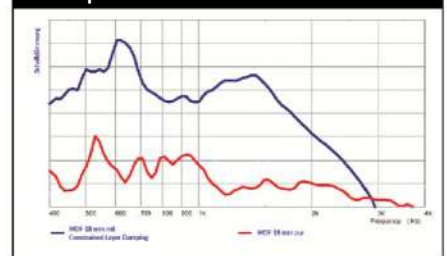
Dämpfung und Dämmung

Unter Dämpfung versteht man einen Effekt, der einem schwingfähigen System Energie entzieht und damit eine einmal angeregte Schwingung ausklingen lässt oder sogar das Entstehen der Schwingung verhindert. Ein praktisches Beispiel sind die Stoßdämpfer beim Auto. Ohne sie würde die breitbandige Anregung durch ein Schlagloch zum langanhaltenden Nachschwingen des Autos mit schlechtem Kontakt der Reifen zur Fahrbahn führen. Die Dämpfung könnte prinzipiell so eingestellt werden, dass das Rad ganz ohne Schwingung in kürzester Zeit zur Ruhelage zurückkehrt, was für die Bodenhaftung ideal ist. Fachleute nennen dies den aperi-

dischen Grenzfall. Beim Auto wird aus Gründen des Fahrkomforts die Dämpfung geringer eingestellt, sodass leichtes Nachschwingen auftritt. Wichtig zu wissen ist, dass bei der Dämpfung immer Energie aus der geordneten Form der Schwingung in die ungeordnete Form der Wärme umgewandelt wird. Hierzu ist in der Akustik die mechanische Reibung das Mittel der Wahl. Der Effekt, dass eine Wand den Schall von einer zur anderen Seite abschwächt, bezeichnet man als Schalldämmung. Doch damit die Wand den Schalldurchtritt optimal vermindern kann, braucht sie wiederum eine hohe innere Dämpfung.

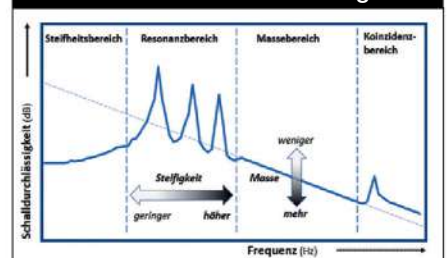


MDF pur versus MDF mit CLD



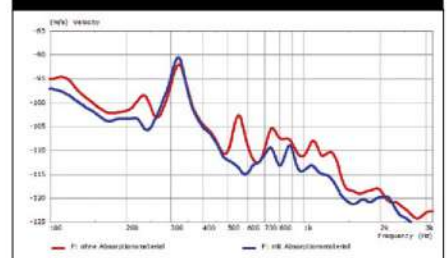
Constrained-Layer-Damping vermindert den Schalldurchtritt durch Wände ganz erheblich.

Bereiche der Schalldurchlässigkeit



Verschiedene physikalische Effekte beeinflussen die Schallisolierung.

Einfluss Dämmmaterial



Dämmwolle hat nur einen sekundären Effekt für die Schallisolierung des Gehäuses.

Teil 1	Heft 3/22
Grundlagen und Wahrnehmung	
Teil 2	Heft 4/22
Konus und Kalotten-Chassis	
Teil 3	Heft 5/22
Chassis – Sonderbauformen	
Teil 4	Heft 6/22
Gehäuse-Typen	
Teil 5	Heft 7/22
Gehäuse-Materialien	
Teil 6	Heft 8/22
Membran-Materialien	
Teil 7	Heft 9/22
Frequenzweichen	
Teil 8	Heft 10/22
Lautsprecher und Raum	

laut und nahezu ungedämpft in gut hörbaren mittleren Frequenzlagen. Auch reine Beton-, Marmor- oder Kunststein-Gehäuse haben per se wenig innere Dämpfung und neigen damit auch zum störenden Mitschwingen.

Die Dämpfung macht's

Echthölzer haben teilweise eine hohe innere Dämpfung, sind in Faserrichtung aber steifer als orthogonal dazu. Zudem sind sie bei Feuchtigkeitsschwankungen wenig formstabil. Holzwerkstoffe wie MDF und Multiplex bewähren sich besser. Viele Entwickler halten sie bei geeigneter Gehäusekonstruktion auch hohen Ansprüchen gewachsen. Ihre innere Dämpfung liegt über der von Stein und Metall, besonders hoch ist sie aber nicht.

Verbundwerkstoffe, Kombinationen aus verschiedenen, verklebten Materialien wie Holzwerkstoffen, Stein, Kunststoff und Metall bringen keine sensationell neuen Eigenschaften hervor. Insbesondere der Mythos, dass sich die Resonanzen von zwei Werkstoffen blockieren oder aufheben, hält eingehenden Untersuchung nicht stand. Haben beide Materialien eine geringe innere Dämpfung und sind beide über einen harten Kleber verbunden, so hat der Verbundwerkstoff Eigenschaften, die irgendwo zwischen denen seiner Ausgangsstoffe liegen.

Was mit erhöhter Dämpfung zu erreichen ist, hat Dudley Harwood, der Vater des berühmten Mini-Monitors LS3/5A, genauer untersucht. Im Jahr 1977 erforschte er im Auftrag der BBC das Schwingungsverhalten von diversen Materialien mit und ohne Dämpfung. Eine Erkenntnis dieser Arbeit war, dass sich mit dünnen Wänden aus Multiplex, die innen dick mit Bitumenhaltigem Material (Dachpappe) belegt sind, hervorragende Ergebnisse erzielen lassen. Interessant ist, dass dickere Gehäusewände bei gleichstarker Bitumenschicht eine höhere Schalldurchlässigkeit verursachen. Die Dämpfung ist also elementar wichtig.

Im Rahmen dieser Untersuchung standen auch Gehäusewände mit einem sogenannten Constraining Layer auf dem Prüfstand, bei denen zwischen zwei harten

Werkstoffen eine dämpfende Zwischenschicht liegt. Harwood fand die Ergebnisse vielversprechend, die Verarbeitungskosten seinerzeit aber zu hoch.

Doch mittlerweile gilt das sogenannte Constrained-Layer-Damping, kurz CLD, als Non-Plus-Ultra in der Schalldämmung, etwa im Flugzeug- und Autobau. Dabei verbindet eine viskoelastische Schicht zwei harte Platten. Als viskoelastisch bezeichnet man Stoffe, die sowohl elastisches als auch viskoses Verhalten aufweisen, die also zum Teil nach Verformung durch Krafteinwirkung in ihre ursprüngliche Form zurückkehren, zum Teil aber auch zäh fließen können. Bei Schwingung einer CLD-Platte bewegen sich die inneren Grenzschichten der beiden Platten gegeneinander, was in der viskoelastischen Verbindungsschicht für hohe Reibung sorgt. Die ist die Grundlage der exzellenten Resonanzdämpfung. Die Schichtdicken der Zwischenlage muss aber genau abgestimmt sein und fällt üblicherweise sehr dünn aus. Das ist ein Vorteil gegenüber Bitumen, wo es die Menge macht.

Dämpfung in Form von Schaf- oder Polyesterwolle kann zwar die stehenden Wellen innerhalb des Gehäuses vermindern und damit den Austritt über die Lautsprechermembranen oder Bassreflexöffnungen. Am Schalldurchtritt durch die Gehäusewände ändert sie wenig. Denn daran ist nicht der Luftschall im inneren,

sondern der Körperschall der Chassis verantwortlich. Womit wir wieder bei der Gitarre vom Anfang wären, bei der sich der Schall über den harten Steg auf die Decke des Instruments überträgt, um die Luft im Resonanzraum in Schwingung zu versetzen. Die Entkopplung der Chassis vom Gehäuse reduziert Körperschall deutlich. Wobei Vorsicht geboten ist, denn je weniger Masse an das Chassis gekoppelt ist, umso mehr wird der eigentlich unbewegliche Teil durch Membranbewegung in eine Gegenbewegung versetzt, frei nach dem Prinzip Actio = Reactio. Gut lässt sich das Prinzip mit sogenannten Push-Push-Bässen nutzen, bei denen feste Kopplung der Chassis aneinander gegenläufige Membranbewegungen ausgleichen.

Bernd Theiss



Verbindungsstangen kompensieren die Impulse gegenläufig schwingender Membranen bei T+A und minimieren Anregungen.

Analoger Alleskönner

Echte Vinylfreaks geben sich selten mit nur einem Plattenspieler zufrieden. Mindestens jedoch ziert ein zweiter Tonarm den Analog-Altar. Und genau da beginnt das Problem.



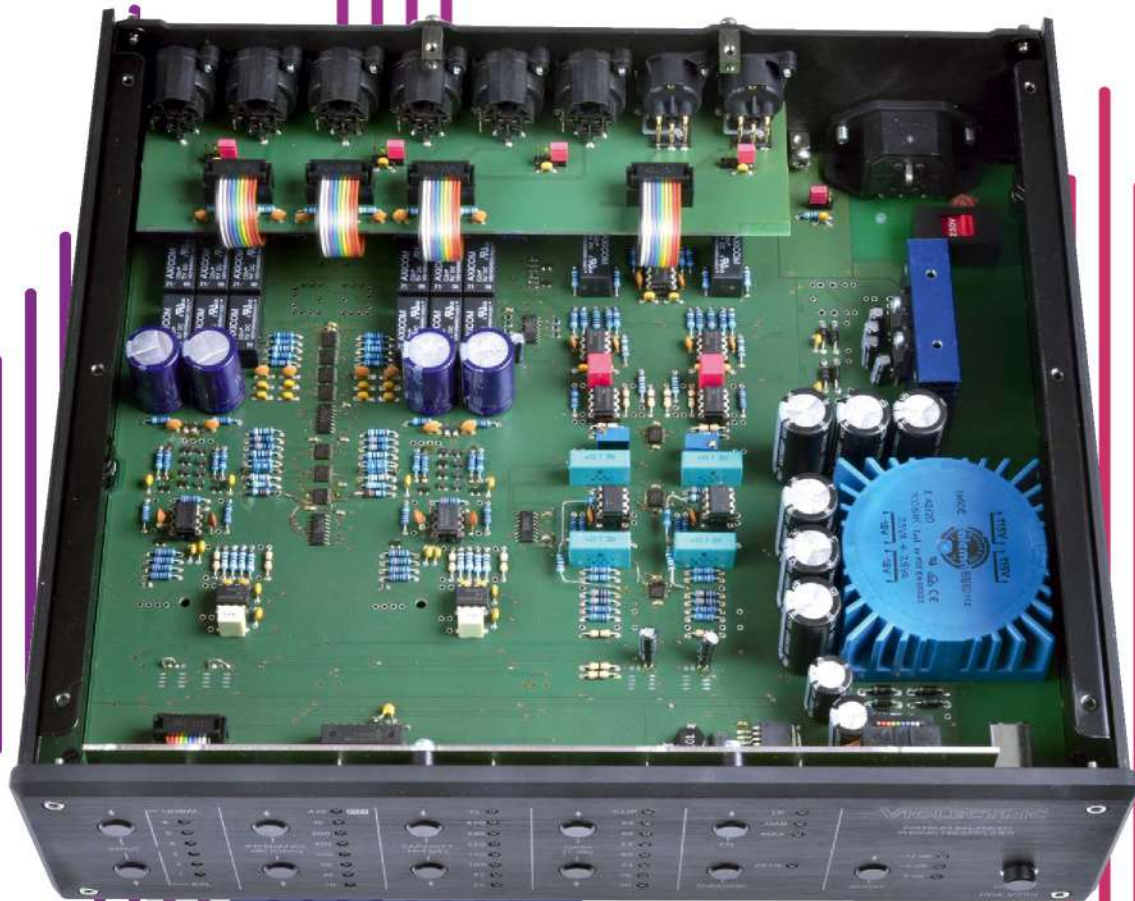
Ein Tonabnehmer? Zwei? Drei? Das ist eine Frage, die nicht gerade wenige echte Vinylfreaks lächelnd mit „Vier“ beantworten. In diesen Kreisen zählt ein mit zwei Tonarmen bestücktes Laufwerk sprichwörtlich zum guten Ton, nicht selten sind sogar drei Tonarme montiert oder es stehen gleich mehrere Laufwerke nebeneinander. Zumal das Abenteuer Vinyl nicht nur ganz verschiedene, jeweils reizvolle Tonabnehmer-Entdeckungen bereithält, sondern auch die Sammelleidenschaft bedient. Da platzt dann bisweilen nicht nur das Plattenregal förmlich aus den Nähten, sondern auch

die Tonabnehmer-Schatulle. Spätestens dann taucht ein Problem auf, dem man mit der Mehrzahl der üblichen Verstärker nicht mehr beikommt: Standardmäßig ist meist nur ein Phonoeingang vorhanden, nicht selten sogar nur ein wenig flexibler MC-Eingang mit 100 Ohm Impedanz.

Spezialisierte Phono-Amps bieten da natürlich schon mehr. Doch in den seltensten Fällen reicht die Ausstattung über zwei Phonoeingänge hinaus. Also ist Umstöpseln angesagt, oft ergänzt mit der Anpassung von Eingangsimpedanz oder Verstärkungsfaktor. Es wird also, um das auf den Punkt zu bringen, einfach recht un-

bequem. Dass man all das auch ein wenig luxuriöser haben könnte, beweisen moderne Verstärker, die beispielsweise jedem Eingang einen Namen und eine Pegel-Voreinstellung zuweisen und sich das Ganze auch noch dauerhaft merken. In der Phono-Praxis würde das bedeuten, dass es optimalerweise mehrere Phono-eingänge gibt, die sich ein komplettes, auf den jeweiligen Abtaster präzise angepasstes Setup merken.

Dass also ein Phonoverstärker wie der Violectric PPA V790 auf den Markt kommt, war nur eine Frage der Zeit. Dass er so üppig und praxisgerecht ausgestattet



Eine gleichspannungsgekoppelte Schaltung mit diskret ausgeführten Eingangsstufen bietet in dem extrem rauscharmen Phonoverstärker über die symmetrischen Eingänge die beste Performance. Die Phonoentzerrungen sind äußerst präzise.

ist, ist eine äußerst positive Überraschung, die angesichts seiner Herkunft dann doch wieder keine ist, denn die Entwickler, die Profis von Lake People, schreiben seit 35 Jahren Tonstudio-Geschichte.

Jedes System ist anpassbar

Mit drei symmetrischen und drei unsymmetrischen Eingängen, die jeweils praktisch beliebig konfigurierbar sind, macht der Violectric Schluss mit der üblichen Unterscheidung zwischen MM- und MC-Tonabnehmereingang, da schlicht jeder der Eingänge in sage und schreibe sieben Stufen zwischen 30 und 66 Dezibel Verstärkung eingestellt werden kann. Zusätzlich bietet die Ausgangsstufe weitere Verstärkungsreserven. Kombiniert man nun eine frei zuordenbare Eingangsimpedanz mit einem frei wählbaren Verstärkungsfaktor, macht die Unterscheidung zwischen MM-

und MC-Tonabnehmer natürlich keinen Sinn mehr. Mit seinen ebenfalls sieben verschiedenen, fein abgestuften Lastimpedanzen zwischen zehn Ohm und einem Kiloohm bietet der Violectric wohl durchweg jedem MC-Tonabnehmer einen praxisgerechten Anschluss.

Erwähnenswert sind in diesem Zusammenhang zwei Dinge. Erstens: Ist ein Phonoverstärker rauscharm genug, kann man die elektrische Bedämpfung des Generators verringern, indem man die Las-

timpedanz üblich hoch ansetzt; klanglich hat diese Vorgehensweise völlig zu Recht Fans. Eines der bekanntesten Beispiele für diese Betriebsart ist etwa der Abschluss eines Denon DL103 mit 400 bis 1000 Ohm anstatt mit den üblichen 100 Ohm-Eingängen, an denen der Klassiker eher schaumgebremst unterwegs ist.

Zweitens können mit so einem hoch flexiblen Phonoamp nun auch Tonabnehmer-Exoten besser angepasst werden; beispielsweise „laute“ Moving-Coils, die etwa mit einem Kiloohm oder 47 Kiloohm Abschluss richtig bedient sind und bei einer Nenn-Ausgangsspannung von ein bis zwei Millivolt liegen, oder auch „leise“ MM-Tonabnehmer, also solche mit weit weniger Ausgangsspannung als bei MMs üblich.

Verstärkung anpassen

Aber ein ultraflexibel wählbarer Verstärkungsfaktor hat noch einen weiteren Vorteil, nämlich eine bessere Anpassung an

die ganze Kette. Berücksichtigt man die Eingangsempfindlichkeiten aller Folgekomponenten und letztlich den Wirkungsgrad der Lautsprecher, lassen sich die Pegelverhältnisse besser ausgleichen. Mit seinen ebenfalls regelbaren Verstärkungsfaktoren von null, plus sechs und plus zwölf Dezibel in der Ausgangsstufe bietet der PPA V790 auch die Option, Gain rauschärmer aufzuholen als in den Eingangsstufen.

Doch damit ist die Featureliste dieses kleinen Analogwunders noch lange nicht zu Ende. Auch die kapazitive Anpassung von MM-Tonabnehmern ist ausführlich berücksichtigt und simpel via Knopfdruck machbar; hier stehen Werte zwischen 22 und 1000 Picofarad zur Wahl, wobei man immer auch die Kapazität des Phonokabels hinzurechnen sollte, in der Praxis liegen brauchbare Strippen bei etwa 50 bis 150 Picofarad pro Meter. Das 20-Hertz-Subsonic-Filter ist wie alle anderen Parameter auch einem der sechs Eingänge zuordenbar und sollte unserer Meinung nach immer benutzt werden, üblicherweise ist die Verbesserung der Basswiedergabe unüberhörbar.

Drei Entzerrungsfilter

Viele Plattensammler sind stolz auf historische Schallplatten aus der Frühzeit der Stereotechnik. In den 50er-Jahren erschienen klanglich auch heute immer noch

herausragende Aufnahmen, die allerdings damals von verschiedenen Vorstellungen bezüglich der Schneidkennlinien geprägt waren und mit der aktuellen RIAA-Entzerrung nicht hundertprozentig akkurat wiederzugeben sind. Konsequenterweise bietet der schlaue Vioelectric deshalb außer der Standard-RIAA-Phonoentzerrung zwei weitere Entzerrungsoptionen an, nämlich NAB und Columbia-LP, die beide wohlgerne auf rein analoger Ebene mit höchster Genauigkeit reproduziert werden.

Fast schon überflüssig, zu erwähnen, dass der Vioelectric auch messtechnisch jenseit von Gut und Böse anzusiedeln ist. Seine vorbildliche Rauschärmigkeit beschert dem in jeder Beziehung schon sensationell gut klingenden Phonoverstärker einen rabenschwarzen Hintergrund, eine breite Klangbühne und stupende Dynamik, die sich aus völliger Stille heraus aufbaut.

Fazit: Aus der Sicht eines Analogfreaks macht der Vioelectric alles komplett richtig: Er bietet unübertroffene Ausstattung, absolut praxisgerechte Features und einfachste Bedienung, wohlgerne auch „On the fly“. Für den Betreiber verschiedener Tonabnehmer stellt der PPA V790 nicht weniger als die Lösung aller Probleme dar. Was im Übrigen auch für analog-spezialisierte Fachhändler gilt, die ein höchst professionelles Werkzeug an die Hand bekommen könnten, um aussagefähige Tonabnehmer-Demonstrationen bieten zu können.

Roland Kraft

Im symmetrischen Betrieb verschwinden auch noch messtechnisch feststellbare, minimale Rest-Brummstörungen.



**stereoplay
Highlight**

Vioelectric PPA V790

4.000 Euro

Vertrieb: cma audio GmbH

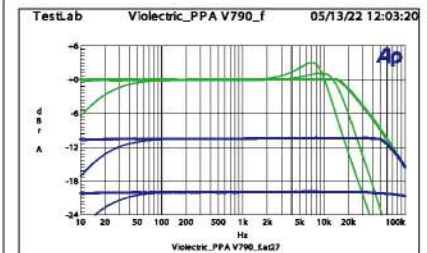
Telefon: 089 / 97 88 03 80

www.vioelectric.de

Maße (B×H×T): 29 × 10 × 26 cm

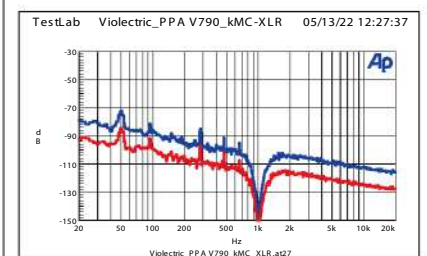
Gewicht: 5 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge

Sehr breitbandig und linear bei früh einsetzendem Subsonic-Filter



Verzerrungsverhalten MC symmetrisch

Praktisch verzerrungsfrei, nicht mehr relevante, minimale Störspannungen im symmetrischen MC-Betrieb

Messwerte

Rauschabstand

MM 5 mV, 1 kΩ	85 dB
MM-Normsystem	68 dB
MC 0,5 mV, 100 Ω	79 dB

Verstärkung MM/MC

24-72 dB

Eingangsimpedanz

MM	47 kΩ, 190-570 pF
MC	40-1000 Ω

Ausgangswiderstand

RCA/XLR	4/1 Ohm
---------	---------

Verbrauch

Standby/Betrieb	0/11 W
-----------------	--------

Messwerte
9

Praxis
10

Wertigkeit
8

stereoplay Testurteil

Klang (MC/MM)	62/61
0 10 20 30 40 50 60 70	

Gesamturteil	89 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut

Wahrhaftiger Klang

BC150 VON BURMESTER

Seit 1977 fertigt Burmester Audiokomponenten in traditioneller Handarbeit und macht den puren Klang der Musik erlebbar.

Der neue BC150 Lautsprecher verspricht eine musikalische Vorführung, die Burmester Ansprüchen gerecht wird: mit Perfektion in Wiedergabequalität, Technologie und Design.

Mehr Informationen online.

Burmester

WWW.BURMESTER.DE



Rillen-späher

Wer schon einmal von VPI gehört hat, hat auch vom Scout gehört: Dieses prächtige Laufwerk stellt die Mittelklasse der Amerikaner dar. Und das als Prime Scout 21 mit einigen Veränderungen nun besser als je zuvor.

Unsere letzte Begegnung mit einem VPI-Plattenspieler liegt noch gar nicht so lange zurück: Der VPI The Player stand uns für Ausgabe 10/21 Rede und Antwort. Das im Vergleich zum Prime Scout 21 deutlich dezentere Gerät (6 kg versus hier 15 kg) verfügte über einen Kopfhörerausgang und setzte auf Plug-and-Play. Klanglich langte der Player schon ordentlich hin – dank tollem Audio-Technica-System und sehr ordentlicher eingebauter (und abschaltbarer) Phono-vorstufe. Nach wie vor ein herzlicher Tipp für Leute, die für 2000 Euro möglichst viel Plattenspieler wollen.

Der neue Scout heißt VPI Prime Scout 21, kostet ohne Arm 4300 Euro und wurde gegenüber dem Vorgänger an einigen Stellschrauben verändert. Die Gerätefüße sind nun nicht nur optisch passender, sondern auch hochwertiger und höhenverstellbar, zudem sollen sie das Laufwerk noch effizienter von der Stellfläche entkoppeln. Vorbei die Zeit der in dieser Beziehung nicht idealen Kegelfüße. Der Tonarm ist nun auf Wunsch und gegen Aufpreis auch eine Nummer geiler: Unser Testgerät trägt den JMW 9-3D-Arm, der dem 3D-Drucker entstammt. Ein hervor-

ragender Arm für unerfreuliche 2800 Euro. Wer an dieser Stelle 1200 Euro sparen möchte, kann den Scout mit dem „normalen“ JMW-9-Arm ordern. Insgesamt aber merkt man dem Prime Scout 21 an jeder Ecke die Preissteigerungen an, die Hersteller und Vertrieb vornehmen mussten. Wer dieses Gerät bereits vor einem halben Jahr gekauft hat, darf an dieser Stelle zufrieden lächeln.

Abgespeckt wurde aber zum Glück nicht. Beim Chassis setzen die Amerika-

**Der neue Scout Prime 21
ist teurer geworden –
eine Folge allgegenwärtiger
Preissteigerungen**

ner weiterhin auf MDF im Vinyl-Mantel. Verstärkt wird die Stabilität durch eine Stahlplatte, die auf die Unterseite geschraubt wird. Das erhöht das Gewicht und hat Vorteile, weil ein Materialmix Resonanzen das Leben schwerer macht.

Kommen wir zum Teller. Das 5-kg-Aluminium-Teil hat einen Durchmesser von 11,5 Zoll, ist also minimal kleiner als eine LP. Auf der Unterseite ist er mit einem

Kunststoff namens PEEK (Polyetheretherketon) bedämpft. Hier findet sich auch die eingelassene Buchse des invertierten Lagers. Sie besteht aus graphitbeschichtetem Messing. Das Gegenstück, die Edelstahlachse, findet sich auf dem Chassis. Geschmiert wird mit Teflonfett.

Handhabung

Was das Handling angeht, ist der VPI etwas speziell. Das beiliegende schraubbare Plattengewicht ist nämlich explizit für den Einsatz bei jeder LP vorgesehen. Zunächst gilt es, einen kleinen Gummiring um den Tellerdorn zu legen, erst dann legt man die Platte auf. Diese steht nun natürlich rundum vom Teller ab, wird aber anschließend mit der Klemme plan angeschraubt. Und tatsächlich klingt es so besser als wenn man die Platte ohne Gummi und Klemme nur lose auflegt. Das ist sofort hörbar und recht beeindruckend. Mir persönlich ist das aber der rituellen Betätigungen etwas zu viel, sodass ich im Test erst aus Faulheit, dann aus Überzeugung auf eine Hexmat-Plattenmatte gewechselt





bin, die den Klang nochmal besser macht im Sinne von schlackenfreier und sauberer, aber 280 Euro kostet. Diese Tellerauf-
lage reduziert den Kontakt zwischen Platte und Teller auf 15 kleine Kugeln, mit unüberhörbarem Effekt.

Handarbeit

Die Einstellung des wirklich guten Tonarms ist nicht unbedingt für Anfänger zu empfehlen. Das Gegengewicht verzichtet auf eine Skala, sodass man das Gewicht mit der beiliegenden Tonabnehmer-Waage einstellt. So weit, so gut. Nur ist das Gewicht recht schwer, sodass es beim Verschieben auf kleinste Bewegungen mit recht groben Veränderungen der Auflagekraft reagiert. Stimmt das Gewicht, gilt es, die Schraube festzuziehen, ohne das Gewicht erneut zu verschieben. Das ist durchaus eine Herausforderung, aber im Zweifelsfall macht das der Händler (un-)gern für Sie. Neben der Auflagekraft kann man auch die Armhöhe einstellen, sogar während man Musik hört, und natürlich den Azimuth einstellen. Von vorne be-

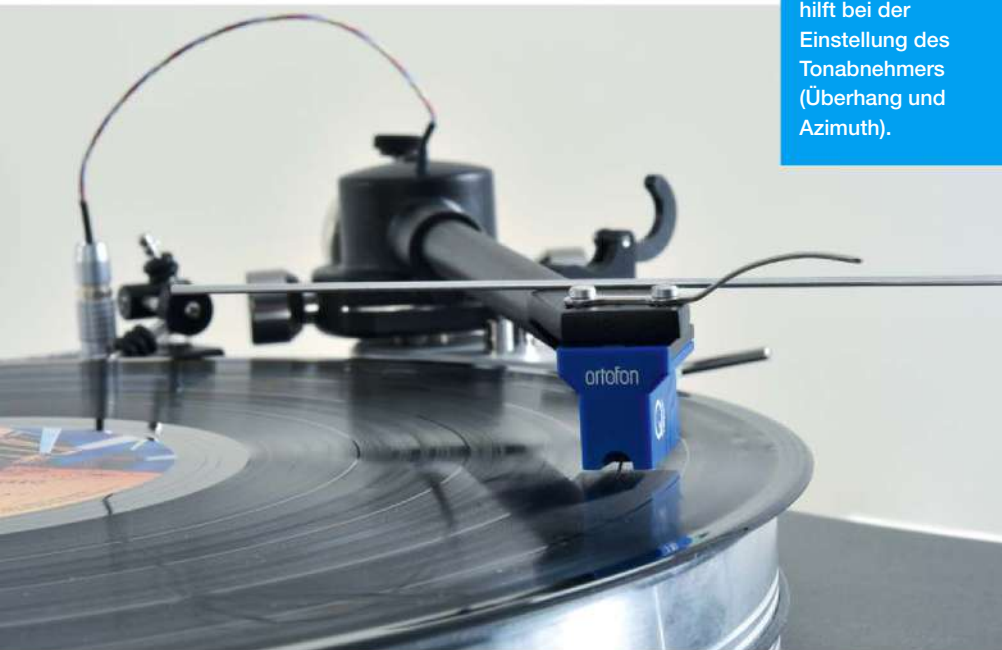
Antiskating-Einstellung



Das Antiskating funktioniert über einen Faden, der an einem auf der Anschlussbox befestigten Gewicht zieht. Laut Hersteller ist die Nutzung der Vorrichtung aber nicht unbedingt notwendig. Nach zahlreichen Hörses-

sions mit diversen Tonarmen kamen die Amerikaner zu dem Schluss, dass ein Arm immer besser klingt, wenn man kein mechanisches Antiskating nutzt, sondern stattdessen die Auflagekraft minimal erhöht. Auf eine ge-

wisse Kompensation wird hier dennoch nicht verzichtet: Die Rückstellkraft des Anschlusskabels reicht für die Kompensation der Skatingkraft angeblich völlig aus. Unser Tipp: Ausprobieren und nicht den Kopf darüber zerbrechen.



Ein Alu-Röhrchen hilft bei der Einstellung des Tonabnehmers (Überhang und Azimuth).

Nadelspitze aus extrem harten Wolframcarbid auf. Die Reibung ist minimal, die Handhabung bleibt aber trotzdem sehr angenehm und unwabbelig.

Ein großer Vorteil des Einpunktlagers: Man kann den Arm ohne Probleme abnehmen (vorher das Kabel von der Anschlussbox trennen), was den Einbau von Tonabnehmern erleichtert.

Upgrades

Wer später noch mehr aus seinem Scout holen möchte, der kann aus ein paar Upgrades wählen. Das wichtigste Upgrade ist bei unserem Testgerät ja schon vollzogen: der Wechsel auf den 3D-Arm (Aufpreis 2800 Euro). Es gibt aber noch eine Motorsteuerung namens Analog Drive System (ADS) und einen dickeren und größeren Teller (12 Zoll statt 11,5 Zoll Durchmesser und 9 statt 5 Kilo Gewicht). Hier muss man selbst entscheiden, ob man den Komfort des 11,5-Zoll-Teller missen möchte. LPs lassen sich hier sehr angenehm auflegen und vor allem abheben. Insbesondere auch bei drehendem Teller, falls Sie das so mögen.

Spielpartner

Als Spielpartner schraubten wir Systeme von Ortofon, Mustang, Denon und Dynavector in die Headshell und stellten fest,

Eine Traumkombi bildet der JMW 9-3D bereits mit Ortofon Quintet Blue und Dynavector DV10x5 MKII Neo

dass hier den Systemen keine Bremsen angelegt werden, Laufwerk und Arm nehmen es auch mit Hochkarättern auf.

Angeschlossen an den grandiosen Lehmannaudio Decade Jubilee (2/22) sorgte das Duo aus VPI und Ortofon MC Quintet Blue (dessen Test wir zu diesem Anlass endlich mal anpacken) für Entspannung: Klingt auf Anhieb gut, hier wurde schonmal nichts grob falsch eingestellt. Mit „Dies Bildnis ist bezaubernd schön“, gesungen von Fritz Wunderlich, klang es herrlich feingliedrig und sehr sauber sor-

trachtet sollen Diamant und Nadelträger im rechten Winkel zur Plattenoberfläche stehen. Das ist für eine bestmögliche Raumabbildung entscheidend, deshalb sollte man auf jeden Fall einen Blick drauf werfen. In der Regel ist dies gegeben, wenn die Headshell parallel zur Platte steht. Um das einfach erkennen zu können, verfügt die Headshell über eine kleine Nut, in die ein beiliegendes Alu-Röhrchen gelegt wird. So verbreitert man optisch die Oberfläche der Headshell und kann viel genauer erkennen, ob der Azimuth stimmt. Stimmt er nicht, was bei unserem Gerät der Fall war, gibt es am Lagerblock des Arms zwei ausschraubbare Ausleger. Je nachdem, welchen man herausschraubt, legt sich der Arm in die eine oder andere Richtung, sodass hier schnell die perfekte Einstellung gefunden ist. Alternativ kann man auch das Gegengewicht seitlich verdrehen, es hat zu diesem Zweck eine dezentrale Bohrung für die Aufhängung. Das ist aber ein wenig fummeliger.

Einpunktlager

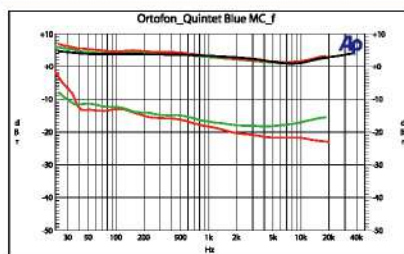
Beide Methoden funktionieren jedoch nur, weil es sich beim JMW 9 beziehungsweise dem Upgrade 9-3D um einpunktgelagerte Arme handelt. Statt einer kardani-schen Aufhängung in zwei Ebenen liegt die Lagerglocke des Arms auf einer Art

Ortofon MC Quintet Blue

450 Euro

Vertrieb: ATR – Audio Trade
Telefon: 0208/ 88 26 60
www.audiotra.de

Messdiagramm



Frequenzgänge

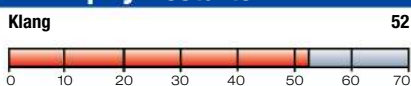
Minimale Bassanhebung, milde Präsenzenke, insgesamt ausgewogen, Übersprechdämpfung könnte höher sein

Messwerte

Ausgangsspannung L/R:	0,86/0,91 mV
Systemimpedanz	7 Ω
Tiefenabtafstfähigkeit	70 µm
Hochtonverzerrung	0,06 %
Tiefenresonanz 13-g-Arm	11,4 Hz
Systemgewicht	9 g
Empfohlene Auflagekraft	2,3 g
Empfohlene Tonarmklasse	mittel

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
5	10	9

stereoplay Testurteil



Gesamturteil	76 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut



Sehr löblich:
Eine digitale Waage
liegt bei.
Auf dem Teller liegt
hier die Hexmat-
Eclipse-Isolator-
Teller Auflage, die
hervorragend mit
dem VPI harmoniert.

Eine beiliegende
Einstellschablone
macht die Tonab-
nehmerjustage
herrlich einfach: Statt
wie bei anderen
Schablonen an zwei
oder drei, orientiert
sich die VPI-Lösung
nur an einem
Aufsetzpunkt zur
Tonabnehmer-
ausrichtung.



tiert, mit einem zentral und tief im Raum
stehenden Fritz. Hört man dasselbe Stück
mit Gummiring und Schraubklemme, ge-
winnt der Fokus an Präzision. Bei Musik
mit Punch, etwa Tools „Fear Inoculum“,
nahm dieser noch etwas zu.

Der zu fett gemixte Live-Auftritt der
Band Nebula in der Mojave-Wüste klang
zwar wie immer etwas unausgewogen.
Auch mit Klemme und Gummi. Hier half
der Wechsel auf die teure aber wirklich
tolle Hexmat Eclipse. Mit dieser Auflage
klang es schlanker und durchhörbarer. Für
den VPI eine dicke Empfehlung! Nun
legten wir nochmal Fritz Wunderlich auf,
der mit der Eclipse weiter vorne stand und
sich deutlicher, auch leicht heller vom
Klangbild abheben konnte. Auch hier ist
die Auflage ein klarer Gewinn.

Ein weiterer Tipp: Ein Dynavector DV-
10X5 MKII Neo (11/20, um 700 Euro) in
die Headshell ballern und glücklich sein:
Al Greens „Call Me“ gab der VPI nun
durchweg grandios wieder, mitreißend,
mit toller Atmosphäre, mit Punch und

Details sowie famoser Stimmwiedergabe.
Das Ganze unterlegt mit einer Unerschü-
tterlichkeit, die an größere, schwerere Tel-
ler erinnert, und einer nicht mit Langwei-
ligkeit zu verwechselnden Ruhe im Sound.
Sprich: Der Scout mit JMW 9-3D-Arm
spielt einfach nicht nervös, ein Zeichen
sowohl für guten Gleichlauf als auch für
einen resonanzarmen Tonarm. Das Duo
ist so gut, dass man gar keinen Grund
sieht, noch „bessere“ Tonabnehmer ein-
zubauen. Das Sahnehäubchen ist schließ-
lich diese tolle Abbildung, die weit über
die Boxen hinausreicht und realistische,
greifbare Räume entstehen lässt. Und so
wähten wir uns mit John Frusciantes
wunderschönem Album „Curtains“ im
Klanghimmel. Große Klasse!

Fazit: Wer sich den VPI Prime Scout 21
mit 3D-Arm leisten kann, schätze sich
glücklich, bekommt er doch ein Laufwerk
fürs Leben: super verarbeitet, messtech-
nisch fehlerfrei und absolut klangstark:
dynamisch, enorm ruhig und unaufdring-
lich mitreißend. **Alexander Rose-Fehling**

VPI Prime Scout 21 + JMW-93D

7.100 Euro

Vertrieb: Audio Reference GmbH

Telefon: 040 / 53 32 03 59

www.audio-reference.de

Maße (B×H×T): 48 × 21 × 38 cm

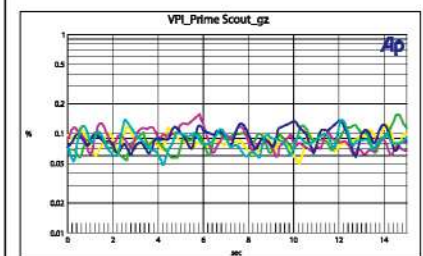
Gewicht: 15 kg

Messdiagramme



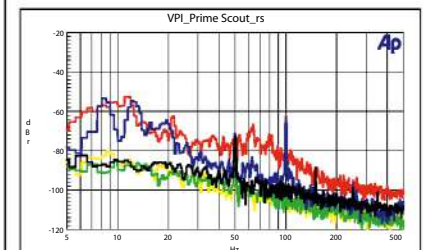
Gleichlauf-Spektrum

Der Teller dreht sich 0,27 Prozent zu schnell, das aber
macht er mit gutem Gleichlauf



Gleichlaufschwankungen vs. Zeit

Keine größeren Ausreißer, keine Regelmäßigkeiten,
Gleichlaufschwankung 0,12 Prozent, das ist in Ordnung



Rumpel-Spektrum

Die Rumpelwerte sind mit 72 dB mit Platte und 78 dB mit
Koppler sehr gut, gerade bei dem schweren Teller

Messwerte

Gleichlauf , bewertet	±0,12 %
Solldrehzahl	+0,27 %
Rumpelstörabstand , bewertet	
Platte/Koppler	72/78 dB
Tonarm-Gewichtsklasse	mittel
Verbrauch	
Standby/Betrieb	-/4,6 W

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	6	9

stereoplay Testurteil

Klang	60

Gesamturteil	83 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut

Der Tradition verpflichtet



Die Familien-Optik springt sofort ins Auge: Ähnlichkeiten zu dem in *stereoplay* 4/2022 besprochenen Direkttriebler TD 403 DD sind natürlich keineswegs zufällig, sondern entspringen einer einheitlichen Designlinie, deren ergreifende, sachliche Schlichtheit sich nun auch bei einem weiteren Newcomer aus dem Hause Thorens manifestiert: Der TD 1500 ist angetreten, um eine große Tradition fortzusetzen, nämlich den Subchassispieler mit Riemenantrieb. Genau wie beim Thorens-Urahn TD 150 kann auch der 1500er mit einem feder-gelagerten

Der neue Thorens TD 1500 hat mit dem TD 150 einen berühmten Urahn, der 1965 eine technische Revolution im Plattenspielerbau darstellte. Nun kommt wieder ein gefedertes Subchassis zum Einsatz.

Subchassis aufwarten, das den Plattenteller und das Tonarmboard gegen den Motor und die Zarge entkoppelt.

Ähnlich wie auch der angesprochene Direkttriebler ist der TD 1500 ein kompaktes, elegantes No-Nonsense-Laufwerk mit einer wunderschön gefertigten Zarge von 42 mal 36 Zentimetern Größe. Eine zart rauchfarbene Acrylhaube ist serienmäßig. Wer den Antrieb sucht, wird zunächst nicht fündig: Der steckt nämlich komplett unter dem Plattenteller und ist so auch ganz gut staubgeschützt. Zum Einsatz kommt ein geschliffener Flach-

riemen, der einen Innenteller antreibt; in diesem Fall kein Subteller, sondern schlicht eine Lauffläche innerhalb des leichten Aluminium-Plattentellers. Kenner der Materie werden spätestens jetzt die Frage stellen, wie der Antriebsriemen hier eigentlich über den Pulley des Gleichstrommotors kommt. Des Rätsels Lösung sind zwei runde Bohrungen im 1,4 Kilogramm schweren Plattenteller, durch die man den Riemen recht einfach montieren kann. Darüber liegt eine schwere Gummimatte, die die Masse des Subchassis-Systems noch einmal deutlich erhöht.

Die Drehzahl des Gleichstrommotors wird durch einen Inkrementalgeber elektronisch überwacht.

Im Gegensatz zum Uralt-Vorbild lässt sich beim TD 1500 das in drei Kegelfedern aufgehängte Subchassis von oben justieren, was man natürlich erst dann tun sollte, wenn die Zarge sauber in der Horizontalen steht. Auch die Federeinstellung ist über die Bohrungen im Teller erreichbar, zum Nachprüfen, ob das Chassis exakt waagrecht liegt, kann eine leichte Dosenlibelle dienen.

Stabiler Tonarm

Mit dem TP 150 offeriert Thorens einen grundsoliden mittelschweren Tonarm mit 14 Gramm effektiver Masse und J-förmigem Armrohr. Serienmäßig ist eine harte Kunststoff-Headshell nach SME-Standard verbaut, die im Bedarfsfall auch gegen ein anderes Exemplar gewechselt werden könnte. In der Praxis bietet die auch azimuth-verstellbare Headshell dazu keinen Anlass, ebensowenig wie das serienmäßig vorjustierte verbaute MM-Tonabnehmer-System Ortofon 2M Bronze.

An dem auch einfach höhenverstellbaren Tonarm, der mit einer vielleicht etwas sehr beherzt zupackenden Armhalterung ausgestattet ist, fällt sofort die unübliche Antiskating-Vorrichtung auf; hier zieht der Arm einen über ein Rubinlager



Mittelschwer und damit für viele Tonabnehmer geeignet: Der TP 150 ist eine Thorens-Neukonstruktion mit Höhenverstellung und Azimuth-Option.



Im Paket mitgeliefert: Ortofon's MM-Tonabnehmer 2M Bronze ist wegen seiner guten Preis-/Klang-Relation sehr beliebt.

geführten Faden mit, der ein liegend angeordnetes, verschiebbares Gegengewicht betätigt. Das sieht zunächst ungewohnt aus, funktioniert allerdings recht zufriedenstellend. Angesichts der für das 2 M Bronze empfohlenen Nennauflagekraft von 15 Millinewton (1,5 Gramm) ist die Nutzung der Antiskating-Einrichtung auch empfehlenswert.

Tonabnehmer: vorjustiert

Das einzeln für üblicherweise etwa 350 Euro gehandelte 2M Bronze ist durch seine Gewindebohrungen im Systemkör-

per recht einfach einzubauen; diese Arbeit fällt hier allerdings weg, da das Laufwerk vormontiert geliefert wird. Dem stolzen Besitzer des mit einem nackten Fineline-Schliff versehenen Tonabnehmers bleibt nur, die Auflagekraft einzustellen. Wir empfehlen dazu wie immer eine elektronische Auflagekraft-Waage, die im Zubehörhandel für bezahlbares Geld erhältlich ist. Übrigens: Wer die Geometrie mittels einer Schablone überprüfen möchte, tut sich durch die gerade Frontkante des dänischen MM-Tonabnehmers leicht. Die Spulenwicklungen – hier aus versilbertem



Subchassis mit von oben einstellbaren Federn und verstecktem Flachriemen-Antrieb.

Kupfer – münden letztlich am Anschluss-terminal auf der Rückseite, bei dem, falls einmal auf einen MC-Tonabnehmer gewechselt werden sollte, sogar symmetrische Anschlüsse vorhanden sind. Auch der Hauptschalter und der Anschluss eines kleinen Zwölf-Volt-Steckernetzteils finden sich hier.

Quirlich, frisch und substanziell

Wie viele gute Subchassis-Spieler präsentiert sich der TD 1500 als überaus spielfreudig, quirlich-schnell und frisch. Er „marschiert“ fröhlich vor sich hin und setzt rhythmische Akzente am richtigen Platz. Sein Timing ist schon traumwandlerisch sicher und profitiert zweifellos auch von einem ausnehmend guten MM-Tonabnehmer, der merklich enthusiastischer unterwegs ist als viele seiner manchmal etwas träge wirkenden MM-Kollegen.

Dass hier ein feiner Nadelschliff für Laufruhe und Freiheit von Nebengeräuschen sorgt, ist ebenfalls unüberhörbar, das 2M Bronze findet dabei die richtige Balance zwischen analytischer Präzision und schierer Spielfreude – dieser Tonab-

nehmer ist zweifellos eine gute Wahl, die Kombination mit dem solide führenden, nicht zu leicht ausgelegten TP 150, der überhaupt keine Neigung zum „rappeln“ zeigt, ist gelungen. Der Riemenantrieb ist übrigens totenstill, nicht selten machen Riemen ja am Pulley Geräusche, was hier nicht der Fall ist, nochmals begünstigt durch den „versteckten“ Antrieb.

Da der TD 1500 auch ausreichend Schwere und Substanz bietet, um glaubwürdig zu wirken – nicht alle leichten Subchassis-Konzepte können diesbezüglich komplett überzeugen –, gibt es hier kläglich nichts zu bekritteln.

Fazit: Ein in praktisch jeder Hinsicht gelungenes Debüt. Wenn man keinen Hingucker sucht, sondern einen gediegenen, „kleinen“ Plattenspieler, der schlicht und ergreifend nur seinen Job macht und einfach gut Musik spielt. Das vorhandene Update-Potenzial später einmal mit einem MC-Abtaster zu nutzen, wird vielen Besitzern des TD 1500 gar nicht erst in den Sinn kommen. Und damit ist zu diesem hoch empfehlenswerten Newcomer wohl alles gesagt. **Roland Kraft**

Thorens TD 1500

2.000 Euro

Vertrieb: Thorens GmbH

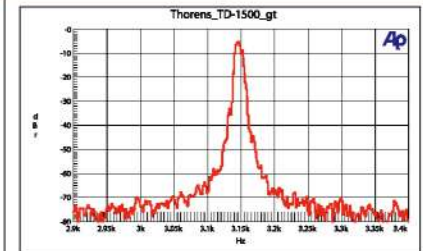
Telefon: 02204 / 86 77 72 0

www.thorens.com

Maße (B×H×T): 42 × 14 × 36 cm

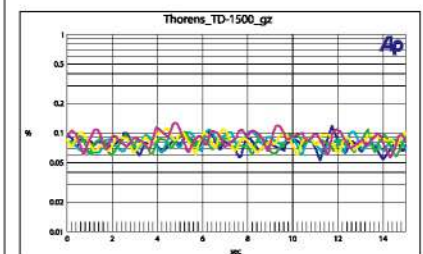
Gewicht: 7,9 kg

Messdiagramme



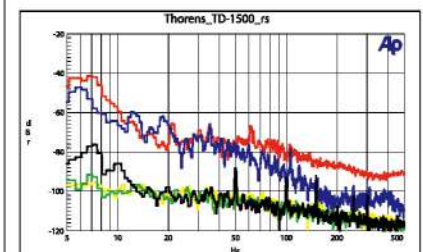
Gleichlauf-Spektrum

Schmale Spitze völlig ohne Seitenbänder, hervorragender Gleichlauf unwesentlich neben der Solldrehzahl



Gleichlaufschwankungen vs. Zeit

Vorbildliches Zeitverhalten ohne höhere Ausreißer und ohne Regelmäßigkeiten



Rumpel-Spektrum

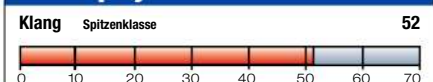
Gute Werte mit Platte und mit Koppler, keine wesentlichen Motoreinstreuungen oder Resonanzen

Messwerte

Gleichlauf, bewertet	±0,10 %
Solldrehzahl	-0,16 %
Rumpelstörabstand, bewertet	
Platte/Koppler	74/79 dB
Tonarm-Gewichtsklasse	mittel
Verbrauch	
Standby/Betrieb	0,7/0,9 W

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	8	8

stereoplay Testurteil



Gesamturteil	76 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut



Wer einen MC-Tonabnehmer einbaut, kann auch die serienmäßig vorhandenen symmetrischen Ausgänge nutzen. Wie bei vielen Plattenspielern ist die Erdungsklemme zu klein.



NEUER SCHUB FÜR SCHLÄFRIGE KETTEN!

„Jeder Euro ist seinen Klanggewinn wert. Das perfekte Kabel für alle, die neuen Drive in der Kette suchen. Zudem überzeugt uns die Verarbeitung.“
AUDIO 012-2021 | LS-204 Micro AIR

„Die neue Serie 204 ist technisch perfekt durchdacht, frei von esoterischen Anflügen oder undurchschaubaren Showeffekten und dabei auch noch von herausragender Verarbeitung. Wenn Sie also an eine neue oder alternative Verkabelung denken, die Sie auch über die nächsten Jahre zufriedenstellt, dann wäre hier die erste Anlaufadresse. Probieren Sie es einfach!“ Fidelity 49 | Micro AIR

Jetzt **kostenlos**
Probe hören!



www.probehoeren.in-akustik.de

inakustik

KABEL | LAUTSPRECHER | MUSIK

WWW.IN-AKUSTIK.DE

Kalt gedruckt

Mit Kabel? Ja. Wer unterwegs wirklich audiophil hören möchte, sollte auf den direkten Kontakt bauen. Die IE600 von Sennheiser offenbaren eine Klangwelt, die die allermeisten Bluetooth-Hörer nicht einmal ahnen lassen.



Kinder – vergesst es. Dieser Kopfhörer wurde nicht für Euch erschaffen. Er kann kein Bluetooth, keinen Smalltalk. Er ist – fast – ein Relikt und eben für die Erwachsenen gedacht. Was wir an dem IE600 von Sennheiser lieben. Die Signale werden per Kabel an die Membranen gebracht, kein Mikrofon im Weg, alles nach alter Väter Sitte.

Und es gelingt super. Weil der Trend zum komplett kabellosen In-Ear-Hörer durchbrochen wird. Das mag nett und praktisch sein. Aber immer auch mit traurigen Kompromissen behaftet. Wir sagen: Kein kabelloser In-Ear kommt an die Präzision dieses kabelgebundenen Wandlers. Das steht gegen den Trend. Deshalb ehrt es Sennheiser umso mehr, dass man trotzdem auf beiden Hochzeiten tanzt. Man

kennt seine Kundschaft. Die investiert gern auch etwas mehr. Für den IE600 werden stattliche 700 Euro aufgerufen. Da wird kein Jugendlicher auch nur den Hauch eines Kaufimpulses spüren.

Vor drei Jahren hätte ich noch geschworen, dass dieser audiophile Schub erst ab 40.000 Euro zu haben ist.

Schon beim Auspacken spielt der Hersteller mit uns. Wir sehen fast nichts, viel schwarzen Schaumstoff und dann ganz kompakt zwei silbern-glänzende Metallkonstruktionen.

Und tatsächlich ist die äußere Formsprache auch ein Versprechen der Klang-

kraft. Hier wird ein Gehäuse in Deutschland metallisch und dreidimensional gedruckt. Das gibt es nur hier. Man schaue sich einmal das Video auf der Webseite von Sennheiser an. Das sieht aus wie ein Asteroid, der gleich im Pazifik einschlagen könnte. Ein toller Zoom, der alles verrät. Das ist eine amorphe Legierung, die aus dem Drucker kommt. Die Metalle werden bei der Herstellung schockgefroren. So gibt es eine seidenmatte Oberfläche, aber noch wichtiger: Mit einer Festigkeit, vierfach so stark wie bei reinem Stahl.

Soweit die Show, hier die Fakten: Klangimmanent agiert je eine kleine Membran von sieben Millimetern. Die sitzt wiederum in einer von Sennheiser „Doppel-Resonator-kammer“ genannten aufwendigen Konstruktion. Da wird uns warm



ums Herz. Der Hersteller verspricht einen Frequenzgang von 4 Hertz bis 46,5 Kilohertz. Das übersteigt das menschliche Hörvermögen deutlich.

Doch reine Zahlen überzeugen uns nicht immer. Also den Klanglieferanten anwerfen. Hier liebe und pflege ich seit einiger Zeit einen Player von Cayin. Gut, günstig, stemmt auch höchste Auflösungen mit Röhrenkraft. Ich docke die IE600 an – und die Kinnlade fällt herunter. Das ist mächtig, reich, ausladend – kein Fest, sondern bereits über die Grenze einer Orgie. Besonders warm wird mir im Finale des zweiten Aufzugs von Wagners „Götterdämmerung“.

Hier wird der Tod von Siegfried beschlossen und zugleich seine Hochzeit gefeiert. Durch einen cleveren Trick beschleunigt Wagner den Taktschlag auf das Doppelte. Wir stehen kurz vor dem Infarkt. Keiner hat das so mächtig getaktet wie Sir Georg Solti vor den Wiener Philharmonikern (Decca). Vor drei Jahren hätte ich noch geschworen, dass uns dieser audiophile Schub nur vor einer 40.000-Euro-Anlage inklusive großer Standboxen widerfährt. Aber auch hier gelingt es, mit einem kleinen, feinen Player und tollen In-Ears. Ohne Worte, ein tiefer Griff in

die audiophile Seele. Im Anschluss locken uns die alten Herren. Vor über 40 Jahren haben sich die Rolling Stones in ihr Album „Tattoo you“ geworfen, mit dem Einstiegsong „Start me up“. Jetzt auf neuem Vinyl oder in 24 Bit. Hey, das ist eines der besten Alben der Band. Sofort werden wir bei unseren Haaren gepackt und durch die Manege gezerrt. Dieses Unmittelbare, dieses Brachiale – toll, wie es den Sennheisern gelingt. Da macht es keinen Unterschied, ob wir an diesen kleinen Membranen stehen oder einem monströsen Set-Up in der Rock-Arena. Ein Erlebnis wie mit feurigen Fingern musiziert. Eine Welle der Leidenschaft an die Trommelfelle. Ein *stereoplay*-Highlight und also eine dicke, klare Kaufempfehlung.

Fazit: Ich gebe sie nicht mehr her. Jetzt könnte mir Sennheiser mit gebrochenen Fingern drohen oder mein Auto in die Luft zu jagen. Egal. Das ist für mich einer der besten In-Ear-Hörer der Gegenwart. Glücklicherweise nicht limitiert. Aber glücklich für jeden, der sie in die Ohren setzen kann. Kabel sind böse? Stimmt nicht. Die IE600 von Sennheiser schaffen die perfekte Inszenierung.

Andreas Günther

Sennheiser
IE 600

700 Euro

Vertrieb: Sennheiser
Telefon: 05130 / 94 90 00 0
www.sennheiser.de
Gewicht: 6 g

stereoplay
Highlight

Messdiagramm

TESTLab Sennheiser_IE 600_f 02/21/22 16:09:29

Frequenzgang & Klirr
Äußerst ausgewogen, nur gering ausgeprägter Hochtonabfall, Verzerrungen auf niedrigem Niveau

Funktionen

Typ	In-Ear
Schallpegel	0,1 - 4 kHz 1 mW/ 32 Ω 102 dB
Impedanz	bei 1 kHz 16 Ω
Prinzip	geschlossen
System	dynamisch

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	7	7

stereoplay Testurteil

Klang absolute Spitzenklasse **51**

Gesamturteil	73 Punkte
Preis/Leistung	überragend





Comeback mit mehr Features

Der Mojo von Chord war von 2015 bis 2021 einer der Vorreiter im boomenden Markt für mobile Kopfhörerverstärker/DA-Wandler. Jetzt haben die Engländer ihr „Mobile Joy“-Gerät überarbeitet. Ob der Mojo 2 noch immer Maßstäbe setzt?

Es ist nicht übertrieben, dem kleinen Mojo (Test in Heft 2/16) eine relativ große Bedeutung für die eigene Marke und den HiFi-Markt generell zu attestieren. In seinem Heimatland galt er aufgrund seines überaus soliden Gehäuses aus Flugzeug-Aluminium sowie seines transparent-dynamischen Sounds schnell als „Benchmark“, an dem sich andere Geräte messen müssen – und damit waren

auch Stand-Alone-DACs gemeint. Denn der Mojo lehrte sie klanglich das Fürchten und wurde daher nicht nur mobil, sondern gerne auch in HiFi-Anlagen eingesetzt. Leider wurde der Mojo beim Laden heiß und war nicht so leicht zu bedienen.

Viele Änderungen unter der Haube

Auf den ersten Blick sieht der Mojo 2 dem Vorgänger sehr ähnlich: Die Neue-

rungen finden sich fast alle im CNC-gefrästen Alu-Gehäuse des nur in Schwarz erhältlichen Mobilgeräts, das über zwei 3,5-mm-Kopfhörer-Anschlüsse verfügt. Ein farbig hinterleuchteter Polycarbonat-Knopf kam auf der Geräteoberseite hinzu, und das Gewicht stieg um moderate 5 Gramm auf insgesamt 185 Gramm.

Chord hat sich für den Mojo 2 logischerweise den Akku vorgeknöpft. Er er-



Die praktischste Neuerung ist der zusätzliche USB-C-Eingang. Er erlaubt u.a. den Anschluss von Android-Telefonen oder MacBooks.

laubt nach wie vor das Laden via Micro-USB. Doch das neue Ladesystem, das von einem integrierten FPGA-Schaltkreis (Field Programmable Gate Array) kontrolliert wird, ist nicht nur schneller, sondern auch effizienter und kühler. Weder der Autor noch die Kollegen aus dem Messlabor hatten in puncto Akku-Ladung irgendetwas zu beanstanden. Im Zuge der Verbesserungen konnten die Engländer die Gesamtkapazität sogar um neun Prozent erhöhen: Die Laufzeit des Mojo 2 liegt damit jetzt bei über acht Stunden.

Kommen wir zum zweiten bedeutsamen Upgrade: Es gilt dem Signalprozessor, den die Engländer in Eigenregie konstruiert und programmiert haben. Chord verfügt hier über vergleichsweise großes Digital-Know-how und besitzt mit Rob Watts einen Entwickler, der in der britischen HiFi-Szene als Guru (im positiven Sinn) gehandelt wird.

Der neue Prozessor des Mojo2 kann PCM-Signale bis zu 768 kHz/32 Bit verarbeiten (in Verbindung mit einem Chord-M-Upscaler und einem Dual-Data-Kabel). Für den DSD-Datenstrom verwendet der kleine, aber hochgradig highendige DAC 256-fache Abtastung. Mit dem Chord-Streamer Poly ist der Mojo 2 im Übrigen weiterhin kompatibel.

Zu den weiteren neuen Features gehört ein digitaler, nach Angaben von Chord verlustfrei arbeitender 4-Band-Equalizer („UHD Digital Signal Processing“), um

den Klang des Kopfhörerverstärkers an den angeschlossenen Kopfhörer und den eigenen Geschmack möglichst optimal anzupassen. Der UHD-DSP ermöglicht obendrein drei Effekte für eine räumliche, lautsprecherähnliche Klangbühne.

Mit dem Equalizer den jeweils letzten „Kick“ aus seinem Hörer herauszukitzeln, machte dem Schreiber einen Heidenspaß. In puncto Klang dürfte der Mojo 2 ohnehin weiterhin ein Maßstab bleiben: Er

Der Akku des Mojo 2 ist clever: Er schaltet bei Dauerladung in einen schonenden Modus um.

klingt herausragend transparent, vorwärtstreibend und rhythmisch packend. Mit seiner Fähigkeit, faszinierend viele Schichten einer Produktion ans Tageslicht zu führen, ragt er selbst über seine nicht gerade billige Preisklasse weit hinaus. Kurzum: Der Hörtest am angeschlossenen MacBook mit Hörern von Grado und Ultrasonics war ein Riesenvergnügen.

Fazit: Das Comeback nach nur einem Jahr Marktpause ist voll gelungen: Geblieben ist zwar leider die umständliche Bedienung. Dafür hat Chord die Schwächen des Akkus eliminiert und tolle neue Features und fantastischen Sound oben draufgepackt.

Marius Dittert

Chord Electronics MoJo 2

600 Euro

Vertrieb: CMA Audio GmbH

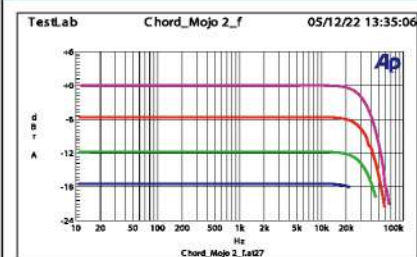
Telefon: 089 / 97 88 03 80

www.chordelectronics.co.uk

Maße (B×H×T): 8,3 × 2,3 × 6,2 cm

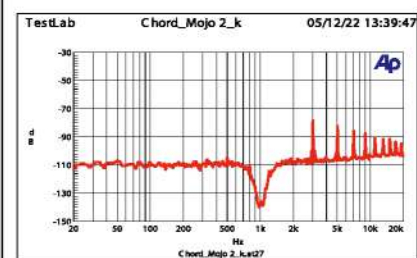
Gewicht: 185 g

Messdiagramme



Frequenzgänge

Frequenzgänge reichen unabhängig von der Abtastrate bis 22 kHz, oben PCM-Ton mit 384 kHz/24 Bit



Klirrspektrum

Keinerlei Brumm auch bei angeschlossenem Ladekabel! Minimale Oberwellen im Signal (THD+N 0,037% bei 2V)

Messwerte

Rauschabstand (A-bew.)	116/95 dB (Line, 32 Ω 1mW)
Ausgangswiderstand	0,8 Ω
Ausgangsspannung	32/300 V

Funktionen

Übersicht

- Konnektivität: Coaxial, Optisch, USB-C, Micro-USB
- Android, Mac-iOS
- Speicher: –
- Akkulaufzeit: >8h

Formate

- FLAC, WAV, AIFF, ALAC, APE, WMA Lossless, DSF, DFF; m.Verlust: MP3, WMA, Ogg, AAC
- Auflös. PCM bis 32 Bit/768 kHz, DSD256

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
10	8	9

stereoplay Testurteil

Klang (DSD / 24/96 / 16/44,1)	60/60/59
0 10 20 30 40 50 60 70	

Gesamturteil	87 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut



Im Selbstbau Roon Bridge

Roon ist ein beliebtes Musik-Streaming-System mit komfortabler Bedienung und vielen Möglichkeiten. Wer bereits einen Roon-Core betreibt, kann einen eigenen Client auf Basis des Mini-Computers Raspberry Pi für kleines Geld selber bauen.

Roon nennt seine Clients, also Geräte, die Musik im Netzwerk empfangen und abspielen, „Roon Bridge“ oder auch „Renderer“. Im Normalfall ist das ein Netzwerk-Player, der die Roon-Software bereits ab Werk mitbringt, erkennbar am Schriftzug „Roon Ready“. Immer mehr Hersteller greifen zu Roon, doch es geht auch einfacher, denn letztlich ist eine Roon Bridge nichts anderes als ein kleiner Computer in Verbindung mit einem DAC. Der Raspberry Pi in der Version 3 oder 4 eignet sich ganz hervorragend, um als Roon Bridge zu arbeiten. Er ist klein, leicht und braucht dank des verwendeten ARM-Prozessors nur sehr wenig Strom. Damit er diese Aufgabe löst, braucht er grundsätzlich nur zwei Dinge: die richtige Software und einen DAC.

Die Software: RoPieee

Ja, richtig gelesen, RoPieee schreibt sich mit drei „e“, aber auf den Namen kommt es nicht an, viel wichtiger ist: RoPieee ist kostenlos und die Entwickler stellen die Software fertig vorkonfiguriert als eine sogenannte Image-Datei zur Verfügung. Sie müssen das Image lediglich herunterladen und auf eine microSD-Karte übertragen. RoPieee bietet verschiedene Versionen an. Sie unterscheiden sich, je nachdem ob man einen Raspberry Pi 3 oder 4 verwendet. Wir entscheiden uns für die 4er-Version, sie ist schneller und bietet mehr RAM-Speicher. Außerdem kann man das Image in komprimierter oder unkomprimierter Variante herunterladen. Die Datenmenge beim Download ist bei der komprimierten Version geringer, man muss

dann aber ein ganz bestimmtes Programm (siehe Kasten auf der Seite rechts oben) einsetzen, das das Image zunächst entpackt und dann auf die SD-Karte überträgt. Außerdem gibt es noch die Version RoPieee XL. Diese unterstützt zusätzlich zu Roon auch noch andere Streaming-Dienste. Die XL-Version soll uns in diesem Workshop aber nicht interessieren.

Die microSD-Karte sollte mindestens 16 GB Kapazität bieten. Für die Übertragung benötigen Sie einen PC oder Mac sowie einen microSD-Kartenleser. Den gibt es meist als USB-Gerät, viele Laptops bieten aber bereits ab Werk einen SD-Karten-Slot an. Der sollte auch gehen. Zum Übertragen des Images auf die microSD-Karte verwenden Sie am besten das kostenlose Tool „Etcher“, das es so-

wohl für macOS/Linux als auch für Windows gibt. Dieses Tool arbeitet überwiegend selbsterklärend. Achten Sie aber in jedem Fall darauf, als Ziel die richtige SD-Karte auszuwählen, denn vorhandene Daten auf dem Ziellaufwerk werden beim Kopiervorgang unwiederbringlich gelöscht. Die Übertragung dauert ein paar Minuten. Anschließend können Sie die microSD-Karte in den Raspi stecken und diesen einschalten.

RoPieee – der erste Start

Der Raspberry Pi muss für den ersten Start per Netzkabel (Ethernet) mit Ihrem Hausnetz verbunden sein, da RoPieee während der Installation Daten aus dem Internet nachlädt. Der erste Start von RoPieee kann dadurch länger dauern, bei uns waren das etwa zehn Minuten, haben Sie also Geduld. Wer mehr über den Fortgang der Installation wissen möchte, kann einen Monitor per HDMI an den Raspi anschließen. Eingreifen kann man allerdings nicht. Die Installation läuft vollautomatisch ab. Ohne Monitor bleibt noch die gelbe LED am Raspi, die in unterschiedlicher Frequenz blinkt. Schnelles Blinken bedeutet: „Ich installiere noch, bitte warten ...“, langsames Blinken heißt: „Installation abgeschlossen, ich bin einsatzbereit“.

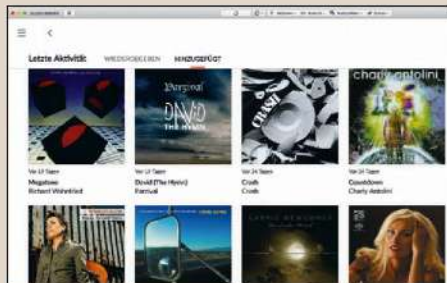
ACHTUNG: Nach der Installation wird der HDMI-Ausgang des Raspis komplett abgeschaltet, ein dort angeschlossener Monitor bleibt dann also dunkel. Man kann allerdings das offizielle 7-Zoll-Touchscreen-Display des Raspberry Pis über den DSI-Stecker anschließen. Hier werden dann laufend Informationen zur gerade abspielenden Musik angezeigt.

Nach dem ersten Start rufen Sie im Webbrowser auf Ihrem Mac die RoPieee-Startseite unter „http://ropieee.local“ auf. Unter Windows geht das nicht so einfach, hier müssen Sie zunächst die IP-Adresse des Raspis herausfinden. Das geht entweder mit einem Port-Scanner auf ihrem PC oder in der Web-Oberfläche Ihres Routers (Fritzbox), je nachdem welche Geräte verbunden sind. Der RoPieee-Raspi sollte dort unter dem Hostnamen „ropieee“ auftauchen. Die Fritzbox verrät ihnen die IP-Adresse des

Das brauchen Sie

Hardware

- Raspberry Pi 4 mit 4 GB RAM (im Bundle mit Gehäuse, Netzteil und microSD-Karte: ca. **180 Euro**)
- USB-DAC nach Wahl
- Optional HiFi Berry (ca. **60 Euro**, Achtung, in diesem Fall ist ein größeres Gehäuse für den Raspi nötig)
- Mac oder PC mit SD-Card-Reader zur Installation/Konfiguration
- Fertig konfigurierter Roon Core



Software

- RoPieee Image: <https://ropieee.org/software/>
- Etcher (SD-Karten-Kopiertool): <https://www.balena.io/etcher/>
- Roon Remote App für iOS, Android, Windows oder Mac

Raspis, die Sie unter Windows dann direkt in die URL-Zeile Ihres Browsers eintippen. Daraufhin erscheint die RoPieee-Oberfläche, die derzeit allerdings leider nur in englischer Sprache verfügbar ist.

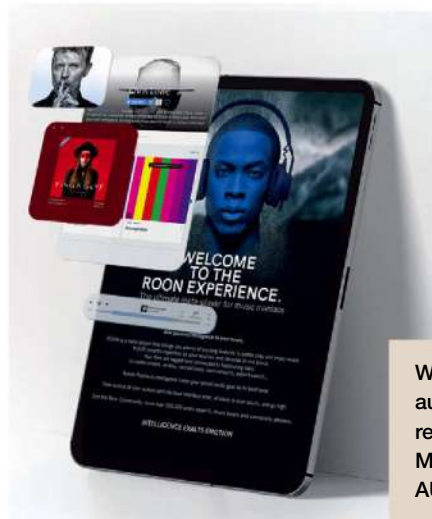
RoPieee-Konfiguration per Web-Interface

Es gibt viele Möglichkeiten bei der Konfiguration des RoPieee-Raspis, wir beschränken uns hier bewusst auf die wichtigsten Einstellungen, um das System möglichst schnell einzurichten.

Grundsätzlich kann man zwei verschiedene DAC-Typen an den Raspi anschließen: USB-DACs oder sogenannte „Hats“, die direkt auf die Pins der IO-Steckleiste des Raspis aufgesteckt werden. Bekannt für letztere Methode sind die Produkte der Firma „HiFi Berry“ (www.hifiberry.com“). Wir beschränken uns hier aber auf den Einsatz mit USB-DACs.

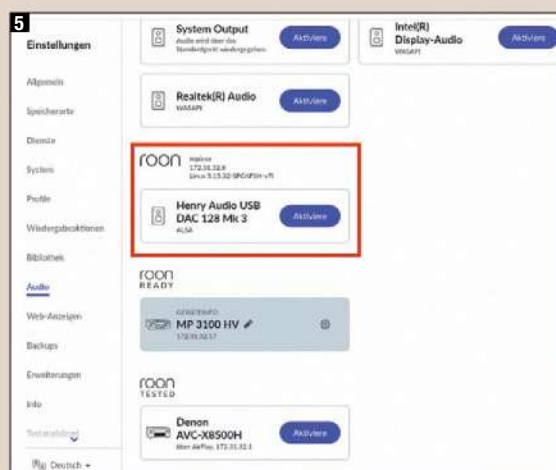
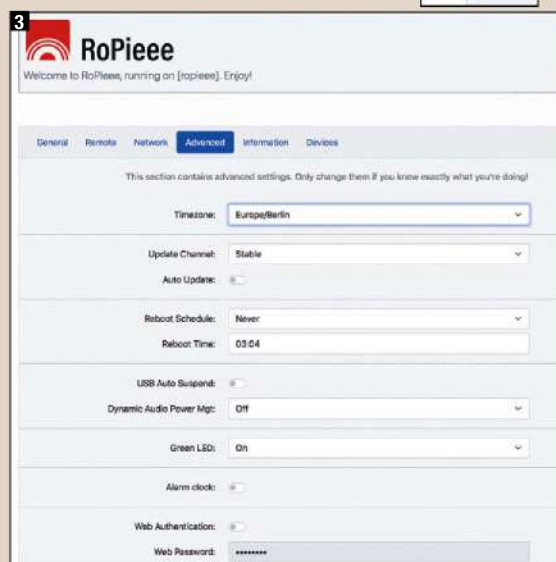
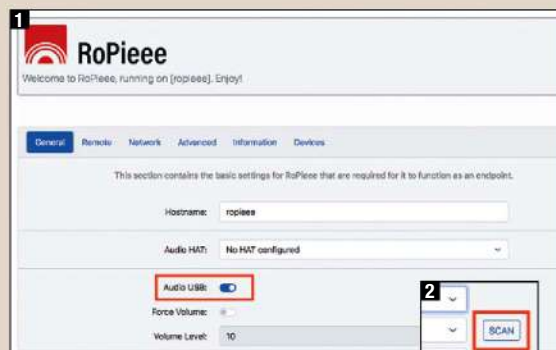
USB-DACs am RoPieee

In unserem Test hat es sich gezeigt, dass RoPieee mit einer Vielzahl von USB-DACs zusammenarbeitete: von teuren DACs mit MQA-Decoder (die der Roon-Core einwandfrei erkannte) über einfache mobile DACs, mit denen man Kopfhörer betreiben kann bis hin zu drahtlosen ANC-Kopfhörern, die per Kabel angeschlossen ebenfalls als USB-DAC arbeiteten. Die Möglichkeiten sind schier unendlich. Viel Spaß!



Wie Sie einen Roon Core aufsetzen und konfigurieren, erfahren Sie diesen Monat bei den Kollegen der AUDIO in einem Workshop.

Schritt für Schritt zur Roon Bridge mit RoPieee



1 Tatsächlich funktioniert hier so gut wie jeder USB-DAC, allerdings müssen Sie vorher auf der Konfigurationsseite „General“ die Option „Audio USB“ einschalten. Auf der gleichen Seite oben können Sie unter „Hostname“ ihrem Raspi einen Namen für das Netzwerk zuteilen. Das ist vor allem dann wichtig, wenn Sie mehr als einen RoPieee einsetzen wollen. Die Option „Force Volume“ lassen wir ausgeschaltet. Die Lautstärke-Einstellung funktioniert bei USB-DACs in den allermeisten Fällen nur direkt am DAC. Eine Steuerung über den Raspi ist hier nur selten möglich. Das ist aber insoweit zweitrangig, da man den DAC meist sowieso an einen Vollverstärker anschließt und die Lautstärke dann hierüber steuert.

2 Wir empfehlen grundsätzlich, den Raspberry Pi per Ethernetkabel zu betreiben. Diese Art der Netzwerkverbindung ist meist stabiler, schneller, zuverlässiger und in vielen Fällen auch sicherer. Falls Sie den RoPieee dennoch drahtlos betreiben möchten, können Sie das auf der Konfigurationsseite „Network“ einstellen. Schalten Sie die WLAN-Option zunächst mit dem Schalter „Enable Wireless“ ein. Es erscheint oben rechts eine Sicherheitsabfrage in Rot, die Sie bitte bestätigen, erst dann wird die Konfiguration nach einer kurzen Wartezeit umgeschaltet. Nun erscheint eine weitere Unterseite „Wireless“, hier klicken Sie auf den Knopf „Scan“. RoPieee sucht nun nach WLAN-Netzen (SSIDs) in Ihrer Umgebung und gibt die Namen in einer Liste aus. Wählen Sie hier Ihren WLAN-Namen aus und tragen Sie unter „Password“ das dazugehörige WLAN-Passwort ein. Nun können Sie das Ethernetkabel entfernen, der RoPieee sollte dennoch weiterhin im Netz auftauchen.

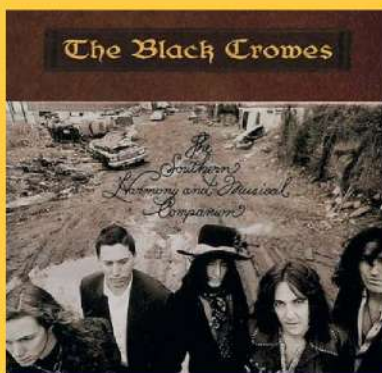
3 Die Grundkonfiguration passt nun schon. RoPieee ist einsatzbereit. In der Konfigurationsseite „Advanced“ kann man noch einige Sicherheitseinstellungen vornehmen, wie zum Beispiel automatische Software-Updates einrichten, die Webseite des RoPieee mit einem Benutzernamen und Passwort schützen, die LED des Raspis abschalten, falls sie stören sollte, oder einen automatischen Reboot zu einer bestimmten Uhrzeit programmieren. Das alles sind Kann-Optionen, sie sind für den Betrieb nicht grundsätzlich notwendig.

4 Die Seite „Devices“ kann interessant sein, wenn Sie mehr als einen RoPieee betreiben. Hier werden alle RoPieees mit ihren IP-Adressen aufgelistet. Zusätzlich zeigt die Seite die Arbeitstemperaturen der Raspis an. Diese Informationen können für eine Fehlersuche nützlich sein.

5 Im letzten Schritt müssen Sie den RoPieee noch im Roon Core aktivieren, damit der Roon-Server ihn als Ausspielgerät erkennt und im Netz zur Verfügung stellt. Wechseln Sie dazu auf die Konfigurationsseite ihres Roon Core, klicken Sie in der linken Seitenleiste auf „Einstellungen“ und anschließend weiter unten auf „Audio“. ACHTUNG: Der RoPieee erscheint hier nur dann, wenn auch ein DAC am USB-Port des Raspis angeschlossen ist. Schließen Sie Ihren USB-DAC also auf jeden Fall vorher an. Auch wichtig: Im Roon Core erscheint dann ganz groß der Name des DAC. Etwas kleiner darüber erkennt man, dass der DAC über einen RoPieee angeschlossen ist. Nach einem Klick auf „Aktiviere“ sollte der DAC im Roon-Netzwerk auftauchen und wie jeder andere Roon-fähige Netzwerkplayer auswählbar und konfigurierbar sein.

Vor 30 Jahren Die Wandlung

1991 verkaufte die Musikindustrie 96,6 Millionen CDs in der wiedervereinigten BRD. 1983, als die CD auf den Markt kam, waren es noch eine Million Stück gewesen...



The Black Crowes The Southern Harmony And Musical Companion

„Remedy“ lief bei MTV in Dauerrotation, Blues, Rock und Gospel verbinden sich hier zu einem starken Rock-Song. Reinhören muss man aber auf jeden Fall in die unglaubliche Midtempo-Nummer „Thorn In My Pride“. Mit ihrem zweiten Album wurden die Black Crowes auch außerhalb der USA zu Stars. Wer das Album in Erwartung kaufte, dass alle Stücke so rocken wie Remedy, dürfte enttäuscht gewesen sein. Aber nicht lange, denn die Qualität der Musik überzeugt auf ganzer Linie, auch wenn es oft ruhig zugeht. Ganze vier Nummer-1-Singles warf das Album ab. Neben den beiden genannten Songs waren das „Sting Me“ und „Hotel Illness“.

Interpretation: 8

Klangqualität (AAD): 7

Repertoirewert: 7

Die CD war 1992 eindeutig der bedeutendste Tonträger der Welt. In stereoplay-Ausgabe 7/92 schlug sich das wider. Zum einen gab es einen Test eines Edel-D/A-Wandlers für 5000 Mark, zum anderen einen Test von sechs tragbaren CD-Spielern zwischen 500 und 1000 Mark.

Digital, digital, digital

Die „Discmen“ waren zwar tragbar, wurden im Test aber natürlich auch in ihrer Rolle als CD-Spieler an einer HiFi-Anlage gehört. Nur ein Gerät bot zu diesem Zweck einen Digitalausgang: der Technics SL XPS 900. Die anderen setzten auf analoge Ausgänge. Die Modelle setzten zum Teil auf preisgünstige 16-Bit-Wandler (Sanyo, Sony a, Technics a), zum Teil auf teurere 1-Bit-Wandler (Philips, Sony b und Technics b). Um die Geräte gegen Erschütterungen resistenter zu machen, setzten die Entwickler auf ausgefeilte

Techniken: „Dual Damping Suspension Anti Shock Mechanism“ und „Double Floating Mechanism“ klingen toll, im Praxistest überzeugte jedoch nur der Sanyo CDP 7. Er war nahezu immun gegen Stöße. Dabei half ihm ein großer Musikspeicher, der es dem Besitzer sogar ermöglichte, mit Musikuntermalung zu joggen. Den besten Klang jedoch hatten der Philips AZ 6815 (500 DM) und der Technics SL XP 505 (500 DM).

Zehnmal so viel musste man für den D/A-Wandler von Enlightened Audio Design (DSP 7000) berappen, inklusive 24k-vergoldeter Front. Zwei Geräte konnten per Kabel andocken und in den Genuss der Behandlung durch 20-Bit-Wandler von Analog Devices kommen. Klanglich begeisterte der Wandler mit Feingefühl, Volumen und Druck. Mit dieser Abstimmung war härtere Rockmusik nicht das Ding des DSP 7000. Alles andere aber machte über den Audio Design glücklich.



24-Karat-vergoldete Front, 20 Bit, 5000 D-Mark: der D/A-Wandler DSP 7000 von Enlightened Audio Design

12 Ausgaben lesen und Prämie sichern!



Keine Zustellgebühr

1 Prämie Ihrer Wahl

Prämie des Monats

HIGHRESAUDIO-Gutschein im Wert vom 50 Euro

So vielseitig wie die Geschmäcker, ist auch das HIGHRES-Repertoire an hochauflösender Musik. Ob Freunde oder Familie, bei HIGHRESAUDIO ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Mit dem Geschenkgutschein im Wert von 50 € entscheiden Sie selbst, was gut klingt und Ihnen gefällt.



Weitere Prämien finden Sie in unserem ONLINE-SHOP

Detaillierte Infos zu allen Produkten unter: www.stereoplay.de/abo

GRATIS

Millennium Audio Vision M-Puck „Vario“

Gehäuseresonanzen und instabiler Stand bei Geräten und Lautsprecherboxen lassen sich effektiv durch Aufstellung mit einem Set M-Pucks minimieren. Plattenspieler und Laufwerke lassen sich so optimal durch Verwendung eines oder mehrerer M-Puck Vario justieren, die höhenverstellbar sind. Durch das Benutzen optionaler Gewindeadapter lassen sich vorhandene Stellfüße ganz leicht austauschen.

Nur 99 € Zuzahlung statt UVP 199 €*



TIPP: Bei Bankeinzug Prämie schneller erhalten!



PER POST
COUPON AUSFÜLLEN



ODER PER TELEFON
0781 6394548



PER E-MAIL
weka@burdadiirect.de

ONLINE BESTELLEN UNTER
www.stereoplay.de/angebot

JA, ich bestelle stereoplay versandkostenfrei!

Ich bestelle **stereoplay** zunächst für 1 Jahr (12 Ausgaben / 12 Monate) zum Preis von 82,80 € inkl. MwSt. und Porto. Das Abo kann ich nach Ablauf des ersten Bezugsjahres jederzeit wieder kündigen. Es genügt ein kurzes Schreiben an den **stereoplay** Kundenservice, Postfach 180, 77649 Offenburg. Das Dankeschön erhalte ich umgehend nach Zahlungseingang. Dieses Angebot gilt nur in Deutschland und solange der Vorrat reicht. Auslandskonditionen auf Anfrage: weka@burdadiirect.de

Name, Vorname		Geb.-Datum	
Straße, Hausnummer			
PLZ	Ort		
Telefon f. Rückfragen			
E-Mail			

Wir verwenden Ihre E-Mail Adresse, um Ihnen Angebote zu ähnlichen Produkten oder Dienstleistungen aus unserem Haus anzubieten. Sie können dieser Verwendung jederzeit kostenlos, vorzugsweise über den Abmelde-link in der E-Mail, widersprechen.

Bei großer Nachfrage der Prämie kann es zu Lieferverzögerungen kommen. Ändert sich meine Adresse, erlaube ich der Deutschen Post AG, dem Verlag meine neue Anschrift mitzuteilen. Die Prämie wird nach erfolgter Bezahlung des Abo-Preises zugesandt. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter www.stereoplay.de/abo/widerruf abrufen.

Als Prämie wähle ich folgendes Geschenk:

- ☐ 50 Euro HIGHRESAUDIO-Gutschein ☐ Millennium Audio Vision M-Puck „Vario“ ZZ. 99€* (KD69)

Gewünschte Zahlungsweise:

- ☐ Bankeinzug ☐ Rechnung

DE

IBAN Bankleitzahl Kontonummer

X

Datum Unterschrift

- ☐ Ich bin damit einverstanden – jederzeit widerruflich –, dass mich der Verlag WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH künftig per E-Mail und telefonisch über interessante Vorteilsangebote, sowie die seiner Werbepartner informiert.

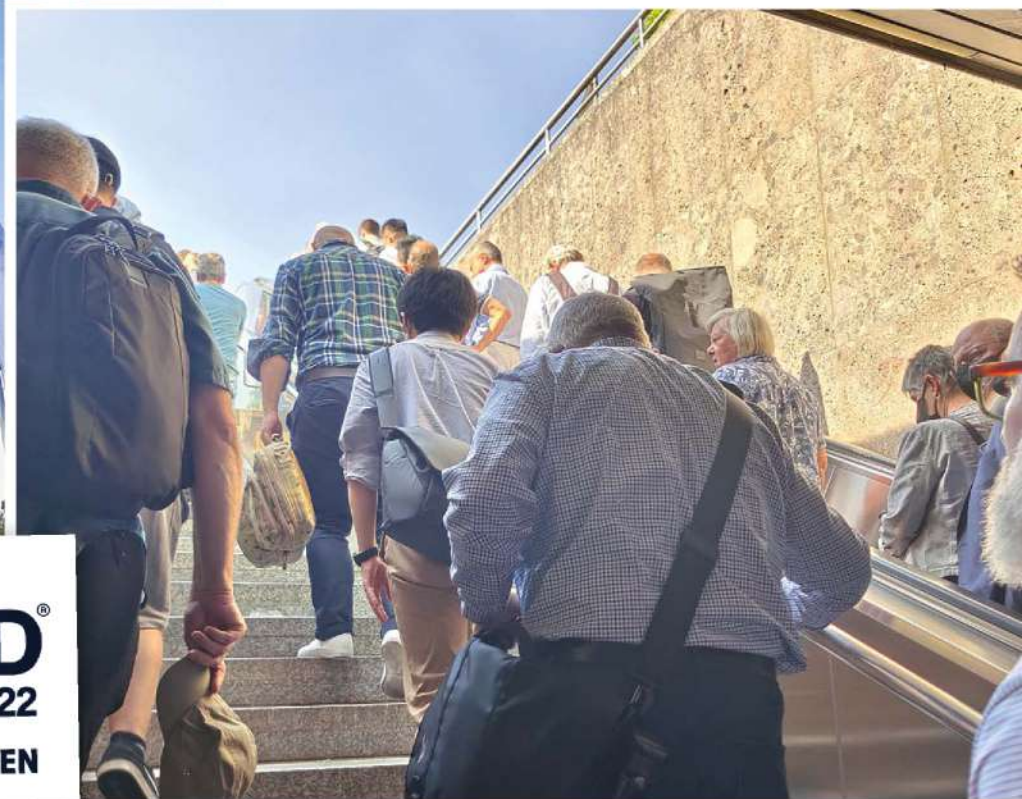
Senden Sie bitte den ausgefüllten Coupon an folgende Adresse:
stereoplay Kundenservice, Postfach 180, 77649 Offenburg
per Telefon: **0781 6394548** oder per E-Mail: **weka@burdadiirect.de**

stereoplay erscheint im Verlag WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar, Handelsregister München, HRB 154289

* inkl. MwSt. und Porto



WKX 020 EX



 **HIGH END[®]**
munich2022
19.-22. MAI IM MOC MÜNCHEN

So gut war's nie!

Durch zwei Jahre Pause ist vielen Audiophilen erst bewusst geworden, welchen Erlebniswert die Messe High End besitzt. Umso größer war die Wiedersehensfreude in München zur größten internationalen HiFi-Show im Jahr 2022.

4 50 Aussteller auf 28 000 Quadratmetern präsentieren 20 000 Besuchern 800 Marken. Man könnte diesmal den Messtechnik-Skeptikern recht geben: Das Erlebnis High End 2022 in München ist nicht in Zahlen zu erfassen.

Beste Laune trifft großen Klang

Angespannte Erwartung war schon an den U-Bahn-Stationen zu spüren, von denen Musikbegeisterte morgens in Richtung Messezentrum strömten. Kurz nach der Öffnung füllten sich Gänge, Stände und Demo-Räume. Unter den teils dezent zu-

rückhaltenden, teils Hochglanz-polierten Komponenten gab es viel Neues zu entdecken, zwei Jahre Zurückgezogenheit haben bei Entwicklern höchste Kreativität gefördert. Immer wieder, und viel öfter als wir es unter Messebedingungen gewohnt sind, überraschte bester Klang. Teils astronomisch teuer, aber den hohen Preisen angemessen, teils überraschend günstig. *stereoplay* lädt Sie auf einen redaktionellen Messe-Rundgang ein. Und auf die Deutschen HiFi-Tage, die am 22. und 23. Oktober in Darmstadt stattfinden.

Alexander Rose-Fehling, Bernd Theiss



Lyravox ist eine gern genutzte Anlaufadresse für Audiophile, die auf einer Messe den guten Ton suchen, und sich von oberen Preislagen nicht scheuen lassen. Die Kombination aus Karlsson Monolith (17 000 Euro) und Basserweiterung Karlsson Sub, beide aus Kunststein, brachte souveräne Ruhe und Dreidimensionalität in Musik, die vom legendären Jazz-Pianist Nat King Cole bis zur populären Singer-Songwriterin Billi Eilish spannte. Dafür lohnt es sich, auf die Messe zu kommen.



Imposant ist ein beinahe angemessener Ausdruck für den Messeauftritt von Burmester. Mit den Lautsprechern BC150, dem Plattenspieler 175, dem Musiccenter 111 und dem Verstärker 218 führten die Berliner vor, wie High End geht. Richtig gut!



Nicht jeder Händler hat sie, denn ihre Preise übersteigen das Budget der audiophilen Mehrheit: Lautsprecher von Magico. Kein Wunder, dass die Vorführung der A5 (Test in *stereoplay* 6/21) bestens besucht war. Das „Hallelujah“ von Jeff Buckley brachte die Magico in ergreifender Schönheit, doch sie konnte es auch mit Macht und Präzision krachen lassen und den Hörer mit in den Aufnahmerraum transportieren. Allenfalls Sylbilanten, etwa im „Paradis perdu“ von Christine and the Queens, kamen etwas stärker als gewohnt, doch das mag dem Vorführraum geschuldet sein. Vorgeführt wurde mit Elektronik der in Deutschland weitgehend unbekannten Marke Pilium.



Kein geringerer als der Altmeister des genialen Klangs Alan Parsons, Markenbotschafter der High End 2022, beehrte die Weltpremiere der Audio Physic Medeos. Die Präsentation kommentierte er mit „Very warm, many HiFi-Fans like it that way.“ Wobei wir hinzufügen möchten, dass der um 150 000 Euro teure 5-Wege-Lautsprecher bei der Pressekonferenz auf so reges Interesse stieß, dass die schätzungsweise über 60 anwesenden Personen, den Raum deutlich überdämpften. Dennoch war zu hören, dass die Audio Physic Medeos in der Lage ist, überzeugend große Klangbilder in den Raum zu malen.



Vom Hörraum ins ganze Haus: AVM-Chef Udo Besser zeigt mit der Room Bridge RB 2.3 und dem Room Amp RA 2.3 eine neue Komponenten-Serie für Multi-Room-Systeme.

Er will es noch mal wissen: Seit 2014 Dynaudio mehrheitlich an das chinesische Unternehmen Goertek fiel, ist es um den Mitgründer und langjährigen Repräsentanten Wilfried Ehrenholz still geworden. Doch nun ist Ex-„Mr. Dynaudio“ als Co-CEO von Peak zurück. Bei dem 1996 gegründeten dänischen Lautsprecherhersteller stehen unter anderem Produktentwicklung und Marketing auf der Aufgabenliste von Ehrenholz, wie er *stereoplay*-Chef Bernd Theiss im Gespräch erläutert. Mit seinen Peak-Entwicklungen will er in der Riege von Wilson und Magico einen Akzent setzen. Wir freuen uns auf den ersten Test.



Oops, he did it again: Eine eindrucksvolle Demonstration seines Könnens bot Karlheinz Fink mit der Epos ES14N für 4.500 Euro. „Ain't no sunshine“ in der sensationellen Interpretation von Schweizer Groove-Jazzler Tommy Schneider & Friends war dynamisch ein Hammer, unglaublich klar das Saxophon, satt warm die Hammond-Orgel. Damit gehörte der Phönix eines ab 1987 berühmten Lautsprechers zu den Top-Ereignissen der Messe. Und das für vergleichsweise kleines Geld. Wobei auch der Plattendreher von Vertere – mit Touraj Moghaddam war eine weitere Entwickler-Legende anwesend – und das aufwendige Raum-Tuning mit breitflächigen Diffusoren und großen Bass-Absorbern ein Übriges zur perfekten Vorführung beigetragen haben dürften. Die Epos ist zum Test bestellt!



Wer wirklich alles aus seiner LP-Sammlung kitzeln möchte, kommt um den DS Audio ES-001 Eccentricity Detection Stabilizer nicht herum. Für ca. 6000 Euro ermöglicht das Gerät die perfekt zentrierte Ausrichtung der LP – mit überraschend hörbarem Klanggewinn.



Perfekt aufgearbeitete Schätze der Vergangenheit zeigte die Hi-End Japan GmbH (www.hi-endjapan.de), die sich auf die Restauration von Raritäten aus der Blütezeit japanischen HiFis spezialisiert hat.

Mit einem neuen Vollverstärker erweitert Streaming-Spezialist Volumio sein Angebot an Geräten und Diensten.

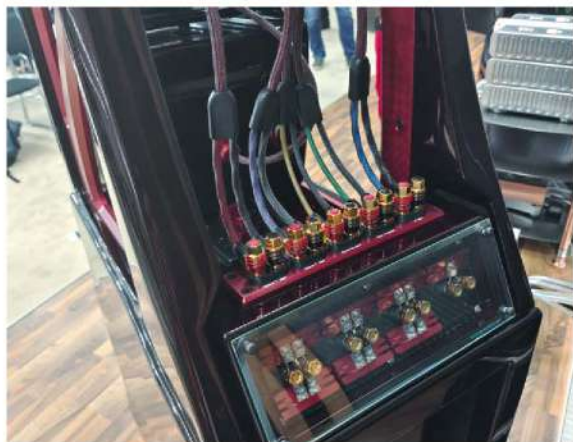




Als Messe-Magnet fungierte selbstverständlich auch die Anlage, die Lautsprecher von Bowers & Wilkins mit Elektronik von Classe kombinierte. Mit der 801 D4 zum Paarpreis von 38 000 Euro und einer Classe-Verstärker-Kombi der Delta-Serie mit einer Vorstufe und zwei Monoblöcken (zusammen 35 000 Euro), zeigte die ganz große Kombi, was in ihr steckt. Das mit dieser Anlage gefahrlos über die Stränge geschlagen werden kann, machte die Demo den zahlreich zur Vorführung pilgernden Hörern eindrucksvoll klar.

Wem wird bei Luxman eigentlich nicht warm ums Herz? Auf der High End begeisterte eine ungewöhnliche Kombination aus dem brandneuen 25-kg-Vollverstärker L-507Z und den neuen Mission-Lautsprechern 770. Ein Traum, auch wenn die Budgetverteilung etwas zulasten des Amps ging. Wer die Kombi aber gehört hat, hier im Zusammenspiel mit dem SACD-Player D-10X, hat keine Fragen mehr. Eine der gelungensten Vorführungen der High End.





Wilson Audio sehen und sterben. Auf der High End 2022 war zumindest Ersteres problemlos möglich, selbst hören ließ sich die Chronosonic XVX. Audio-Reference-Chef Mansour Mamaghani ließ es sich nicht nehmen, ausgesuchten Besuchern selbst seinen Messe-Aufbau vorzustellen, der neben den sündteuren amerikanischen Lautsprechern unter anderem auch preiswertere von Perlisten, Subwoofer von Velodyne, Elektronik von Dan D'Agostino und VTL sowie vieles mehr bot. Man fühlte sich wie ein Kind im Spielzeugladen...

Cantons Ergo-Linie ist ein absoluter Klassiker, der schon immer Tradition und Moderne perfekt in Einklang brachte: Die Ergo war der erste von Canton gebaute Lautsprecher, nun kommt eine limitierte Günther-Seitz-Edition (GS) für 7000 Euro das Paar. Auch von der Karat wird es eine GS-Edition geben, ebenfalls limitiert und mit 3500 Euro deutlich günstiger.



JETZT ZU HAUSE TESTEN!

PRIMARE I35 & CD35



u.v.m.



Jetzt kostenlos
Probe hören!

stereoplay: Der I35 demonstriert, wie moderne HiFi-Technik aussehen muss: leistungsstark und modular. Empfehlenswert!

Audio Test: Primare ist mit dem I35 Prisma ein vielseitig einsetzbarer Alleskönner gelungen, welcher dank hervorragender Netzwerksteuerung vor allem in Sachen User-Experience ganz oben mitspielt.

HiFi Stars: Klanglich fährt der I35 hier ganz große Geschütze auf [...] Dabei leuchtet der Schwede die Bühne tief und weit aus, kümmert sich um jedes Detail [...] Das ist alles unglaublich schnell und natürlich in der Anmutung. Lebhaft im besten Sinne!"





leserbriefe@stereoplay.de

stereoplay freut sich auf Ihre Fragen, Kommentare, Erfahrungsberichte und Fotos. Schreiben Sie bitte an leserbriefe@stereoplay.de. Wenn Sie möchten, dass Ihre E-Mail-Adresse abgedruckt wird, teilen Sie uns das bitte mit. Anfragen ohne E-Mail-Adresse können wir nicht beantworten.

Neuen Lautsprecher mit bestehendem Subwoofer kombinieren

Ihre Besprechung über den Fyne Audio hat mir sehr gefallen. Und jetzt denke ich intensiver über eine Anschaffung nach. Sie würden ein Paar Nubert NuLine 34 ersetzen, die ich mit einem Nubert AW 1300DSP kombiniert habe.

Meine Frage: Wie genau muss man die Übergabefrequenz abstimmen, wo doch der Bassbereich der Fyne Audio schon eine speziellere Konstruktion ist – oder spielt das keine Rolle? Bzw. sollte die Übergabefrequenz, wo der Subwoofer einsetzt, exakt bei besagten 55 Hz liegen? Oder nächste Frage: Macht diese Kombination überhaupt Sinn?

Jürgen H. <per E-Mail>

stereoplay Unterhalb der sogenannten Schröderfrequenz, die von der Nachhallzeit und vom Raumvolumen mitbestimmt wird und üblicherweise bei etwa 300 Hz liegt, bestimmen die auch Moden genannten Raumresonanzen maßgeblich das Verhalten von Lautsprechern und Subwoofern. Das heißt nicht, dass die Lautsprecher oder die Einstellung einer Sub-Hauptlautsprecher-Kombi egal sind. Ganz im Gegenteil, durch den zusätz-

lichen Subwoofer werden meist einige Moden blockiert. Nur die dazu nötige Einstellung verhält sich nicht nach dem Lehrbuch und lässt sich entsprechend auch nicht voraussagen. Die besten Erfahrungen habe ich immer wieder gemacht, indem ich die Hauptlautsprecher ohne Begrenzung nach unten habe laufen lassen, und mit einer Grenzfrequenz nahe der der Satelliten begonnen habe. Danach den Pegel justieren und danach die Phasenlage wechseln. Erneut den Pegel justieren und mit der besseren Kombi aus Pegel- und Phasenlage, mit höherer oder niedrigerer Grenzfrequenz einen erneuten Durchgang starten. Nach einigen Experimenten sollte sich ein Bass einstellen, der tiefer geht und präziser ist. Dann kann noch das Delay feinjustiert werden und über die bei Ihrem Subwoofer vorhandenen Filter eine Glättung einzelner Raumresonanzen erfolgen. Bei richtiger Einstellung sollte sich nicht nur der Bass quantitativ wie qualitativ verbessern. Bei in großen Räumen aufgenommenen Werken sollte sich auch die Raumabbildung vergrößern, selbst bei reinen A-capella-Werken, wie dem für Tests sehr geeigneten „Trie Chiechi Siamo“ von den King's Singers. Sie merken, dass ich Fan von Subwoofern für die gehobene Musik-Reproduktion bin. / BT

Ausgedienter Funkkopfhörer

Ich habe vor etwa 15 Jahren aufgrund Ihrer positiven Bewertung den AKG Hearo Audiosphere II gekauft, mit dem ich stets zufrieden war. Jetzt ist der Hörer defekt, und keiner kann ihn reparieren. Können Sie mir einen guten Funkkopfhörer (nicht Bluetooth) empfehlen?

Gerhard L. <per E-Mail>

stereoplay AKG scheint das Geschäft mit Funkkopfhörern ganz aufgegeben zu haben. Auch

das hochwertigste Modell von Sennheiser, der RS 175U für etwa 250 Euro, wird wohlweislich als TV-Kopfhörer bezeichnet. Angesichts der Qualitätssteigerung, die Bluetooth in den letzten Jahren erfahren hat, sollten Sie die Anschaffung eines hochwertigen Bluetooth-Adapters, wie den in Schwesterzeitschrift *AUDIO 9/21* getesteten InLine Audio Adapter Flight (um 70 Euro) in Erwägung ziehen. Der unterstützt AptX HD und LL und erschließt Ihnen die ganze Bandbreite an hochwertigen Bluetooth-Kopfhörern. Nur für Cineasten ist Bluetooth eine oft nicht glückliche Wahl, da die leichte Zeitverzögerung bei der Übertragung die Lippsynchronisation zunichtemacht. Doch viele moderne Fernseher bieten hierfür mittlerweile eine Einstellmöglichkeit, etwa unter dem Menüpunkt A/V-Sync. / BT

Richtschnur zur Verstärkerwahl

Im Dezember 2021 haben Sie in Ihrem Heft die T+A Serie 200 getestet und für die interessiere ich mich und denke gerade über einen Neukauf nach. Wäre es möglich, von Ihnen zu erfahren, mit welcher Boxen Sie getestet haben? Dies könnte dann vielleicht hörtechnisch als Richtschnur für mich hinsichtlich der Boxenauswahl dienen, auch wenn dies natürlich sehr subjektiv ist.

Jörg V. <per E-Mail>

stereoplay Eine so herausragende Kombination wie diese hören wir naturgemäß an einer ganzen Reihe von Lautsprechern. So kamen unter anderem die extrem natürliche, hochauflösende Gauder Darc 40 Diamant und die von der Impedanz anspruchsvollere, uns bestens bekannte B&W 802 D3 bei den Hörtests zum Einsatz. Ich glaube nicht, dass es leicht ist einen Lautsprecher zu finden, aus dem der T+A A200 nicht alles herausholt. / BT



Ein guter Subwoofer beschert dem Klang viel mehr als satte, tiefe Bässe.

Monat für Monat!

50.200

HiFi-interessierte Käufer
einer Ausgabe* von AUDIO
und stereoplay

*IVW 1/2022 verbreitete Auflage

Nutzen Sie Europas größten

HiFi-Markt

AUDIO stereoplay

Private Kleinanzeigen
sind gratis

1

Meine Vorgaben

Bitte veröffentlichen Sie folgende Anzeige _____ mal ab der nächsterreichbaren Ausgabe als

☐ **Privatanzeige** ☐ **gewerbliche Anzeige** (wird mit „H“ gekennzeichnet)

Bitte platzieren Sie die Anzeige unter der Rubrik:

☐ Verkäufe

☐ Kaufgesuche

☐ Verschiedenes

☐ Stellenangebot

☐ Geschäftsverbindungen

☐ Tausch

☐ Stellengesuche

2

Mein Text

Folgenden Text soll meine Anzeige enthalten:

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 30,- + MwSt.)
Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 40,- + MwSt.)
Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 50,- + MwSt.)
Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 60,- + MwSt.)

ASK_07 22

Text für Ausgabe 08/22 bis 20.06.22 (erscheint am 15.07.22), für Ausgabe 09/22 bis 18.07.22 (erscheint am 12.08.22)

Private Kleinanzeigen werden gratis abgedruckt, soweit der vom Verlag festgesetzte Seitenumfang des Segments „Markt“ reicht. Bezahlte Händleranzeigen haben im Rahmen des genannten Segments „Markt“ in jedem Fall Vorrang.

Bitte senden Sie mir gegen Berechnung an u.a. Anschrift ein Belegexemplar von

☐ stereoplay (€ 8,50) zu

☐ AUDIO (€ 8,50) zu

3

Meine Daten

Name

Vorname

Straße/Hausnummer (kein Postfach)

PLZ/Ort

Telefon inklusive Vorwahl

Rechnungsadresse für Händler

Name/Firma

Vorname

Straße/Hausnummer (kein Postfach)

PLZ/Ort

Telefon inklusive Vorwahl

Formatanzeigen

Dr. Michael Hackenberg
089 / 2 55 56 - 11 14
0152 / 55 22 90 24
E-Mail: mhackenberg@wekanet.de

Textanzeige unter:

www.connect.de/HiFi-Kleinanzeigen/

Textanzeige per Fax:

089 25556 1199

Textanzeigen per Post:

Redaktion audio/stereoplay

Richard-Reitzner-Allee 2

85549 Haar bei München

Verkäufe

Qualitäts-Röhren, verschiedener Selektionsgrade für höchste Ansprüche. Prüfung von Röhrengeräten und Modifikation. TUBE AUDIO PROFESSIONAL R. Röder 0228/219599 **H**

Kabelspezialist hilft weiter siehe unter „Stereo Galerie“ Stuttgart **H**

top & gebr. www.audio-creativ.de **H**

FACHWERKSTATT FÜR HIFI & HIGH-END
www.audiotronic-service.de, 69115 Heidelberg, Tel. 06221/28714 **H**

www.hifi-hannover.de **H**

Vollverstärker Audia Flight 2 MK 3, silber, 5 Mon. alt, neueste Version, VB 3000,-. Tel. 06836/3820 oder 01577/2660424

Plattenspieler, Hifi-Elektronik, Zubehör + Schallplattenwäsche, Tel.: 06761-9759425, www.tm-audio.de **H**

Cambridge Audio Azur 752D Blue-ray-Player, gut erhalten, Fernbedienung, USB-WLAN, 450,- €, keine VS. Tel. 0172/4224804, otteprivat@t-online.de

LP Paket mit 75 Scheiben bekannter Interpreten, (BAP, Elvis, Eroc, Herold, Greger, Hartz, Gott, Last u.v.a.) neu oder neuwertig erhalten, 39,- € + Porto von Sammler zu verkaufen. donauloewe@gmail.com

Piega COAX 7D Standlautsprecher, Sondermodell Alu schwarz + Spikes, 9 Jahre, optisch und techn. 1 A, NP 10000,- €, VB 2500,- €. Tel. 0043/6642032194, E-Mail: office@sixl-zt.com

Silent Wire LS 32 MK2 Referenz Klasse, 2x3 m Single Wire, neu unbenutzt mit WBT-Konfektionierung, NP 2649,- €, 1399,- €. Tel. 04975/7778077

Referenz-Klasse Perpetuum Ebner 4040 Black Forest Edition, unbenutzt, OVP, mit Ortofon Quintet black-S und Tonarm Thorens TP 92, gekauft 2017, 3888,- €, seltene Edition in black. Tel. 04975/7778077

B&M Baches und Müller, BM Prime 12, absolut neuwertig, 1,5 Jahre, komplett, OVP, 9500,- €. Tel. 0173/3485714

Labor für Reparatur & Restauration



Manufaktur

- OTL-Röhrenverstärker nach Futterman
- weltbeste Kopfhörerverstärker
- Vollbereichsdipol-Lautsprecher
- High-End-Komponenten

www.audioclassica.de T: 0511 / 56375007
www.eternalarts.de

Eternal Arts
by Dr. Burkhardt Schwabe

Vertrieb

- neuwertige HiFi-Klassiker
- Sennheiser High-End-Kopfhörer
- größtes Bandmaschinen-Angebot Europas



Ansuz Signal A2 RCA Cinch-Kabel, 1,00 Meter, für 999,- € (NP 2500,- €). Tel. 0611/468606

HMS-Netzfilter Energia Definitiva, 9 Monate, silber/schwarz, VB 7200,- €. Tel. 0171/6903143

T+A - SACD-Player 1245R, silber, Bestzustand, Laser neu, für 680,- € abzugeben, Versand möglich. Tel. 05321/20658

Von Adamo bis Zacharias, 25 Stk., Doppel LP-Alben ca. 70er Jahre, alle neu oder neuwertig, für 29,- € + Porto. Revox Controller B 200 S, unbenutzt, aber einige Jahre alt, gegen Gebot von donauloewe@gmail.com

German Physiks Emperor Verstärker, orig. verp., NP 30.000,- €, VB 15.000,- € oder einen Preisvorschlag senden. E-Mail: reiner@szep-peck.com, Tel. 0160/6341368

Berendsen IPA 80 Vollverstärker, komplett silber, voll funktionsfähig, sehr geringe Gebrauchsspuren, NR-HH, VB 380,- €. skas-per81-20@web.de

Referenz Kopfhörerverstärker, schwarz, silber, Audiovalve, Luminare, NR, ohne Gebrauchsspuren, NP 3400,- €, VB 1700,- €. Tel. 07172/9111600

Braun-Receiver Regie CEV 520 und Braun Cassettendeck TGC 450, mit Gebrauchsanleitung, VB. Tel. 0208/854258

AVM M30 Monos 1450,-; Einstein Phono Choice 1700,-; Genelec G3 800,-; alles top. Tel. 04161/6667003

Rotel CD 11, Tribute, schwarz, wenig gespielt, gekauft 5/21, 260,- €. Tel. 040/577967

High-End Digital-Kabel: In-Akustik Air-Helix, Reinsilber Ag, AES/EBU, XLR, 1 m, 1 J., (NP 2600,- €), VB 990,- €. Tel. 0171/6903143

Standbox Proac Response D100, ca. 400 Std. gespielt, Sonderfurnier Kirsch, neuwertig, VB 13.500,- €. Tel. 01520/3480388

Linn-MC Tonabnehmer Kristall, neu, Preis VS. Tel. 01520/3480388

Netzkabel Harmonix, Studio Master X-DC 15 S.M-350, Länge 1,50 m, neuwertig, wegen Geräteverkleinerung 2x zu verkaufen, NP 1480,- €, Preis VS. Tel. 01520/3480388

Referenz LS-Kabel SHUNYATA Lyra (Constellationserie), 2,5 m, Kabelschuhe, NP ca. 1400,- €, VB 590,- €, E-Mail: bernd-hallmich@t-online.de

LS-Kabel NOLimits „Speaker Connect“ (Video-Edition), 2 m, Steckhülsen, VB 60,- €, E-Mail: bernd-hallmich@t-online.de

Inakustik Referenz Optokabel OP-102 (Toslink), 5 m, 40,- €, E-Mail: bernd-hallmich@t-online.de

Klassik CD-Sammlung 35 Stück, Festpreis 20,- € + 5,- € für Hermes-Versand. Tel. 030/4936331

CD-Sammlung, 100 St., Rock, Pop, gemischt, alles Originale, guter bis sehr guter Zustand. FP 40,- €, 8,- € für Hermes-Versand. Tel. 030/4936331

CAMBRIDGE AUDIO „Alva Solo“, (MM-Phono-Vorverstärker), Farbe: graphite, Topzustand, aus NR-HH, 180,- €. Tel. 08039/409238 (abends)

Technics SL 12006, 1,5 Jahre alt, OVP, wie neu + Nagaoka JT 80 BK, 1 Jahr alt, 2900,- €; Musical Fidelity MX-Vinyl, 6 Mon. alt, wie neu, OVP, 450,- €. PLZ 63225, Selbstabholer. Tel. 0151/70500322



AURALiC SIRIUS G2.1

ERWECKT DIGITALE QUELLEN ZU NEUEM LEBEN

DIGITALER KLANGPROZESSOR + DIGITALE VORSTUFE
Der Sirius G2.1 ist eine Weltneuheit. Eingesetzt zwischen digitaler Quelle und D/A-Wandlung sorgt er für das optimale Digitalsignal. Dank der hochpräzisen Lautstärkeregelung ist er zudem die neue Referenz im Bereich der digitalen Vorstufen.

ZU HÖREN BEI EINEM DER FOLGENDEN DEUTSCHEN SILTECH-HÄNDLER

Audio-Box

Achern

Tel. 07841-669688

info@audio-box.de

Hifi Studio Falkensee

Falkensee

Tel. 03322-213655

info@berlin-hifi.de

Schüring-Highend

Reinbek

Tel. 040-71097635

mail@schuering-highend.de

Studio 45 Hifi GmbH

Bremen

Tel. 0421-14757

info@studio45.de

Hifi-Liebl

Weltenburg

Tel. 09441-1752066

info@hifi-liebl.de

Sound-Heaven

Heidelberg

Tel. 06221-7969530

info@sound-heaven.de

Hifi-Bamberg

Bamberg

Tel. 0951-2091091

info@hifi-bamberg.de

Der Perfekte Klang

Dudenhofen

Tel. 0171-3292348

info@der-perfekte-Klang.de

Alex Giese Hifi

Hannover

Tel. 0511-35399737

info@alexgiese.de

Fink Hifi Kompetenzzentrum

Freiberg/Neckar

Tel. 07141-9911322

hifi@my-hifi.audio

Ansprechpartner für Deutschland und
Österreich; Herr Werner Kempf

werner@internationalaudioholding.com

Büro +49 (0) 6028-4390
Mobil +49 (0) 1520205552



Rediscover music with the Triple Crown Series

World's best cables. Only from Siltech

www.siltechcables.com/de



Jetzt neu: Acoustic Diode™ Upgrade Kit



HIFI KOMPETENZZENTRUM

www.my-hifi.audio

Riedstraße 26
71691 Freiberg/Neckar
Fon: 07141 99 11 322

WILSON
AUDIO
Excellence In All Things™



Dan D'Agostino
HANSEN AUDIO SYSTEM



VTL
Making tubes more friendly



autorisierter Fachhandelspartner von

A AUDIO-REFERENCE.DE



MAX SCHLUNDT

Kultur Technik

im stilwerk Berlin · Kantstrasse 17 · 10623 Berlin · t 0 30.31 51 53 40 · www.maxschlundt.de

einfach gut hören

Miles Davis

John Coltrane

Ella Fitzgerald

Louis Armstrong

Carla Bley

Nils Landren

Jan Garbarek

Keith Jarrett

Walter Norris

Duke Ellington

Sarah Vaughn

Herbie Hancock

Ornette Coleman

John Coltrane

Miles Davis

Esperanza Spalding

Tito Puente

JAZZFEST

BEI MAX SCHLUNDT · KULTUR TECHNIK

JEDERZEIT

Erleben Sie Musik mit
excellenter Elektronik

AUCH ZUHAUSE

Audionet Meridian Sonus Faber
Adam Audio Sooloos Focal
Musical Fidelity Octave Transrotor
B.M.C. Velodyne Thorens



BC Acoustique

EX-214

Verstärker, 2x45Watt an 8 Ohm, DAC, Phono MM, Klangregler

„So begeistert der EX-214 mit einem präzisen und räumlichen Klang, der in dieser Preisklasse seinesgleichen sucht.“
– audiovision.de (September 2021)



499,- €

MISSION

Abverkaufsaktion!



Highgloss Black



Highgloss White

QX-3

Standbox, 42Hz-24kHz, 8Ohm

499,50 €

999,- €



1.799,- €

LM-34iA

Röhrenvollverstärker, 2x40 Watt, 3 Eingänge

„Wirklich schön verarbeitet und technisch absolut alltagstauglich, bringt der Line Magnetic LM-34iA klassischen Röhrenklang mit lebendigem, opulent farbenreichem Mittelton und leicht softem Gesamtcharakter. Er gehört damit zu den empfehlenswertesten Röhrenamps unter 2.000 Euro.“
– lowbeats.de (Mai 2020)



Munich M1

Netzwerkplayer

Amazon Music, Tidal, Qobuz, AirPlay2, Spotify Connect, Roon ready, DLNA Renderer, ViOS Orbiter App für iOS & Android



ab 999,- €

audiolab

119,- €

DC Block

Gleichspannungsfilter, entfernt Gleichstrom aus AC-Netzversorgung, reduziert Transformatorbrummen und RF-Interferenzen. Erhältlich in Silber und Schwarz.



P1 NEU!

LUMIN



9.990,- €

Streamer, Vorstufe, DAC, 3x HDMI In, 1x HDMI out ARC, RCA & XLR Eingang, Roon ready, Tidal, Qobuz, Spotify Connect, Internetradio
Erhältlich in Silber und Schwarz.

MISSION

299,- €*



LX-1 MKII

399,- €*



LX-2 MKII

449,- €*



LX-3 MKII



699,- €*

LX-4 MKII



899,- €*

LX-5 MKII



999,- €*

LX-6 MKII

* PaarpPreis

Supravox Vouvray

Röhrenraum aus Frankreich.



3.699,- €

Hybrid-Vollverstärker, 2x 70 W an 8Ω,
Röhren: 2x 12AU7
Auch in Walnuss erhältlich!



1.299,- €

LX Connect

Wireless-Aktiv-Lautsprecher-Set mit Hub, HDMI ARC, Bluetooth, Audio-Eingängen uvm.

MISSION



QUAD



ERA-1

Planar Kopfhörer, Frequenz-wiedergabe 10-40.000Hz, abnehmbare Kabel, 2 verschiedene Ohrpolster

749,- €



audiolust.de

IAD GmbH

Beratung und Verkauf kostenlose Hotline: 0800 2345007

Fachhändler und mehr Informationen finden Sie unter:

www.audiolust.de & www.iad-audio.de

QUAD

Vena II Play

Jetzt mit Streaming-Modul für Tidal, Spotify & Qobuz

1.099,- €



LUMIN

PREISGEKRÖNTES STREAMING



Lumin D2



2.290,- €

Lumin T2



4.490,- €

Lumin P1



9.990,- €

Lumin X1



12.990,- €

Autorisierte Lumin Fachhändler:

Hörbar

01309 Dresden
0351 4109602
hoerbar.de

Stereofluss e.K.

22607 Hamburg
040 84706266
stereofluss.de

HiFi Center Liedmann

44805 Bochum
0234 3849696
liedmann.de

3. Dimension

80339 München
089 54034323
zurdrthirdimension.de

My Sound GmbH

82319 Starnberg
08151 9982261
my-sound.net

HiFi-Suite

10551 Berlin-Tiergarten
030 53142132
hifi-suite.de

CM-Audio

41464 Neuss
0216 16782451
cm-audio.net

Sound Heaven GmbH & Co. KG

69124 Heidelberg
06221 7969530
sound-heaven.de

ton:media GmbH & Co. KG

45472 Mülheim a. d. Ruhr
0208 7826366
impulstreu.de

Hifi Bamberg

96050 Bamberg
0951 2091091
hifi-bamberg.de

Weitere Informationen und Fachhändler finden Sie unter lumin-deutschland.de!

MISSION



Mission QX-2 MKII

2-Wege-Regallautsprecher

549,-€ / Paar



Mission LX Connect

Set bestehend aus Wireless
Aktiv-Lautsprecher und Hub

1.298,-€

Mehr Informationen
finden Sie unter:

MISSION

mission-deutschland.de

audiolust.de

audiolust.de

IAD

iad-audio.de

Beratung unter kostenloser Hotline **0800 2345007**



CANTON
SE 40 K

3-Wege-High-End
Standlautsprecher

statt 2.900,-
jetzt nur

1990,-



Magnet
SIGNATURE 1105

Kompakter
Standlautsprecher

statt 1.299,-
jetzt nur

899,-

Pro-Ject
AUDIO SYSTEMS

PERSPEKTIVE ANNIVERSARY



statt 1.999,-
jetzt nur

1274,-

ÜBER 120 MARKEN • 10 STUDIOS • 500 PRODUKTE IN DER AUSSTELLUNG • 2500 Produkte Lagernd



★ KOMPLETTPROGRAMM

Sonus faber



Lumina I Lumina III
2-Wege-Kompakt-3-Wege-
lautsprecher Standlautsprecher

**Acoustic
Solid**

311 METALL

WTB 370 mit
Shelter 301 MK II



DYNAUDIO
CONFIDENCE

Kompakte
Lautsprecher -
große Performance.

Mit Soundbeaming-
Technologie DDC



B&W

Bowers & Wilkins
Signature
Serie



FOCAL
LISTEN BYODS

**KANTA
N°2**

3-Wege-Stand-
lautsprecher



M10 V2

BluOST™ Streaming-Vollverstärker
mit HybridDigital™
Verstärkertechnologie



KEF

**LS50
BLACK
GLOSS**

statt Paar 1.199,-
jetzt nur



699,-



Magnet

Signature SUB 930 A

Hochleistungs Class-A/B
Endstufe mit 220/440 Watt

Erhältlich in Schwarz
und Makassar hochglanz

statt 1.199,-

699,-



MICHI P5

Stereo-Vorstufe

MICHI M8

Mono-Endstufe



FOLGEN
SIE UNS:

www.hifi-schluderbacher.de

HIFI-Schluderbacher, Stahlwerk Becker, Schmelzerstraße 26, 47877 Willich, Telefon: 0 21 54-8 85 70



„...Sterne prallen aufeinander,
und aus Ihrem Zusammenstoß werden
neue [Klang]Welten geboren*“ *Charlie Chaplin*



Marantz MODEL 40n | All-inclusive-Vollverstärker mit Streaming-Funktion
Musikalischster Klang aus jeder Quelle, von den Marantz Soundmastern mit Leidenschaft abgestimmt: Ob HiRes-Audio von Spotify, Amazon Music HD oder Tidal, komfortable Wiedergabe des TV-Tons über HDMI ARC oder Einsatz als Musik-Hub fürs Multiroom-System. Marantz Model 40n macht Musikhören jeder Art zum Vergnügen, mit warmem Marantz Klang in reiner Form.

Nubert nuLine 284 Jubilee | Standlautsprecher

Selten wurden Nubert Lautsprecher so aufwändig veredelt: Mit Stahl beschichtet, gezielt oxidiert, sorgsam versiegelt, in individueller Handwerkskunst vollendet – ein Maßstab. Genauso wie die unbestechliche Klangtreue der nuLine Meisterstücke: Form und Technik pur. In Mehrschichtlack Schwarz oder Weiß, Echtholz furniert Nussbaum und nun auch exklusiv als Jubilee-Edition Cortenstahl.

Die neue Klangwelt – jetzt entdecken:

www.nubert.de



* „...stars collide, and out of their crashing new worlds are born.“
Aus „Als ich mich selbst zu lieben begann“, Rede Chaplins am 70. Geburtstag

marantz®

nubert®



ORGANIK
DAC ARCHITECTURE



ORGANIK
DAC ARCHITECTURE

Unser erster, vollständig selbst entwickelter DAC

Wie er klingt? Es ist nicht an uns das zu sagen. Aber seien Sie versichert, dass wir nur dann etwas tun, wenn wir es besser machen können als das, was anderswo angeboten wird.

Organik ist das Herzstück der neuen Generation des Klimax DSM – Der ultimative Streamer.

Wir freuen uns auch, Ihnen mitteilen zu können, dass Organik jetzt als Upgrade für alle Varianten des Klimax DS, Klimax DSM, Klimax Exaktboxen und Klimax 350 integrierte Lautsprecher erhältlich ist.

Find out more:



Berlin Boxen Gross
boxengross.de
030 6246055

Bern (Schweiz) macREC
macrec.ch
+ 41 31 3052530

Bodenheim bei Mainz
Klangstudio Rainer Pohl
linnhaus.de
06135 4128

Bonn Analogue
analogue-bonn.de
0228 694400

Bremen HiFi-Studio Achterholt
www.hifi-achterholt.de
0421 / 128 48

Dornbirn Kreil
kreil.shop
+ 43 557 223208

Düsseldorf HiFi-Palast
hifi-palast.de
0211 4931555

Essen Aura HiFi
aura-hifi.de
0201 24670930

Frankfurt Raum Ton Kunst
raum-ton-kunst.de
069 92004199

Fulda Raum und Ton
fulda-audio.de
0661 93350800

Graz Hi-Fi Team Czesany
hifiteam.at
+ 43 316 822810

Hamburg Sound & Vision
Clemens Meyer
soundvisionfidelity.de
040 4801660

Hannover Alex Giese
www.alexgiese.de
0511 35399737

Heidelberg Klinnilk
klinnilk.eu
06221 6507388

Kassel Line High-Fidelity
linehifi.de
0561 104727

Kiel Speakers Corner
speakerscorner-hifi.de
0431 672424

Köln (Brück) Rheinklang HiFi
rheinklanghifi.de
0221 843621

München HiFi Concept
hificoncept.de
089 4470774

Neuötting Elektro Enzinger
enzinger.com
08671 977 00

Nürnberg HiFi Studio Nürnberg
hifistudionuernberg.de
0911 36771900

Stuttgart HiFi Studio Wittmann
wittmann-hifi.de
0711 696774

Sulz-Sigmarswangen hifi4life
hifi4life.de
07454 8781276

Wien Sound Company
soundcompany.co.at
+ 43 1 9242362



Verkäufe

Burmester B18, weiss, 7 Mon. alt, OVP, 6200,- €, Kimber 4 PR, 2x5,5 m, Konf. Kimber banana 150,- €, Naim Unity Star, 7 Mon. alt, OVP, 3100,- €, PLZ 63225, Selbstabholer. Tel. 0151/70500322

Nakmichi Dragon, und N 700, eine Rarität für den Kenner, gegen Gebot. Tel. 0171/2615476

Verstärker Mission Cyrus Two, von Fachwerkstatt generalüberholt, inkl. Klangtuning (Rechnung/Teile), 1 Jahr Garantie. Angebote per E-Mail an: peter-s-baumholder@t-online.de

Bandmaschine Revox B77 MKII, von Fachwerkstatt generalüberholt (Rechnung/Teile/Zubehör), 1 Jahr Garantie. Angebote per E-Mail an: peter-s-baumholder@t-online.de

Verkaufe toll abgestimmte High End Komplettanlage: Focal Electra 1027 BE, Creek Destiny Amplifier + CD Player, komplette High End inakustik Verkabelung incl. 8-fach Netzleiste, alles in tadellosem Zustand, 1. Hand (NR, keine Tiere), Abholung in Stuttgart, VB 3950,- (NP ca. 10500,-), pf105@web.de

Verschenke Heft-CD's. Tel. 0177/1545169

Arcus TM 99 Boxen, leichte Gebrauchsspuren, NB: 150 W, MB: 300 Watt, für 500,- € oder Tausch gegen ProAc Response D 2 Boxen. Tel. 01578/7344362, E-Mail: kl-schmitz@web.de

Vinyl-LPs und CDs privat abzugeben. Auch Raritäten und audiophile. Bestzustand. Ich reduziere meine Sammlung. Liste bitte unverbindlich anfordern. Tel. 02735/5260 oder stock45@t-online.de

Philips High End Blu-Ray Player, BDP 9600, spielt alle Formate BD, DVD, CD, USB Flash Laufwerk, 3D fähig. HDMI CEC, Komponentenausgang, Netzwerk mit Wlan. Metallgehäuse 4,6 KG, für 250,- €; 1 Granitplatte, rötlich, geschliffen, 45 x 42 x 2 cm, 80,- €; 2 Granitplatten grau-schwarz, 43 x 25 x 2 cm, 60,- €. Tel. 06233/63250

Sennheiser HD 560S, mit Originalkarton in sehr gutem Zustand zu verkaufen. Der elektrodynamische Kopfhörer ist ca. 1 Jahr in meinem Besitz und wurde eher wenig benutzt. Tel. 0163/998890280

Panasonic Ultra HD Blu-ray Player DP-UB9004, Preis VS. Tel. 07577/931847

Audio Physic Calderada, Vogelaugenahorn, komplett revidiert (Bässe, MT, Weiche), spielt wie am 1. Tag, 3900,- €; Accuphase CD Player DP 510, PIA, OVP, top 3400,- €. Mail an HJB62@gmx-topmail.de

Norddeutsches Museum für HiFi- und Studioteknik e.V.

info@hifimuseumnord.de

www.hifimuseumnord.de



ANKAUF UND VERMITTLUNG VON AUDIO
VINTAGE UND HIGH END KOMPONENTEN

Reutlinger Straße 9 73760 Ostfildern
Telefon 0711 / 457630 E-Mail avshop@t-online.de
Telefax 0711 / 453877 www.avshop-online.de

Accuphase DP100 und DC101, NP 29.000,-, für FP 12.000,- €. Tel. 08122/227963

Plattenspieler Granittisch Blue Labrador H. 34 cm, L. 110/75 cm, B. 70 cm, sehr schwer, FP 230,- €. Tel. 08122/227963

Plattenspieler Origin Live, Nagaoka Tonabnehmersystem, für 998,- €. Tel. 08122/227963

Plattenspieler Acoustic Solid Wood Piano Black, Tonarm WTB 211 mit System Nagaoka MP 150, makelloser Zustand. Mit Microcontroller, Solid Weight Stabilizer, Anleitung und OVP. VB 2200,- €. Tel. 0172/6602272

ORTOFON Concorde Club MKII Tonabnehmer-System (neuwertig), sowie 1 ORTOFON Original-Ersatznadel (neu), aus NR-HH, zusammen 150,- €. Tel. 08039/409238 (abends)

Sammlungsauflösung! Audiophile LP's. MFSL, Jeton, Stereoplay, viele Raritäten, 200 Stück, 100 Stück original verschw. (Stones, Pink Floyd, Jethro Tull u.v.m.) ab 30,- €/Stk. (signiert!). Tel. 07255/6798, 0172/7252246, hajo.of@tesionmail.de

KLANG-FORM

PREMIUM & HIGH END AUDIO

BEI UNS
LIVE
ERLEBEN

Die 800 Serie Diamond von
Bowers & Wilkins



**HIRSCH
+ ILLE**

SOUND BRAUCHT KEIN UNDERSTATEMENT

Mit **KEF** Metamaterial-Absorptionstechnologie



**JETZT HÖRTERMIN
VEREINBAREN**

The Reference 3 Meta
UVP 13.500,- (Paar)

The Reference 1 Meta
UVP 9.000,- (Paar)

The Reference 5 Meta
UVP 20.000,- (Paar)

Blade One Meta
UVP 35.000,- (Paar)

Blade Two Meta
UVP 26.000,- (Paar)

KEF

Authorised
RETAILER

DER HI-FI STORE IN MANNHEIM²

Alle Preise Paarpreise in Euro · UVP: unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

Hirsch + Ille Mannheim TV, HiFi + High-End

Kostenlose Parkplätze vorhanden

**N5, 11-13
68161 Mannheim**

**Mo-Fr: 10:00 -19:00 Uhr
Sa: 10:00 -18:00 Uhr**

**Tel.: 0621 - 152 959
Email: mannheim@hirsch-ille.de**



HIRSCH-ILLE.de

AR/ KO

Aufwändige Schlichtheit



Mit dem Arko sind wir zu den Grundlagen zurückgekehrt, indem wir alle erfolgskritischen Elemente des Tonarmdesigns entfernt, sie auf ihre Essenz reduziert und das, was übrig geblieben ist, zu überragenden Standards verfeinert haben. Perfekt ausbalanciert und rigoros verfeinert, ist Arko aufwändige Schlichtheit.



Testen Sie ihn jetzt.

www.linn.co.uk/try-linn

Berlin Boxen Gross
boxengross.de
030 6246055

Bern (Schweiz) macREC
macrec.ch
+ 41 31 3052530

Bodenheim bei Mainz
Klangstudio Rainer Pohl
linnhaus.de
06135 4128

Bonn Analogue
analogue-bonn.de
0228 694400

Bremen HiFi-Studio Achterholt
www.hifi-achterholt.de
0421 / 128 48

Dornbirn Kreil
kreil.shop
+ 43 557 223208

Düsseldorf HiFi-Palast
hifi-palast.de
0211 4931555

Essen Aura HiFi
aura-hifi.de
0201 24670930

Frankfurt Raum Ton Kunst
raum-ton-kunst.de
069 92004199

Fulda Raum und Ton
fulda-audio.de
0661 93350800

Graz Hi-Fi Team Czesany
hifiteam.at
+ 43 316 822810

Hamburg Sound & Vision
Clemens Meyer
soundvisionfidelity.de
040 4801660

Hannover Alex Giese
www.alexgiese.de
0511 35399737

Heidelberg Klinnilk
klinnilk.eu
06221 6507388

Kassel Line High-Fidelity
linehifi.de
0561 104727

Kiel Speakers Corner
speakerscorner-hifi.de
0431 672424

Köln (Brück) Rheinklang HiFi
rheinklanghifi.de
0221 843621

München HiFi Concept
hificoncept.de
089 4470774

Neuötting Elektro Enzinger
enzinger.com
08671 977 00

Nürnberg HiFi Studio Nürnberg
hifistudionuernberg.de
0911 36771900

Stuttgart HiFi Studio Wittmann
wittmann-hifi.de
0711 696774

Sulz-Sigmarswangen hifi4life
hifi4life.de
07454 8781276

Wien Sound Company
soundcompany.co.at
+ 43 1 9242362





**WIR
ZIEHEN
UM!**

Weitere Infos folgen...

UMZUGS-SONDERVERKAUF!

Bestellen Sie jetzt Ihr Traumgerät zum Umzugspreis unter

SG-AKUSTIK.DE/SHOP oder FONO.DE

Nur solange der Vorrat reicht!

%

INZAHLUNGNAHME?

>> Jetzt persönliches Angebot für Ihr Gerät anfordern!

WWW.FONO.DE | WWW.SG-AKUSTIK.DE | BESTELLHOTLINE: 0721 - 921 273 0

SG AKUSTIK & VIDEO GMBH, Amalienstraße 24 + 45, 76133 Karlsruhe, T: 0721 / 9212 73-0, Fax: 0721 / 9212 73-66, info@sg-akustik.de

GOLDKABEL®

executive KRYO



“Das ist eines der stärksten Cinch-Kabel,
das uns je begegnet ist”

“Preis-Leistung: überragend”

Zitat STEREOPLAY 01/2021

executive CINCH KRYO



executive XLR KRYO

“Zum Niederknien. Das neue GOLDKABEL
brachte mehr Brillanz in das Spiel”

“Preis-Leistung: überragend”

Zitat STEREOPLAY 11/2020



executive LS 440 KRYO



goldkabel.de/kryo



HIFI TAGE!

8. - 9. JULI 2022

GRÖSSTE HIFI AUSWAHL IN SÜDDEUTSCHLAND!

Audio auf über 700 m² mit 4 HiFi-Studios und über 120 Lautsprecher vorführbereit!
Inhabergeführter Familienbetrieb seit 1945 mit langjährigen HiFi-Spezialisten!

SPONSORED BY:

KEF
INNOVATORS IN SOUND

MUSICAL FIDELITY

inakustik

KABEL | LAUTSPRECHER | MUSIK



Programm

Fr. und Sa. 8-9. Juli

Vorführung der brandneuen KEF Reference Serie, KEF Blade One & Blade Two

Vorführung mit Musical Fidelity M 8Xi, M 6s CD/DAC und M 6 Vinyl

Unterstützt werden wir mit Stromfilter und
besten Verkabelung von Inakustik



Nr.1 - Deutschlands größter EURONICS Fachmarkt!

euronicsXXL

elsässer

Juni/22
Elektro
Elsässer GmbH,
Schwertstr. 37-39,
71065 Sindelfingen

www.euronics-elsaesser.de 07031-877071

Direkt gegenüber Breuningerland Sindelfingen



STUDIO SOUND QUALITY

Auch draußen mit dem Revox
STUDIOART A100
besten Klang erleben !



www.revox.com



reddot award 2019
winner

AUDIO TEST 04/2020
HiFi Test 04/2020
lite magazin 11/2019
AUDIO TEST 07/2019
AUDIO 11/2019
stereoplay 11/2019

Testurteil: **Ausgezeichnet**
Testurteil: **Hervorragend**
Testurteil: **Spitzenklasse**
Testurteil: **Ausgezeichnet**
Testurteil: **Spitzenklasse**
Testurteil: **Spitzenklasse**

REVOX
Studio Sound Quality

isoTek®

The power to perform



IsoTek V5

Innovative Komponenten
zur Stromaufbereitung

IsoTek bringt seine fünfte Gerätegeneration V5 auf den Markt. Dabei handelt es sich um weit mehr als ein Facelift, denn alle Produkte wurden grundlegend verbessert: vom Gerätedesign bis zur Schaltungskonfiguration, vom höheren Kupferanteil der Platinen bis zur engeren Toleranz der Bauteile, von der maximalen Stromstärke bis zum Gleichstromwiderstand von fast null Ohm. V5 bestätigt IsoTeks Reputation als führender Entwickler innovativer Netzfilter.

„Dieses neue Chassis (und was es enthält) ist eine Offenbarung.“
hi-fi+

„Den wahren klanglichen Charakter einer Musikanlage in aller Deutlichkeit erkennen zu können, das garantiert der IsoTek V5 Aquarius kompromisslos.“
i-fidelity.net

Exklusiver Vertrieb in Deutschland, Österreich, Belgien, Luxemburg und den Niederlanden:

IDC Klaassen International Distribution oHG

Am Brambusch 22 • 44536 Lünen • Deutschland • idc@idc-klaassen.com

www.idc-klaassen.com • www.isoteksystems.de



// TREND 1
Das solide Basic Rack



// ALU LINE
Das designorientierte Rack



// MIDI REFERENCE
Das Spitzenmodell



// LP-SAFE
Das Aufbewahrungssystem für Ihre LP's



// SOUND CONTROL
Die neuen Absorber

www.audio-selection.com

AUDIO SELECTION

HiFi-Zubehör Made in Germany



Akustikplatten



Dämpfer



Kegel



CD-Spray



Disks



Spikes & Disks



neat
acoustics

Bellevue Audio GmbH

Kessebürener Weg 6 | 59423 Unna | Fon 02303-3050178 | www.bellevueaudio.de



CYRUS
ONE

ACOUSTIC
SIGNATURE

TYPHOON NEO: „EIN MEISTER DES KLANGS“

Audio 06/2021 von Andreas Eichelsdörfer



Komplett in Deutschland gefertigt

www.acoustic-signature.de

15 YEARS
WARRANTY

MADE IN
GERMANY

4 X GOLD – LESERWAHL 2022

STEREOPLAY UND AUDIO



Herzlichen Dank an alle Leser, die unsere Lautsprecher gleich 4 Mal mit dem Goldenen Ohr auf den ersten und zweiten Platz der Kategorien Kompakt- und Standlautsprecher gewählt haben!

LOUDSPEAKERS FOR LIFE.
MADE IN GERMANY. THAT'S ALL.

GAUDER
AKUSTIK



SIE HABEN FRAGEN ODER MÖCHTEN EINE EXKLUSIVE HÖRSESSION BEI EINEM UNSERER HÄNDLER VEREINBAREN?
Dann rufen Sie uns an, Telefon 071 59/92 01 61 oder schreiben Sie eine Mail an info@acga.de · www.gauderakustik.com

GOLDKABEL® Edition FILTERBAR

mit integriertem Netzfilter

Korpus aus eloxiertem Aluminium

Innenverdrahtung: 5,00mm² Kupferschiene

zur Wandmontage geeignet

Fertigung: Made in Germany



UVP ~~449,-~~ EUR

AKTION 299,- EUR

**stereoplay
Highlight**

Ausgabe 11/20
Preis/Leistung **überragend**

stereoplay
**GOLDENES
OHR 2021**

1. Platz in der Kategorie
Netzleiste / -filter

-33 %

Viele weitere Tuning Artikel im Online Shop unter www.hometech.plus

VIRTUELLER RUNDGANG



Starten Sie unter
hometech.plus/tour360/



SOCIAL MEDIA [phone 015222 - 100 600](tel:015222-100600) / Erreiche uns unter



Whatsapp



Facebook
Messenger



Telegram



Skype



Snapchat



Threema

In der Nähe des Rhein-Neckar Zentrums Viernheim / Kostenlose Parkplätze am Ladengeschäft.



Home Tech Plus GmbH
Anne-Frank-Straße 8
68519 Viernheim

Tel 06204 / 92 98 035
Email info@hometech.plus
Web www.hometech.plus

Öffnungszeiten
Mo-Fr 10-19 Uhr
Sa 10-18 Uhr

HÖREN SIE DEN UNTERSCHIED!



Bowers & Wilkins
Die neue 800 Serie Diamond.

Jetzt bei uns Live erleben.

Vereinbaren Sie jetzt Ihr ganz persönliches Klangerlebnis!

HIFI-AUDIO | Eulerstr. 50 | 40477 Düsseldorf | Tel. 0211 - 78 73 00 | info@hifi-audio.de



**Jetzt Live erleben bei
Hifi Referenz in Düsseldorf**



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Pro-Ject

AUTOMAT A1



Im Vertrieb von **Atr.** Lust auf Hifi

Mehr Info auf www.audiotra.de



Cabasse
L
THE PEARL KESHI



3 x Multiroom.



Works with
Apple AirPlay (2)



audio pro app



**Chromecast
built in**

C 10 MkII

Weiß | Schwarz | Grau



audio pro

SOUND OF SCANDINAVIA

twenty5*i*

PMC®



Finishes:



20
year
warranty

ATL™
FEATURING Laminair™



twenty5i series - Oct 20



twenty5.21i - May 20



twenty5.21i - May 21



twenty5.22i - June 20



twenty5.23i - March 21



twenty5.26i - Oct 20



twenty5.26i - Nov 20



twenty5.26i - Dec 20

Everything that made the **twenty5** series legendary, with even greater realism, transparency and musicality.

Find a local retailer and hear more

BESSER
DISTRIBUTION

info@besserdistribution.com
+49 30 856065010

ATRIUM 3, D 106

HMS Perfect Match Bi-Wiring Adapter, VB 145,- €; Straight-Wire Virtuoso II LS-Kabel, 2 x 2,5 Meter, WBT-Spreizbananas, VB 175,- €. Tel. 0160/96251104

Elvis Presley Sammlung 30 F+D, teils noch in Folie; 43 Live CDs u. a. Desert Storm; 23 normale CDs; sehr gut erhalten, VB 1850,-. Tel. 02175/880922

Kompakt-Lautsprecher Dynaudio Excite X14 + Absorber schwarz, sehr gepflegt, VB 500,-. Tel. 02175/880922

A/V Receiver-Surround Denon AVR X2100W, schwarz, sehr gepflegt, VB 150,-. Tel. 02175/880922

Sennheiser Kopfhörer HD 65 TV, neu, ungeöffnete OVP, für Fernsehgerät und HiFi-Anlage, nur 36,- €. Fotos ect. auf Anfrage. Tel. 02735/5260 oder stock45@t-online.de

High-End aktiv Lautsp. MB-Quart Referenz MK2, Gehäuse Mahagoni, Erstbesitzer, techn. in tadellosem Zustand. Optisch wie neu, o. Gebrauchsspuren, tierfreier NR-HH, NP 29.000,- DM, für VP 3500,- €. Tel. 0621/652990

Canton Smart Vento 9, schwarz, 8 Monate alt, OVP, mit Zubehör, VB 3000,- €. Tel. 0170/5218245

Tonarm Rega RB 300, VB 200,- €; Nottingham Spacedeck (25 Jahre) VB 250,- €, AHP Klangmodul IV G-FP100; Klipsch R 610 F-VB350; Unison Research Unico Primo-Phono MM-VB1000,- €; Advance Acoustic X-CD 1000 - VB 700,- €, alles 1a. Tel. 04176/8570

HMS-Netzfilter Energia Definitiva, 10 Monate, silber/schwarz, VB 7100,- €. Tel. 0171/6903143

Visaton Solitude Buche in hervorrag. Manufakturqual. (kein DIY!), Breitbandsyst. m. integr. Subw., involv., direkter Klang wie live, 130x27x45 cm, 45 kg, 1980,- € (NP 5800,- €). Probegören + Lfg. mögl. Tel. 0531/1293794

AVM Ovation SA 8.2, Erstbesitz, Flight-Case, BDA wie neu, 5500,- €; Mark Levinson No 38, FB, OVP, neuwertig, 2200,- €; Nakamichi 680 ZX, wie neu, perfekte Funktion, Anzeige geht nicht, 390,- €. Tel. 0172/4151017

MM Tonabnehmer Mobile Fidelity „Mofi“ Master Tracker, mit Originalzubehör (Befestigungsschrauben, Nadelreiniger, Schraubenzieher). Der Tonabnehmer hat eine Laufzeit ca. 50 Stunden und keine Beschädigungen. VB 520,- € Tel. 0172/7275278

Dual 1226 Plattenspieler, 80,- €; Biete Röhrenvorverst.; Suche CD-Player Marantz, Denon, Oldie Rec.St.Tr. 5000. Tel. 03435/929003

Tellurium Q Ultra Blue Lautsprecherkabel, 2 x 2,5 m gebraucht, NP ca. 240,- € für 100,- € zu verkaufen. Tel. 0151/65144968

Kaufgesuche

Suche Demo CD's von HiFi-Firmen auch Tausch mögl. Tel. 0221/96921-21 Fax -22

Kaufe gegen Höchstpreise Schallplatten + CD-Sammlungen. ty4philly@aol.com, Tel. 06131/7206376 H

Suche Klassik/Jazz/Rock Schallplatten. Tel. 0251/211016

Wir kaufen Ihre "Alte"...

Wir kaufen ständig komplette Anlagen, Plattenspieler, Verstärker, Tonbandgeräte, Lautsprecher, Zubehör, ...
Seriöse Sofortabwicklung, keine Vermittlungen

SPRINGAIR
D-56651 Niederrissen
Tel.: 02636-80900
www.springair.de
E-Mail: info@springair.de

Su. EMT 927, 930, 950, Thorens Reference. Tel. 0251/211016

HiFi 4 Kanal Oszilloscope JVC Memory, Meter MM-4, im Holzgehäuse. e-mail: wanheim1-dixi@yahoo.de

Quadrofonie-Decoder und Japan-Quadrofonie-LPé, kein Classic gesucht. helmuench@yahoo.de

Pioneer-Scope SD 1100. helmuench@yahoo.de

Suche 2 Stück Embleme für Focal - Lautsprecher, Farbe egal, zum Anbringen an der Box. Tel. 0781/22934

LP's gesucht: 1. Beatles v. Mi. 90' J.: Past Masters; 2. Sonny & Cher „28 Golden Melodies“. Tel. 0179/1642832, auch SMS - rufe zurück

Schellack-Schallplatten (78 Umdr.), und Grammophon-Stahlnadeln (in kleinen Dosen) gesucht. Tel. 02735/5260

Suche Naim NAC A4 Lautsprecherkabel (nicht A5), unbeschädigt, Länge ab 2 x 4,50 Meter mit oder ohne Stecker, zum angemessenen günstigen Preis. Handy 0170/1844172 oder Mail KBoettcher1956@web.de

Suche Tapedeck Nakamichi CR-7E. Tel. 07033/308662 AB. Rufe zurück.

Suche Pioneer CT-S920S, CT-95, Sony TC-K 970, 990, 890 ES in Champagner. Tel. 0177/6040500

Kassetten Liebhaber sucht neue und gut erhaltene gebrauchte Metal und Chrome Kassetten (TDK SA-X, MA, -R, -XG, Sony, Maxell, Fuji, Denon, That's, Teac, BASF). Tel. 0177/6040500

Suche TEAC AD-RW 900 CD-Recorder, Reverse Cassette Deck. Tel. 0511/801722

Verschiedenes

Kabelspezialist hilft weiter siehe unter „Stereogalerie“ Stuttgart

www.hifi-hannover.de

Audioclub Intertape sucht aktive Audioamateure für Hörspiele, Reportagen, Vertonungen und unser Webradioprogramm. Mehr Informationen über: www.intertape.de

Eine persönliche Geschichte der klassischen Musik in wöchentlichen Schnipseln, präsentiert an jedem Sonntag neu: https://klassikliste.de

35 AUDIO-Hefte-CDs (die letzten bis heute), 35,- €. „Zugabe“: 4 STEREOPLAY-CDs. Tel. 02943/2230

Upgrades für ZET 1 und ZET 3

Unsere ZET-Reihe lässt sich vielfältig aufrüsten!

Zum Beispiel mit einem **zweiten Motor**, speziellen **Netzteilen**, einem **zweiten Tonarm** (auch 12 Zoll), einer **Aufstellbox** u.a.

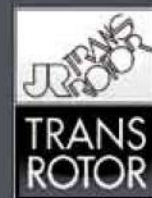
Sprechen Sie mit Ihrem Fachhändler!



ZET 3 mit zwei Motoren



Netzteil Konstant M1 Reference



RÄKE HIFI/VERTRIEB GMBH
Irtenfelder Weg 43
51467 Bergisch Gladbach
Telefon 02202/31046
Telefax 02202/36844
transrotorhifi@t-online.de
www.transrotor.de



The 1000 PRO SERIES

SVS SUBWOOFER



SB-1000 Pro
piano gloss black/piano gloss white,
12 Zoll / 325 W RMS



SB-1000 Pro
black ash,
12 Zoll / 325 W RMS



PB-1000 Pro
black ash, 12 Zoll / 325 W RMS



App für IOS
und Android verfügbar

Shop: www.svsound.de

Ausführliche
Produkt-Tests unter:



SVSound
GmbH

Borsigstraße 32 • 65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-7276020
info@svsound.de



The 2000 PRO SERIES

SVS SUBWOOFER



SB-2000 Pro
piano gloss black/
piano gloss white,
12 Zoll / 550 W RMS



SB-2000 Pro
black ash,
12 Zoll
550 W RMS



PB-2000 Pro
black ash, 12 Zoll
550 W RMS



App für IOS
und
Android
verfügbar

Shop: www.svsound.de

Ausführliche
Produkt-Tests unter:



SVSound
GmbH

Borsigstraße 32 • 65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-7276020
info@svsound.de

SOUND R|EVOLUTION

SVS

The 3000 SERIES

SVS SUBWOOFER



SB-3000 piano gloss black/white, black ash, 13 Zoll / 800 W RMS



App für IOS und Android verfügbar



PB-3000 black ash, 13 Zoll / 800 W RMS



SB-3000 Micro piano gloss black/white,
2 x 8 Zoll / 800 W RMS

Shop: www.svsound.de

Ausführliche
Produkt-Tests unter:



SVSound
GmbH

Borsigstraße 32 • 65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-7276020
info@svsound.de

SOUND | R|EVOLUTION

SVS

The 4000 SERIES

SVS SUBWOOFER



App für IOS
und Android
verfügbar

SB-4000 black ash/piano gloss black, 13,5 Zoll / 1200 W RMS



PB-4000 black ash/piano gloss black, 13,5 Zoll / 1200 W RMS

Shop: www.svsound.de

Ausführliche
Produkt-Tests unter:



SVSound
GmbH

Borsigstraße 32 • 65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-7276020
info@svsound.de



The 16-ULTRA SERIES

SVS SUBWOOFER



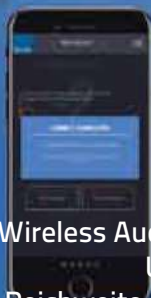
SoundPath Isolation System
als 4-Pack und 6-Pack erhältlich
UVP 79,- € / UVP 89,- €

SB-16 Ultra
piano gloss black/black oak
16 Zoll / 1500 W RMS



SoundPath Tri-Band Wireless
Audio Adapter UVP 199,- €,
Reichweite bis zu 40 m

PB-16 Ultra
piano gloss black/black oak
16 Zoll / 1500 W RMS



App für IOS
und
Android
SoundPath Wireless Audio Adapter
UVP 179,- €
Reichweite bis zu 18 m

Shop: www.svsound.de

Ausführliche
Produkt-Tests unter:



SVSound
GmbH

Borsigstraße 32 • 65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-7276020
info@svsound.de



hana 華



TONABNEHMER IN DER TRADITION JAPANISCHER HANDWERKSKUNST



Infos und Händlernachweis:
High-Fidelity Studio
Telefon 0821-37250
www.high-fidelity-studio.de



PLZ-0

Dresdens erste Adresse für
erstklassiges HiFi und Heimkino.

www.radiokoerner.de

RADIOKÖRNER

PLZ-2

Open Air seit 1984

Lautsprecherbau, Bausätze, Beschallungsanlagen,
ausgesuchtes HiFi & PA Equipment,
Reparaturen, Tuning und Car HiFi

Audiotechnology Vertrieb

Rentzelstr. 34 • 20146 Hamburg
www.openair-speaker.de • 040 445810

PLZ-3

DICKMANN HiFi STUDIOS
Bowers & Wilkins v.d.Hul Technics Clearaudio Dynaudio
Musik erleben
Accuphase Cambridge Audio Thorens Wharfedale Naim Octave
39108 Magdeburg Amidsstr. 39 Tel. 0391/734220 www.hifidickmann.de

PLZ-1

www.hifistudio10.de

Konzepte für bewusstes Hören & Sehen:
Wilson Audio • Devialet • M. Logan • McIntosh

Grolmanstr. 56 • 10623 Berlin • Tel (030) 312 56 56

PLZ-3

www.linehifi.de
34119 KASSEL tel. 0561-104727

line *High fidelity*

NAIM, LINN, KUDOS, AYRE, REGA, AVM
BAUER-AUDIO, DPS, CHORD, GRADO
HARBETH, MELCO, UNISON, FOCAL
Harry Wolf, Friedrich Ebert Str. 157, mobil. 0152 - 08875727

HIFI STUDIO H. HELMIG GMBH
Paulinenstr. 12 - 14 | 32756 Detmold | 0 52 31 / 23 56 1
www.hifi-studio-helmig.de | verkauf@hifi-studio-helmig.de
Ihr McIntosh Premium-Stützpunkthändler in OWL

Wir bauen um!

Räumungs- verkauf



Acoustic Solid • AHP • Albedo • Alto Extremo • ASR • ATC • Audio Pro • Audioquest • Audio Technica
Avantgarde Acoustic • AVM • Ayon • Benz • bfly Audio • Bloc • Bluesound • Burmester • Clearaudio
Cocktail Audio • Copland • Creativ • Denon • Elac • Electrocompaniet • Expolinear • Fischer & Fischer
Forsman • German Maestro • Goldring • Grado • Hifi Tuning • HMS • Inakustik • Indiana Line • Isotek
KEF • Kimber Kable • Koss • Lyngdorf • Magnepan • Manger • Marantz • Music Hall • Nordost • Nuforce
Nuprime • Ortofon • PE • Phonar • Piegä • Project • PS-Audio • Purist • Restek • Revox • Scheu
Sennheiser • Shelter • SME • T+A • Thorens • Transrotor • Trigon • Vincent • WBT • Yamaha • Zero Uno

www.hifiplay.de

Perleberger Straße 8 - 8a
10559 Berlin • Tel.: 030/395 30 22

HIFIplay

Aus Lust am Hören!

PLZ-4

High End Sound Dynaudio Emit 20

Die **Emit-Serie** von Dynaudio bietet einen perfekten Einstieg in die Welt echter High End Klangerlebnisse. Genießen Sie audiophile Momente mit einer für diesen Preis absolut überzeugenden Klangtreue.

„PREIS/LEISTUNG: HERVORRAGEND, PREISTIPPI!“
(LITE MAGAZIN 08/21)

Ausführungen: schwarz matt,
weiß matt oder walnuss

Paar nur **950,-**



ZAHUNG PER KLARNA, AUF RECHNUNG
ODER IN RATEN. VERSANDKOSTENFREI
INNERHALB DEUTSCHLANDS!



HIFISOUND - RAIMUND SAERBECK - TEL. 0251 583302
JÜDEFELDERSTR 52 - 48143 MÜNSTER - MO-FR 11-18 UHR

WWW.HIFISOUND.DE

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

PLZ-5

Unerhört bleiben bei uns seit 30 Jahren keine Kundenwünsche



RHEIN KLANG - Michael Rzymbowski - Olpener Str. 955
51109 Köln-Brück - Telefon: 0221/843621

www.RheinKlangHiFi.de

In der
Demo
P 5 + M 8
X 5 + S 5
MICHI
HOTEL
www.Hifi-
Haselsteiner.de
06134/757510
Hifi-Wohnstudio Haselsteiner
Am Flurgraben 21-23, 65462 Gustavsburg

WENN GUTE BILDER
IHR MOTIV SIND



www.COLORFOTO.de



Perfekter Klang

Bestens informiert mit
AUDIO und **stereoplay** –
kostenlos und unverbindlich!

Lesen Sie alles über die Faszination der Erlebniswelten HiFi,
Stereo, HighEnd, Kopfhörer und zum Themenbereich Vernetzung –
dem digitalen Brückenschlag zwischen Unterhaltungselektronik und
Computertechnologie im Wohnzimmer.

Wir haben die besten Tipps und Kaufempfehlungen für Sie!

Testen Sie jetzt gratis und unverbindlich eine digitale Ausgabe.

Kein Abo – keine Kündigung nötig!

JETZT BESTELLEN UNTER
www.audio.de/digital-test-gratis





■ PLZ6



high end obsession
by Helmut Savelsberg

Odyssey
Chorus
Real Audio
Gold Note
Acoustic
Solid
Rego
ZTX
Kosmos
Nagano
Ortofon
Phonomatic
Jadis
Air Tight
Ayon
Atoll

high end obsession
Schulze-Delitzsch-Str. 5
65510 Idstein
Tel. 06126/5090825

www.highend-obsession.de

**WISSEN
STATT GLAUBEN**

www.connect.de

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

■ PLZ6

T+A PA 1000 E
Auslaufertyp
statt 3800,- €*
nur 3199,- € N/A
div. Farbausführungen



T+A PA 1000 E
Email: wohnstudio.
haselsteiner@t-online.de

T+A Power Three Carbon
Netzkabel/Auslaufertyp
1 mtr. C13 nur 145,- € N/A
für R+E+HV Serie
1 mtr. C19 nur 159,- € N/A
für HV Serie Verstärker

N=Neugerät A=Auslaufertyp www.Hifi-Haselsteiner.de
*ehemalige unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

Hifi-Wohnstudio Jürgen Haselsteiner
Am Flurgraben 21-23 65462 Ginsheim-Gustavsburg 1 Telefon 06134/757510

■ PLZ-7



HIGHFIDELIUM

HighFidelium OHG
Hauptstätter Straße 58
70178 Stuttgart
0711 62005300
www.highfidelium.de

Accuphase, Bluesound,
Bowers & Wilkins,
Cambridge, Dali,
Denon, Dynaudio,
emm Labs, Harmonix,
Isotek, Marantz,
McIntosh, Moon, NAD,
Nordost, Paradigm, Pass,
Project, Q-Acoustics,
Rega, Rotel, Sennheiser,
Sonus faber, T+A,
Thorens, Transrotor,
X- Odos, Yamaha...

hifimarket esser
gauchstraße 17
79098 freiburg
tel. 0761-222 02
fax 0761-260 84
www.hifimarket.de

hifimarket
hifi high-end heimkino

Inzahlungnahme
Ihrer „Alten“
zu fairen
Konditionen!

info@hifimarket.de



Stereo Galerie

AVM (All-in-One 7/ Streaming / OVATION), Acoustic
Signature, Audio Physic, Atoll, ASR-Phonoverstärker,
Benz-Micro, Creek, Creativ, Goldring, Gauder Akustik, Hana,
MOON, Ortofon, Pass-Labs, Project-Phono, Signal Projects,
Trichord-DINO, Velodyne

Highlight

PERFECT MATCH!
SCHÖN MUSIK HÖREN MIT
LAUTSPRECHERN VON

[audio physic]

ANGETRIEBEN DURCH
VERSTÄRKER VON

AVM

Wir als
REFERENZHÄNDLER

laden Sie herzlich zu einer
Hörprobe ein! Besuchen Sie uns!

Audio Magic Sicherungen, Fisch-Audio „Performance 9“
Netzkabel, Furutech Kabelbooster, Hifi Tuning Supreme,
HMS, Inakustik, Kimber Select, MFE, Oyaide, Straight
Wire, TMR Ramses, VCF MAGNETIC, WBT Nextgen/Plasma

Kabelkatalog 2020
vom Kabelspezialisten
jetzt kostenlos anfordern!!

Theodor Heuss Str. 16 - 70174 Stuttgart/Mitte
Tel: 0711.29 08 12 - Fax: 0711.2 26 88 77
Email: info@stereo-galerie.de
www.stereo-galerie.de

**FINDEN
STATT SUCHEN**

www.connect.de

Acoustic Solid

Solid 311 Metall



Handmade in Germany

Gold bei der Leserwahl 2022 Dafür herzlichen Dank an alle Leser

Thomas Schmidt LP 05/2021:

Mit dem Acoustic Solid 311 bekommt man ein souveränes Laufwerk, gepaart mit einer klugen Tonarm-System-Kombination, zu einem extrem attraktiven Preis.

Matthias Böde Stereo 09/2021:

Dieser Massedreher ist in allen Teilen - Laufwerk samt Steuerung, Tonarm und Abtaster - hochwertig gemacht, zeigt keinerlei Schwächen und verbreitet die Faszination solider Mechanik. Der Frequenzgang sowie das Gleichlauf- und Rumpelspektrum sind tadellos.

Preis/Leistung: Überragend

Marius Dittert Stereoplay 09/2021:

Mit dem Solid 311 Metall offeriert Acoustic Solid ein Plug-and-Play-Paket, das einfach aufzubauen ist und sich in jeder Hinsicht ausgesprochen souverän gibt.

Preis/Leistung: Überragend

Johannes Strom Audio Test 08/2021:

Für uns steht fest: Acoustic Solid steht für Qualität und Integrität, die überzeugt und die bleibt.

Preis/Leistung: sehr gut

Acoustic Solid

Solid 311 Metall



Handmade in Germany



Thomas Schmidt LP 05/2021:
Mit dem Acoustic Solid 311 bekommt man ein souveränes Laufwerk, gepaart mit einer klugen Tonarm-System-Kombination, zu einem extrem attraktiven Preis.

Matthias Böde Stereo 09/2021:
Dieser Massedreher ist in allen Teilen - Laufwerk samt Steuerung, Tonarm und Abtaster - hochwertig gemacht, zeigt keinerlei Schwächen und verbreitet die Faszination solider Mechanik. Der Frequenzgang sowie das Gleichlauf- und Rumpelspektrum sind tadellos.

Preis/Leistung: Überragend

Marius Dittert Stereoplay 09/2021:
Mit dem Solid 311 Metall offeriert Acoustic Solid ein Plug-and-Play-Paket, das einfach aufzubauen ist und sich in jeder Hinsicht ausgesprochen souverän gibt.

Preis/Leistung: Überragend

Neu
WTB230
Rubinkugellager
1850,- €

Studio 1



Studio 2



Sie können uns besuchen.
Bitte telefonische Terminvereinbarung

Wirth Tonmaschinenbau GmbH Tel. (07127) 32718 www.acoustic-solid.de



PLZ-8



45 Jahre Klangkultur

Robert Heisig
Wörthstraße 45 + 38 / Pariser Platz 4
81667 München
Tel. (089) 4470774
Fax (089) 4487718
info@hifi-concept.com

Montag bis Freitag 12.00 – 18.00 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr
Parkhaus 50 m in der Pariser Straße
MVV Ostbahnhof

www.hificoncept.de

Apple, Arcam, Accoustic Arts, Acapella Audio Arts, Acoustic Solid, audiolab, AVM, AMC, Audionet, Audio Physic, Audioplan, Audium, Astell&Kern, Atoll, Ayon, Ayre, Audioquest, Audio Research, Auralic, Audenze, Avantgarde Acoustic, architettura sonora, Bang & Olufsen, Bluesound, Bowers&Wilkins, Bryston, Burmester, Cayin, Cambridge Audio, Canton, Cabasse, Chord, Cyrus, Clearaudio, Cocktail Audio, Creek, Creaktiv, Dali, Denon, Devialet, Dynaudio, EAT, Einstein, Elac, Esoteric, Focal, FiO, Finite Elemente, Flux, Fyne Audio, Grado, Gethain, Harbeth, HIFI Man, HMS, Inakustic, Isotek, Jadis, JBL, KEF, Kimber, Klipsch, Lehmann, Linn, Luxman, Lyric, Marantz, Magnat, Manger, Mark Levinson, Martin Logan, McIntosh, Meltner, Montana, Moon, Musical Fidelity, Naim, NAD, Nagra, Oehlbach, Onkyo, Ortofon, PMC, Pass, Primare, Panasonic, PE, Plegia, Pro-Ject, Pioneer, PS Audio, Quad, Quadral, Rega, REL, Revel, Rotel, Restek, Roberts, Ruark, Samsung, SPECTRAL, Sonos, Sonoro, Sonus Faber, Sony, Stax, Tri-A, Tannoy, Teac, Technics, Thorens, Transrotor, Triangle, Unison, Ultrasonic, Vincent, WBT, Yamaha...

Inzahlungnahme, Meisterservice, Heimtest, Planung und Installation von HiFi, TV, Heimkino, Multiroom und Audiomöbel

0% Finanzierung

FOCAL



NEU: Focal Stella Utopia EM EVO jetzt live bei uns erleben!

PLZ-9



WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

WENN GUTE BILDER IHR MOTIV SIND

www.COLORFOTO.de



NEU


DYNAUDIO
EVOKE 50

B&W SIGNATURE
702 MIDNIGHT
BLUE METALLIC


DALI RUBICON 8

CANTON SMART
REFERENCE 5 K


COCKTAILAUDIO N25


SONORO
ORCHESTRA

SONORO
MAESTRO


NEU

CAMBRIDGE AUDIO EVO 75, EVO 150


PROJECT X2
PLATTENSPIELER


DENON AVC-A110



DENON PMA-A110



MARANTZ MODEL 40N

24h
online
einkaufen!

www.soundreference.de

MARKEN

AKG | Arcam | B & W | BLUESOUND | Cambridge
Canton | CocktailAudio | DALI | Denon | Dynaudio
ELAC | EPSON | Focal | Geneva | Heco | hORNS
JVC | Kef | Humax | LG | Klipsch | Marantz | Metz
Musichall | NAD | Naim | Oehlbach | Onkyo
Panasonic | Philips | Pioneer | Phono | PSB Quadral
ROTEL | Samsung | SHARP | SONOS Sonoro | SONY
Spectral | Tivoli | Vogels | Wharfedale | YAMAHA



Hotline 089/719 37 66

Pasinger Straße 16 | 82166 Gräfelfing
Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 11.00 - 18.30 Uhr
Samstag: 10.00 - 14.00 Uhr u. n. Vereinbarung

SAMSUNG THE FREESTYLE,
AUSSERDEM:
4K LASER PROJEKTOREN

SOUNDBAR
HW-Q950A



NEU

Schlegelmilch highend

Inzahlungnahme anfragen:
hifi-inzahlungnahme.de

McIntosh Neuheiten – bei uns zu erleben!



**McIntosh
C 12000 C/ST AC**
Röhren-Vorverstärker



**McIntosh
MC 3500 AC**
Röhren-Mono-Endstufe



**McIntosh
MA 9500 AC**
Vollverstärker



**McIntosh
MA 8950 AC**
Vollverstärker

Exklusiv
bei uns!

www.hifi-inzahlungnahme.de/mcintosh

Accuphase Neuheiten – vorführbereit!



**Accuphase
C-2900**
Vorverstärker



**Accuphase
E-800**
Vollverstärker



**Accuphase
E-5000**
Vollverstärker



**Accuphase
DP-1000/DC-1000**
SACD-/CD-Player
Digitalprozessor

Exklusiv
bei uns!

www.schlegelmilch-highend.de/inzahlungnahme



Unsere Marken:

Accuphase • AudioQuest • Aurender • Bowers & Wilkins • Canton • Denon • Dual • Dynaudio • FISCH
Audiotechnik • Gläss • HMS • Kimber Kable • Marantz • Martin Logan • McIntosh • Moon • Naim • Paradigm
• Pro-Ject • Rotel • Sennheiser • Shunyata • Sieveking/HiFiMAN • Sonus faber • Sony • Technics • Thorens •
Transrotor • WBT • Yamaha

* Finanzierungsangebote: Laufzeit 12-48 Monate ab 0,0 % Zinsen. Ohne Anzahlung. Ohne versteckte Kosten.
Andere Laufzeiten möglich. Bitte fragen Sie nach einem Angebot: info@schlegelmilch-highend.de – oder telefonisch: 09521/948871

Vertragslaufzeit 48 Monate; Sollzinssatz (jähr. und gebunden für die gesamte Laufzeit) und effektiver Jahreszins betragen 0 %. Der Gesamtbetrag entspricht dem Nettodarlehensbetrag (Kaufpreis).
Diese Angaben stellen zugleich das repräsentative Beispiel im Sinne des § 6a PangV dar. Vermittlung erfolgt ausschließlich für den Kreditgeber BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Standort
München: Schwanthalerstr. 31, 80336 München. **) Accuphase: keine Finanzierung

einfach(er) Leben



MBL
Cadenza Line mit Radialstrahler MBL 116 F

IMMERSIVE HÖREN & SEHEN

Erlebnisse, die unter die Haut gehen

Musik und Design in Kombination:

unique high end audio von MBL – made in germany

Einzigartige High End Audio-Produkte von MBL setzen Maßstäbe und vermitteln sowohl Stärke, als auch Sinnlichkeit.



Weltklasse Marken im HiFi Forum

A&B - AcousticSignature - AcousticSystem - adnotam - AIA - AmbienTec - Anthem - Arcam - Artcoustic - Artnovion - Ascendo - Autonomic
Avantgarde - AVM - BenzMicro - bFly - Binary - Bluesound - Bowers & Wilkins - Burmester - Chief - Control4 - Creativ - Dali - Devialet
Epson - Finite Elemente - FutureAutomation - Goldring - hcm - Heos - hifiman - hms - In-Akustik - IRoom - IsoTek - JVC - Last
Lehmann - Loewe - Luma - Lumagen - Lumen - Lyngdorf - Lyra - Marantz - MBL - McIntosh - NAD - NewTec - Octave - Opus - Ortofon
Pakedge - Panamorph - Piega - Primare - PureSonic - Purist - REL - Revox - Rega - roon - Rotel - RTI - Schroers&Schroers - Sennheiser
SilentWire - Sonos - Sony - Stax - Stewart - ToWai - Transrotor - Triad - Trinnov

HiFi FORUM GmbH - Breslauer Str. 29 - 91083 Baiersdorf
verkauf@hififorum.de - www.hififorum.de - Tel. 09133 / 60629-0

Öffnungszeiten: Donnerstag - Freitag: 15.00 - 19.00 Uhr - Samstag: 10.00 - 15.00 Uhr - Und nach Vereinbarung



Rang und Namen

Die dienstälteste Testliste im HiFi-Bereich bietet Ihnen einen schnellen Überblick über fast alle Testergebnisse der letzten Jahre. Bitte beachten Sie: Eine Klangnote ersetzt keinen vollständigen Testbericht, und viele Informationen etwa zur Kompatibilität einer Komponente finden Sie nur im jeweiligen Heft.

Aktuelle Geräte aus dieser Ausgabe sind zur besseren Orientierung gelb hinterlegt. Die jeweiligen Einstufungen gelten für die Geräteversion, die zum Testdatum verfügbar war. Die aktuelle Liste reicht über mehrere Jahre zurück: abhängig davon, wie lange die Geräte noch am Markt sind. Alle Preise sind empfohlene Listenpreise des Herstellers/Vertriebs in Deutschland und werden angepasst, wenn Preisänderungen der Redaktion vorliegen. Zusätzlich zu den Klangbewertungen finden Sie noch einige Zusatzinformationen in Klammern hinter dem Gerätenamen.

So lesen Sie die Liste

Die linken Punktezahlen verraten Ihnen die Klangqualität (bei mehreren Noten: in verschiedenen Betriebsarten). Die rechte Punktezahl zeigt das Gesamtergebnis und erfasst so auch andere Kriterien.

Die Klangpunkte sind innerhalb von Gattungen kompatibel. So können Sie Stereoverstärker und die Analognote der Verstärker mit D/A-Wandler vergleichen. Bei verschiedenen Boxen- und Verstärkerarten (aktiv/passiv, Voll bzw. Vor/End) ist das Ergebnis nur ungefähr vergleichbar, weil unterschiedliche Spielpartner angenommen werden.

Preis-Leistungs-Verhältnis: Ist dies überragend oder bietet das Gerät viel, bekommt es das *stereoplay Highlight* (blauer Würfel ■).

Persönliche Favoriten der Redakteure erhalten eine gesonderte Auszeichnung (roter Würfel ■).

Die Aufteilung

Schallwandler: Aktiv- und Passivsysteme, Subwoofer, Wireless-Boxen und alle Arten von Kopfhörern.

Verstärker: Transistor, Röhren- und Digitalverstärker mit oder ohne DAC, Vor- und Endstufen, Kopfhörer-Amps.

Digitalquellen: Alle Spielarten von Playern: CD, Blu-ray, Netzwerk, DACs

Komplettanlagen: Digitalketten mit/ ohne Boxen sowie Onebox-Systeme.

Phono: Schallplattenspieler, Tonabnehmer, Phonovorstufen.

Zubehör: Lautsprecherkabel, Cinch-, Phono-Kabel (nicht immer abgedruckt).

Ratgeber: Übersicht von Tipps & Tricks und vergangenen Themen-Serien.

IMPRESSUM

VERLAG

WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH

REDAKTION

Postanschrift:
Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar

Leseranfragen bitte nur per Mail an:
leserbriefe@stereoplay.de

Verlagsleiter: Dirk Waasen

Director HiFi Group (v.i.S.d.P.): Bernd Theiss

Redaktionsleiter audio & stereoplay:

Andreas Eichelsdörfer

Redaktion: Alexander Rose-Fehling

Textredaktion: Astrid Hillmer-Bruer

Mitarbeiter Test & Technik: Marius Dittert,

Andreas Günther, Roland Kraft, Reinhard Paprotka,

Stefan Schickedanz

stereoplay music: Sebastian Schmidt

Mitarbeiter: Marcel Anders, Willi Andresen, Miquel Cabruja, Attila Csampai, Ralf Dombrowski, Winfried Dulisch, Wolf Kampmann, Martin Mezger

Koordinator Titel-CD: Lothar Brandt

Leitung Testlab: Bernd Theiss

Ingenieure Testlab: Florian Goisl, Rolf Korobka

Fotografie: Josef Bleier

Bilderdienst: Shutterstock Inc.

Testgeräte-Verwaltung: Cihangir Ergen

Layout: Sandra Bauer (Ltg.), Silvia Schmidberger (Ltg.),

Michael Grebenstein

Titel-Layout: Thomas Ihlenfeldt

ANZEIGENABTEILUNG

Ihr Kontakt zum Anzeigenteam:

Dr. Michael Hackenberg
(verantwortlich für Anzeigen/HiFi-Markt),
Tel.: +49 89 25556-1114, mhackenberg@wekanet.de

Sales Manager Digital:

Manuel Lienich,
Tel. 089 25556-1344, mlienich@wekanet.de

Digital – Affiliate Marketing / Transaction:

Eric Bonner, Tel. 089 25556-1168,
wmp-digital-sales@wekanet.de

Anzeigendisposition:

Petra Otte, DISPO.AUDIO_stereoplay@wekanet.de

Anzeigendisposition HiFi-Markt:

Norbert Baaser, nbaaser@wekanet.de

Sonderdrucke:

Dr. Michael Hackenberg,
Tel.: +49 89 25556-1114, mhackenberg@wekanet.de

Anzeigengrundpreise:

Preisliste vom 01.01.2022

INTERNATIONAL REPRESENTATIVES

Für internationale Anfragen aus GB, IRL und F:
Highcliffe International Media, Mr Gerry Rhoades
Brown, Tel.: +44 1932 564999,
gerry.rhoadesbrown@highcliffemedia.com

ABONNEMENT

Jahresabonnement: Inland 82,80 Euro;
Österreich 94,00 Euro;
Schweiz 165,60 sfr;
weiteres Ausland auf Anfrage.

Abovertrieb/Einzelheftnachbestellung und Kundenservice:

Burda Direct GmbH, 77649 Offenburg
Telefon +49 781 639-4548,
Fax +49 781 639-4549;
weka-bestell@burdadirect.de
Bitte geben Sie Ihre Bankverbindung an.

Nachbestellungen von Einzelheften nur solange Vorrat.
Versandkostenanteil pro Bestellung: 2 Euro

Einzelheft ohne CD: 6,90 Euro

Einzelheft mit CD: 7,50 Euro

Leitung Herstellung:

Marion Stephan

Druck:

Vogel Druck und Medienservice GmbH,
97204 Höchberg
Printed in Germany.
stereoplay erscheint monatlich.

Vertrieb/Marketing: Bettina Huber,
bhuber@wekanet.de

Vertrieb Handel: MZV GmbH & Co. KG,
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Telefon +49 89 31906-0, info@mzv.de
Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der
Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können in solchem
Fall nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten.
© by WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos
übernimmt der Verlag keine Haftung.
Es gelten die Honorarsätze des Verlages.
Lieferung durch Verlag, Post oder Buch- und
Zeitschriftenhandel.

Geschäftsführer: Kurt Skupin, Matthäus Hose

© 2022 WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH



WERDEN SIE UNSER FAN BEI FACEBOOK
[HTTP://WWW.FACEBOOK.COM/STEREOPLAY.MAGAZIN](http://www.facebook.com/stereoplay.magazin)

Lautsprecher

Standlautsprecher

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Gauder Akustik Berlina RC 11	70	92	160.000	1/12
■ Magico A5	69	92	32.500	6/21
■ Focal Maestro Utopia Evo	69	94	56.000	9/17
Wilson Audio Alexia	69	92	59.800	6/14
Magico Q3	69	92	59.900	9/13
■ Gauder Akustik DARC 200	69	90	64.800	3/19
Magico Q5	69	91	85.000	5/11
KEF Muon Mk2	69	89	160.000	5/18
■ B&W 800 D3	68	91	30.000	11/16
■ Focal Scala Utopia Evo	68	92	32.000	8/18
Elac Concentro M	68	90	32.000	6/18
Wilson Audio Sasha W/P	68	89	37.900	11/11
Vivid Giya G 2	68	91	38.000	5/12
Magico S5	68	91	39.900	1/13
ATC EL 150 P	68	91	43.000	8/13
■ Avantgarde Acoustic UNO XD	67	89	21.900	5/16
■ B&W 802 D3	67	90	22.000	9/18
TAD-E1TX	67	89	25.000	6/20
Graham Votu Orange	67	86	25.000	9/18
■ Sonus Faber Amati Tradition	67	93	27.000	5/17
KEF Blade	67	90	28.000	1/12
■ Audiodata Art One	67	91	30.000	2/18
T+A Solitaire CWT 1000-8 SE	67	91	33.000	11/15
Raidho D-2.1	67	87	35.000	6/16
Focal Maestro Utopia BE	67	90	36.000	10/12
Naim Ovator S 800	67	89	45.000	4/14
■ Canton Reference 2K	66	88	14.400	9/18
■ Magico A3	66	88	16.000	6/20
■ B&W 803 D3	66	90	17.000	11/15
Focal Sopra No. 3	66	88	18.000	2/17
Dynaudio Confidence 30	66	89	19.000	9/19
■ Gauder Akustik Cassiano Mk II D	66	88	19.200	4/16
Wilson Audio Sabrina	66	89	20.000	11/15
■ Vivid Giya G4	66	87	22.000	9/14
Audiograde Ardora	66	92	27.000	7/13
■ Focal Viva Utopia	66	89	18.000	9/13
Gauder Akustik Berlina RC 7	66	88	26.500	12/10
Franco Serblin Ktema	66	91	27.500	11/12
Tannoy Kingdom Royal	66	87	42.000	1/11
T+A Solitaire CWT 1000	66	86	24.000	7/12
Triangle Magellan Concerto 2	66	87	27.000	7/12
Wilson Audio Sophia 3	66	88	25.900	5/12
■ Nubert nuPyramide 717	65	89	11.200	5/18
■ Sonus faber Olympia nova III	65	91	12.000	01/21
■ Paradigm Persona 3F	65	88	12.000	11/19
■ Gauder Akustik Arcona 200	65	87	13.400	4/17
■ Franco Serblin Accordo Essence	65	87	13.500	6/20
■ ME Geithain ME 180	65	88	14.000	10/15
■ Dali Epicon 8	65	86	14.000	3/13
■ Quadral Aurum Titan 9	65	88	15.000	8/16
■ Burmester BA 31	65	88	17.800	6/15
Lansche Audio No 3.1	65	85	18.500	1/14
Horns Universum 3	65	87	26.600	4/13
Sonus Faber Elipsa Stradivari	65	88	20.000	9/10
■ Nubert nuVero 170 Exclusiv	64	89	9.000	6/17
■ Süßkind Audio Beo Carbon	64	89	9.800	5/22
■ Canton Reference 3K	64	87	10.400	9/15
■ Elac Concentro S 507	64	82	11.000	7/20
■ Marten Miles 5	64	84	11.900	7/14
■ Focal Sopra Nr. 2	64	89	12.000	11/15
PMC Fact8 Signature	64	88	12.000	5/22
Ayon Black Arrow	64	86	13.000	8/14
Cabasse Grand Baltic 4 mit Subwoofer Santorin 30-500	64	86	14.200	7/18
■ T+A Talis S 300	63	86	9.000	5/19
■ B&W 804 D3	63	86	9.000	4/16
Audio Physic Midex	63	85	9.000	12/18
Piega C60.2	63	84	9.800	1/15
■ KEF Reference 3	63	85	10.000	11/14
Piega Coax 511	63	85	11.000	2/17
Triangle Magellan Quatuor	63	79	16.000	5/14
Focal Kanta No. 3	63	82	10.000	3/19
Monitor Audio PL300 II	63	84	11.000	5/17
■ Gauder Akustik Arcona 80 Mk 2	62	83	6.000	10/21
■ Klipsch Forte IV Heritage	62	83	6.400	7/22
■ PMC Twenty.24	62	83	7.000	7/22
■ T+A Criterion S 2200 CTL	62	84	7.500	12/18
Burmester B18	62	86	8.000	6/17
■ Progressive Audio Extreme III	62	86	8.000	8/15

Gauder Akustik Vescova MKII	62	86	8.400	11/15
■ Canton Karat 3 Jubilée	62	84	7.000	6/16
■ Dynaudio Contour 30	62	83	7.000	12/16
■ Focal Kanta No 2	62	81	7.400	11/17
■ Revel Performa 226Be	62	85	7.600	3/21
Atomn GT3-HD	62	82	8.000	7/18
PSB Imagine T3	62	82	8.000	4/15
■ Heco Concerto Grosso	62	86	8.000	1/15
Opera Gran Callas	62	84	8.900	12/16
■ Canton Vento 90	61	83	3.800	2/22
■ Gauder Arcona 60 MkII	61	84	4.000	1/20
■ B&W 702 S2	61	81	4.000	10/17
■ Quadral Orkan 9	61	80	4.000	7/20
■ Canton A55	61	82	4.400	1/19
■ Dynaudio Evoke 50	61	81	4.400	5/19
■ Nubert nuVero 140	61	86	4.470	6/15
Sonus Faber Sonetto VIII	61	84	5.000	9/19
Bowers&Wilkins 702 Signature	61	84	5.000	9/20
Canton Reference 7 K	61	83	5.200	7/16
ATC SCM40	61	80	5.400	4/19
■ Gradient 1.4	61	80	5.750	2/20
■ Inklang 17.5 Advanced Line Reference 2.0	61	85	6.000	9/19
Zu Audio Soul Supreme	61	—	6.000	10/15
Sonus Faber Sonetto VIII	61	84	6.000	9/19
Apertura Armonia Evolution	61	84	6.200	5/22
Zu Audio Druid Mk. V	61	81	7.000	3/16
Audium Comp 9 Drive	61	82	7.500	3/16
PMC twenty.26	61	78	7.500	10/14
■ Nubert nuVero 110	60	84	2.930	11/16
■ Triangle Antal 40th Anniversary	60	84	3.000	8/21
■ Dali Opticon 8 MK 2	60	83	3.000	7/21
■ Canton A45	60	81	3.000	7/17
■ Canton Vento 80	60	83	3.100	6/22
■ KEF R7	60	80	3.200	11/18
■ JBL HDI 3600	60	81	3.300	11/20
■ Canton Vento 896.2	60	88	3.400	2/21
Canton Vento 896 DC	60	83	3.400	3/17
■ Graham Audio Chartwell LS6f	60	83	3.500	3/18
■ Triangle Esprit Australe EZ	60	83	3.800	6/17
Quadral Platinum+ Seven	60	82	4.000	2/18
Acoustic Energy AE520	60	81	4.000	3/21
Elac Vela 407	60	80	4.000	10/18
Dynaudio Excite X44	60	81	4.200	5/16
Klipsch Forte III	60	79	4.400	5/18
■ Quad 24	60	79	5.000	2/17
PMC twenty.24	60	79	5.200	11/16
Piega Premium 701	60	84	5.300	4/18
Gauder Akustik Arcona 100	60	81	5.800	2/14
Definitive Mythos (testaktiv)	60	82	5.000	9/14
Sonus Faber Venere S	60	80	5.200	1/16
■ Horns Mummy	60	80	5.500	3/16
Graham Audio LS 5/9f	60	81	6.000	4/20
Piega Premium 50.2	60	81	6.500	2/14
Albedo Amira	60	84	6.900	8/20
Klipsch Cornwall IV	60	79	7.200	4/20
■ Polk R600	59	81	1.800	3/22
Magnat Signatur 707	59	82	2.000	11/21
Dynaudio Emit 50	59	80	2.000	11/21
Sonoros Grand Orchestra	59	79	2.000	3/22
■ Canton Chrono 586.2	59	79	2.400	11/19
■ KEF R5	59	79	2.400	2/20
Davis Acoustics Courbet Nr 4	59	79	2.400	5/22
■ Canton A35	59	79	2.400	5/18
■ Canton Chrono SL 596 DC	59	81	2.500	3/16
Nubert nuLine 334	59	82	2.510	7/18
■ Paradigm Premier 800F	59	80	2.600	5/20
Magnat Signature 1105	59	79	2.600	7/18
■ Acoustic Energy AE509	59	78	2.600	11/19
■ Atohm Sirocco	59	78	2.700	7/16
■ Dali Rubicon 5	59	79	2.800	9/15
T+A Pulsar ST20	59	81	2.900	5/16
■ Nubert nuLine 284 Jubilee	59	84	3.000	4/22
Heco Direkt	59	81	3.000	11/15
■ Elac Solano FS 287	59	81	3.000	6/21
Quadral Platinum+ Five	59	80	3.000	4/19
Bowers & Wilkins 703 S2	59	77	3.000	4/18
Heco Celan Revolution 7	59	78	3.200	9/19
Inklang Ayers Four Limited Edition	59	81	3.600	3/22
Blumenhofer Tempesta 17	59	79	3.600	10/15
■ Elac FS 407	59	80	3.700	8/14
■ Technics SB-G90	59	80	4.000	9/17
Polk Audio LSIM 707	59	82	4.000	3/15
Sonus Faber Venere 3.0	59	75	4.100	8/14
Zingali Home Monitor 2.6	59	81	5.000	3/16
Opera Grand Callas 2	59	79	7.600	5/14

■ Quadral Signum 90	58	81	990	6/21
■ Canton GLE-90	58	80	1.100	9/21
■ Elac Debut Reference DFR52	58	78	1.200	9/21
Triangle Borea BR-09	58	77	1.200	9/21
■ Canton B100	58	81	1.400	1/20
Nubert NuBoxx B-70	58	77	1.400	11/21
■ Focal Chora 826	58	77	1.400	11/19
■ KEF Q950	58	81	1.550	9/19
■ Bowers&Wilkins 603	58	77	1.600	2/19
Dali Oberon 9	58	79	1.800	2/22
■ Canton Chrono 519 DC	58	79	1.800	9/16
Bowers & Wilkins 603 S2 Anniversary	58	75	1.800	12/20
Quadral Chromium Style 8	58	79	2.000	3/16
■ Zu Audio Omen MkII (sehr hörentauglich)	58	79	2.200	8/17
Davis Acoustics Krypton 9	58	76	2.200	7/22
■ T+A Caruso S10	58	82	2.250	7/21
Q Acoustics Concept 50	58	81	2.600	2/22
Magnat Quantum 759 T.O.T.L.	58	78	2.600	3/16
B&W CM9 S2	58	77	2.700	9/15
Kudos X3	58	79	2.700	5/15
■ Horns Aria 1	58	79	3.000	5/17
Totem Acoustic Sky Tower	58	78	2.700	3/18
T+A Criterion TCD 315S	58	81	3.600	10/15
■ Klipsch RP-6000	57	76	1.300	11/18
■ Monitor Audio Silver 200	57	78	1.500	11/17
■ B&W 683 S2	57	74	1.500	9/16
■ Focal Aria 926	57	79	1.900	3/15
Audiovector QR3	57	79	2.000	12/18
Phonar Veritas P6 next	57	79	2.000	9/15
■ Monitor Audio Silver 300	57	78	2.000	7/19
Piega Classic 5.0	57	78	2.000	12/15
■ Sonus Faber Chameleon T	57	77	2.300	7/15
Bowers & Wilkins 704 S2	57	78	2.400	1/18
■ Canton Chrono SLS 790	57	78	2.540	3/14
Dali Opticon 5	57	76	2.600	3/16
Elac FS 267	57	78	2.780	5/15
Dynaudio Excite X38	57	75	3.000	3/14
■ Omega 8 XRS	57	73	3.400	2/18
Cube Audio Bliss C	57	72	6.000	2/18
■ Canton GLE 469.2	56	75	1.040	12/17
■ Klipsch RP-5000F	56	74	1.100	9/19
Mission QX4 MkII	56	79	1.200	2/22
Canton Chrono 70	56	74	1.300	4/19
Acoustic Energy AE309 AE309	56	76	1.300	1/19
■ Kef Q750	56	76	1.300	7/17
Monitor Audio Silver 8	56	78	1.800	9/15
System Audio saxo 70	56	75	2.200	6/14
■ B&W CM8 S2	56	74	1.900	11/14
■ Focal Aria 936	56	74	2.200	3/14
Magnat Signature 905	56	79	2.400	5/20
Dynaudio Emit M30	56	75	1.500	9/16
■ Heco Direkt Einklang	56	75	2.000	2/18
Klipsch Cornwall III	56	72	4.000	3/08

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Nubert nuBox 425 Jubilee	55	75	750	6/19
■ Dali Oberon 5	55	72	800	12/19
■ Teufel Theater 500	55	73	900	12/16
■ Jamo C95	55	77	900	12/15
■ KEF Q550	55	75	1.000	2/18
Phonar Akustik Veritas p3 Style	55	74	1.200	9/17
■ Triangle Elara LN05	55	75	1.200	7/16
Nubert NuLine 244	55	76	1.250	3/18
Quadral Chromium Style 6	55	76	1.600	12/15
■ Dali Opticon 5	55	78	1.400	11/15
■ Heco Celan GT 702	55	77	1.600	3/12
Elac Uni-Fi FS U5	55	74	1.400	3/17
Neat Acoustics Motive SX2	55	73	2.000	4/19
Epos K3	55	73	2.000	9/16
Heco Celan GT 602	55	76	1.760	3/1

Neat Acoustics Iota Alpha	53	72	1.800	7/17
Suesskind Phänomen	53	71	1.800	7/17
Audium Comp 5	53	71	2.000	4/08
■ Indiana Line Tesi 561	52	70	650	10/19
Jamo Concert C97	52	70	1.200	12/14
■ B&W 684 S2	51	70	1.040	5/14
■ Nubert nuBox 513	50	70	840	12/14
■ Focal Chora 806	49	71	600	3/20
Elac Debut F5	49	66	760	1/16
Cambridge MX-80	48	69	490	01/21
■ Teufel Ultima 40 Mk3	48	68	500	1/19
PSB Imagine 1XT	47	65	900	10/14

Kompaktlautsprecher

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Gauder Akustik DARC 40 Diamant	64	87	24.000	11/21
■ Magico A1	63	88	11.500	11/21
Yamaha NS-5000	62	81	15.000	5/18
Spendor Classic 100	61	79	11.000	4/21
Graham Audio LS5/5	61	81	12.000	4/21
Sonus Faber Guameri Tradition	61	86	15.000	5/18
■ JBL L100 Classic	60	80	4.200	7/19
Yamaha NS-3000	60	83	8.200	10/20
KEF Reference 1 Meta	60	83	9.000	6/22
TAD Micro Evolution One	60	81	13.000	8/17
■ Wharfedale Elysian 2	59	82	5.000	6/20
■ Focal Kanta No. 1	59	82	5.000	11/19
Heco Bella Donna	59	82	5.000	3/22
■ B&W 805 D3	59	81	6.000	2/16
■ Focal Sopra Nr. 1 (Preis inkl. Ständer)	59	83	8.000	8/15
■ Gauder Akustik Berlina RC3	59	82	9.000	6/15
Audiodata Art Two	59	83	10.860	11/19
Wilson Audio Duette	59	82	12.750	7/06
■ JBL L82 Classic	58	79	2.200	4/21
■ Bowers & Wilkins 705 Signature	58	80	3.000	10/20
■ Dynaudio Special Forty	58	79	3.000	5/18
■ Elac Adante AS-61	58	77	3.000	4/18
■ Triangle Signature Theta	58	80	3.200	3/16
Wharfedale Elysian 1	58	81	3.800	4/22
Zingali Zero 6M	58	80	4.000	4/22
■ Harbeth Super HL5 plus	58	80	4.200	4/15
■ Cabasse Murano	58	79	4.500	2/16
KEF Reference 1	58	81	7.000	8/15
■ Nubert nuVero 60	57	81	1.490	8/15
■ Fyne Audio F500SP	57	81	1.600	4/22
■ Elac BS 244.3	57	79	1.600	2/16
■ Monitor Audio Gold 100	57	77	1.850	1/20
Quadral Aurum Galan 9	57	81	2.000	12/16
Sonus Faber Sonetto II	57	78	2.000	11/18
■ Bowers & Wilkins 705 S2	57	74	2.200	1/18
■ Suesskind Argenta Nuovo	57	77	2.400	4/15
■ Canton Reference 9K	57	80	2.600	11/15
Bryston Mini T	57	78	3.300	8/15
Harbeth M30.1	57	77	3.350	4/20
■ Canton A 45 BS	56	77	1.300	1/18
■ B&W 706 S2	56	74	1.400	11/17
■ Triangle Comète 40th Anniversary	56	79	1.500	6/21
Jamo Concert C 103	56	77	1.500	2/16
KEF R3	56	78	1.600	12/18
Amphion Argon 3	56	77	2.000	10/15
■ Graham LS 5/9	56	75	3.800	4/15

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Wharfedale Anniversary Linton	55	75	1.000	4/20
■ Triangle Esprit Comète Ez	55	76	1.200	10/18
Totem Sky	55	75	2.200	7/17
■ Dynaudio Excite X18	54	77	1.400	2/16
Graham LS3/5	54	73	2.250	3/16
■ KEF LS 50 Meta	53	74	1.200	01/21
■ Canton Vento 836	53	75	1.300	2/16
■ B&W CM5 S2	53	73	1.300	12/14
Elac BS 263	52	70	1.450	12/14
System Audio Mantra 5	52	71	1.500	1/18
■ Nubert nuJubilee 45	51	72	900	4/20
■ Magnat Signature 903	51	72	1.000	1/20
■ Teufel Definition 3S	50	68	1.000	11/15
■ Technics SB-C700	50	70	1.300	2/15
T+A Pulsar R20	50	70	1.400	10/17
■ Canton B30	49	69	650	10/20
■ Bowers & Wilkins 606 S2 Anniversary	49	67	750	12/20
Dali Option 2	49	71	900	11/15
Piega Classic 3.0	49	71	1.000	2/16

Canton Ergo 620	49	68	1.000	7/19
Omnes Audio Monitor No. 5	49	67	1.000	10/16
Nubert nuVero 30	49	70	1.150	2/16
SaxxTec clubSOUND CLX 3	49	68	1.200	1/18
KEF LS 50	49	70	1.200	8/12
ATC SCM7	49	68	1.400	10/16
■ Paradigm Atom SE	48	68	450	10/20
Canton GLE30	48	67	540	8/21
■ Nubert nuBoxx B-40	48	69	560	12/21
■ B&W 606	48	65	700	10/18
■ Triangle Borea BR02	47	66	310	1/21
■ Quadral Signum 20	47	67	390	7/21
■ Triangle Borea BR 03	47	67	450	12/19
■ Canton GLE 20	47	67	480	12/21
ELAC Debut Reference DBR62	47	69	500	12/21
Cabasse Antigua MC170	47	65	550	10/17
■ KEF Q350	47	66	560	9/17
■ Wharfedale Denton 85	47	69	700	7/19
Klipsch RP600M	47	64	700	1/19
■ Focal Aria 906	47	67	750	4/15
Yamaha NS-B750	47	66	900	2/18
Omnes Audio Monitor No. 4 Royal	47	64	1.000	7/17
■ Teufel Theater 500S	46	65	450	2/17
■ B&W 607	46	65	530	10/19
Elac Uni-Fi BS5	46	60	700	2/18
Klipsch RP-160M	46	65	760	10/15
■ Monitor Audio Silver 1	46	65	780	2/15
Canton Vento 820.2	46	67	800	2/15
Triangle Titus EZ	46	67	900	2/15
■ B&W 686 S2	45	64	500	7/14
■ Nubert nuLine 24	45	65	530	5/14
IFI Audio Retro LS 3.5	45	66	950	5/15
■ Acoustic Energy AE100	44	61	350	7/17
Heco Aurora 200	44	63	400	12/21
■ Nubert nuBox 383	44	64	440	7/14
Nubert nuJubilee 40	44	64	480	5/15
■ Q Acoustic Concept	44	61	500	7/14
■ Teufel Ultima 20	43	59	250	11/18
Elac Debut B6	43	58	400	2/17
■ Cambridge Minx XL	42	59	300	5/15

Dipole & Radialstrahler

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
Piega Master Line Source 2	67	92	65.000	1/17
Spatial X-1 (Aktivbox ohne Verstärker)	66	84	18.000	6/17
■ Martin Logan ESL 13A	66	90	19.900	1/17
Piega MLS 3	66	87	32.000	9/19
■ Quad ESL 2912	65	85	12.000	1/19
German Physiks Unicorn DSP	65	86	12.500	1/16
■ German Physiks Borderland Mk V Ultimate	65	85	14.900	1/17
Martin Logan ESL 11A	64	87	14.000	12/18
■ Spatial X5	63	84	9.000	9/19
Amphion Krypton3	63	82	15.000	3/17
Eden Acoustics Tömei	62	85	20.000	7/16
Omnes Audio InStyle	60	79	4.400	2/18
German Physiks Unlimited Ultimate (rs)	60	79	6.950	7/15
■ Spatial Hologram M3 Turbo S	59	78	4.300	6/16
■ Spatial M4 Triode Master EU	59	78	4.500	11/18
BMC Pure Vox	58	76	5.000	5/14

Aktive Standlautsprecher

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
Backes & Müller BM Line 35 (Version 2015)	69	94	74.000	6/15
■ ME Geltheim ME811 K1	68	92	30.300	2/19
BM Line 25	68	92	50.000	3/20
Cabasse L'Océan	68	97	100.000	4/12
Backes & Müller BM Line 20	67	93	35.000	6/17
Ascendo Live 15	66	89	26.900	2/20
■ Lyravox Karlotta Diamant	66	92	34.800	5/20
Linn Komri Aktiv + Chakra 4200	66	91	76.600	2/07
■ Lyravox Karlotta	65	89	24.800	8/17
■ Backes & Müller BM Line 20	65	91	30.000	7/13
■ Lyravox Karlina	64	89	17.800	6/18
■ Backes & Müller BM Prime 14	64	89	18.000	3/17
Backes&Müller BMLine 15 (ver2017)	64	89	25.000	2/19
■ Elac Navis ARF-51	63	86	4.000	9/19
■ Audium Comp. 8.2 AIR	63	86	6.400	2/21
■ Quadral Aurum Gamma	63	89	12.000	6/19
■ Lyravox Karlos Pure	63	86	11.800	6/19
■ Dynaudio Focus 600 XD	63	88	9.950	1/16

KS Digital KSD 2080	63	85	16.900	1/15
■ Canton Smart Chrono SL 8	62	87	3.000	3/20
■ Canton Smart A45	62	87	3.600	6/19
■ Canton IQ Vento 9 aktiv	62	87	4.400	6/18
■ Elac Air-X 409	62	89	8.000	11/15
■ Dynaudio Focus 30 XD (digital, analog)	62	87	8.500	8/17
Backes & Müller Prime 6	62	83	9.000	6/18
■ ATC SCM40A	62	84	10.200	7/15
Audiovector SR 3 Avantgarde Discreet	62	85	10.800	6/18
■ Backes & Müller BM Prime 12	62	87	13.000	6/16
Meridian DSP5200.2	62	87	10.000	1/16
■ Nubert nuPro A-700 (digital, analog)	61	86	2.530	11/15
■ Nubert nuPro X-8000	61	88	3.370	11/18
Audium Comp 9 active	61	84	7.500	1/15
■ Dynaudio Focus 400 XD (digital, analog)	61	86	7.950	2/15
ATC SCM19A	61	82	8.000	6/16
KS Digital KSD2040	61	82	10.000	1/16
Linn Majik Isoharik + 2 x Majik 4100	61	84	11.200	9/11
KSD Residence 505	60	84	3.420	9/20
■ Phonar Match Air P6	60	91	4.500	5/19
Bang & Olufsen BeoLab 20	60	85	9.000	1/16
■ Canton Smart GLE 9	59	80	1.700	9/20
Nubert nuPro X-6000 RC	59	82	2.660	9/20
Backes & Müller Prime 6	59	80	7.500	11/10
■ Dali Oberon 7C + Sound Hub	58	82	2.000	12/20
■ Dynaudio Xeo 30	58	83	3.600	7/18
Bang & Olufsen BeoLab 9	58	79	7.250	5/07
■ Elac Air-X 407 (Wireless-Option)	58	83	5.000	4/14
■ Elac Air-207 (Wireless-Option)	57	80	3.200	1/15
■ Teufel Stereo L	56	78	1.800	4/18

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Magnat Monitor Reference 5A	55	78	800	12/21
Klipsch RP-440WF (wireless)	55	76	2.500	7/16
Onda Ligera Wave 361A	55	73	3.500	11/16
■ Canton C500 Aktiv (Sender, Analog, Digital, 3 x HDMI)	55	78	1.200	8/17
■ Teufel Ultima 40 Aktiv	54	76	900	6/19
■ Triangle Elara LN05A (Bluetooth, Phono)	54	76	1.400	8/17
■ Klipsch R26 PF	53	74	1.000	3/18

Aktive Kompaktlautsprecher

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ ME Geltheim 921K	66	92	11.140	5/20
ME Geltheim ME 801K1	65	89	23.000	3/17
ME Geltheim ME 901K1	63	88	12.740	1/15
Lyravox Karlsson (inkl. DAC)	63	88	16.000	11/21
ME Geltheim RL944K	62	85	10.700	1/22
■ ME Geltheim RL930K	61	86	9.000	7/13
■ Genelec 8260 A	61	87	8.460	7/11
Genelec 8361 A	61	83	9.800	5/20
M&K MPS2520P	60	81	5.600	1/22
Genelec 8351	60	85	6.660	3/15
■ Manger MSMc 1	60	82	9.680	10/10
■ ME Geltheim RL 940	59	80	6.000	4/09
■ Genelec 8341	59	81	5.900	6/18
■ Progressive Audio Extreme I Aktiv	59	79	7.000	1/15
■ KS Digital C-5 Reference	58	83	1.880	10/21
■ Elac Navis ARB-51	58	82	2.000	6/19
■ Phonar Veritas m4.2 Match Air (ohne HUB)	58	79	2.600	1/22
■ Genelec S360	58	81	8.120	2/19
■ Nubert nuPro X-4000 RC	57	82	1.800	5/21
■ Canton Smart A45 BS	57	80	1.900	5/21
■ Nubert nuPro A-600	57	81	1.970	4/17
■ Canton Smart Vento 3	57	82	2.300	2/19
■ KS Digital A-100	57	76	2.400	6/19
■ KEF LS50 Wireless II (streamingdienste Roon, dlna)	57	82	2.500	5/21
■ KS Digital C88	57	78	2.850	2/18
Dynaudio Focus 200 XD	57	81	4.950	6/15
■ Nubert nuPro X-4000	56	80	1.550	2/19
KEF LS50 Wireless (drahtlos)	56	80	2.300	5/17
Genelec 8331	56	77	4.600	6/18

Spitzenklasse

■ Mission LX Connect	55	79	1.300	3/22
Klipsch The Fives McLaren Edition	55	81	1.500	5/22
■ Triangle AIO Twin	53	74	700	10/21
■ Nubert nuPro A-300	53	77	1.050	1/15
Nubert nuPro X-3000	52	73	1.170	3/20
■ Acoustic Energy AE1 Active	52	74	1.300	5/17
Dynaudio Xeo 2	52	71	1.300	11/16
Elac AM 200	51	75	1.200	1/17
■ Klipsch R-15PM (Digital, Phono)	49	70	500	5/17

■ Triangle Elara LN01A (Bluetooth, Phono)	49	71	650	1/17
■ SVS Prime Wireless Speaker System	49	68	700	5/19
■ Magnat Monitor Active 2000	48	69	350	11/20
■ Triangle Sensa SN03A	48	69	450	1/19
■ Magnat Multi Monitor 220	48	67	500	3/18
Focal Alpha 65	48	64	710	1/15
■ JBL LSR 2328 P	48	68	970	10/09
■ Elac AM 150	46	69	520	9/11
Adam ARTist 3	45	67	700	9/11

One Box-Systeme

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Naim Muso 2	51	80	1.500	7/19
■ Dynaudio Music 7	50	75	1.000	11/19
■ Denon Home 350	47	66	700	8/21
■ Raumfeld Sounddeck	47	67	1.000	11/16
■ Naim Mu-so (Toslink, USB, Netzwerk, AirPlay)	47	75	1.125	5/15
B&O Beosound Level	47	68	1.250	10/21
■ Sonos Playbase	46	66	800	10/17
■ Technics Ottawa SC-C30	46	68	600	11/19
■ Technics SC-C70MK2	46	70	876	01/21
■ Technics SC-C70	46	68	900	10/17
Naim Mu-so Qb (Toslink, USB, Netzwerk, AirPlay)	46	73	900	6/16
Harman Citation 300	45	62	400	7/20
Denon Home 250	45	63	370	7/20
■ B&W A7	45	62	800	4/13
■ Cambridge Audio YoYo L	44	66	400	11/19
■ Triangle AIO (One-Box)	44	65	500	7/19
Bluesound Pulse Mini	44	66	600	10/17
■ Pioneer MRX-3	41	60	300	10/17

Obere Mittelklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Tivoli Music System+ Bluetooth, Bassregler	39	60	900	5/15
Riva Arena	36	55	270	10/17
Bose Soundtouch 10	31	45	230	10/17
Tivoli Model One Digital	28	49	300	10/17

Aktive Subwoofer

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Velodyne DD 1812 (autom. Raumanpassung)	67	97	14.000	7/05
■ SVS SB-16	65	90	2.800	11/17
Backes & Müller Sub 15	65	86	4.500	6/18
■ Nubert nuVero AW-17	64	88	1.570	6/14
■ JL Audio e110	64	87	1.800	12/15
■ SVS SB-4000	64	88	2.000	12/18
■ Dynaudio Sub 6	64	89	2.500	12/19
■ SVS SB-3000	63	86	1.400	12/19
■ Paradigm Studio Sub 12	63	90	2.580	03/13
Cabasse Santorin 30-500	63	85	3.200	7/18
■ Dali Sub K14-F	62	83	1.200	12/15
■ Focal Sub 1000F	62	85	1.300	12/16

■ Velodyne EQ Max 15 (autom. Raumanpass.)	62	88	1.450	10/12
■ Velodyne SPL 1200 Ultra (autom. Raumanpass.)	62	89	2.100	05/11
Sunfire True EQ 12 Signature (autom. Raumanpass.)	62	91	2.800	10/12
■ SVS SB-2000 Pro	61	83	1.100	11/20
■ JL Audio Dominion d108	61	82	1.100	12/19
■ Paradigm Monitor Sub 12 (opt. WLAN, Raumanp.)	61	85	1.385	11/14
Yamaha NS-SW901	61	86	1.500	12/16
■ SVS SB-2000	60	81	900	12/15
Sumiko S.9	60	83	1.000	12/15
■ XTZ SubAmp 1 DSP + 99 W 12.18 P	60	86	1.120	05/12
■ ELAC Sub 2070	60	85	1.500	11/20
■ Canton Sub 500 R	59	81	500	11/20
■ Nubert AW 1100 DSP	58	84	965	03/13
Quadral Qube 12	58	77	1.000	12/15
JL Audio Dominion d110	58	79	1.460	11/20
■ Elac S10EQ	57	79	600	12/16
Velodyne Impact 12 MK 2	57	78	680	12/17
■ Velodyne Wi-Q 10 (WLAN, autom. Raumanpassung)	57	78	990	11/14
Definitive Tec Supercube 6000 (Option: WLAN)	57	80	1.000	11/14
Canton Sub 12.2	57	80	800	03/13
■ Paradigm SE Sub (autom. Raumanpassung)	57	82	950	10/12
SVS SB-12	57	80	800	03/13
Yamaha MusicCast Sub 100	56	78	500	8/21
■ SVS SB-1000	56	79	550	12/16
■ Velodyne Impact 10 Mk II	56	77	550	12/18
Canton Sub 10.3	56	78	600	12/17
Sumiko S.5	56	78	700	12/16
Velodyne EQ Max 10 (autom. Raumanpassung)	56	82	790	03/13

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ B&W 608SW	55	76	450	10/19
Nubert nuSub XW-700 (Wireless)	55	79	500	3/20
■ Focal Sub Air Wireless (WLAN)	55	77	600	11/14
■ Quadral Qube 8 aktiv	54	73	400	12/17
KEF Q 400b	54	72	650	01/11
Revox B100	54	74	800	11/19
■ Velodyne EQ MAX 8 (autom. Raumanpassung)	53	75	540	05/12
Canton Sub 8	51	68	800	12/10
■ Elac MicroSub (Playeranschluss, Bluetooth)	51	72	900	01/10
Tannoy TS 1201	51	70	750	07/10
Canton AS F 75 SC (zum Aufhängen oder Legen)	50	68	400	01/10

Desktop-Monitore

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ KEF LSX	53	74	1.200	5/19
■ Dynaudio Excite X14A	53	78	1.500	1/15
■ Canton AM5 xLR, RCA	50	72	700	6/14
■ KEF EGG USB, Toslink, Bluetooth, Analog	48	68	500	12/15
■ Eve Audio SC-203	47	68	600	10/17
■ Cambridge Minx 212	45	62	600	2/13

Wireless-Stereoboxen

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Elac Navis ARF-51 + Discovery Connect	63	86	4.500	9/19
■ Audium Comp. 8.2 AIR	63	86	6.400	2/21
■ Dynaudio Focus 600 XD (mit Sender)	63	88	10.300	1/16
■ Canton Smart A45	62	87	3.600	6/19
Piega Premium Wireless 701 (mit Sender)	62	86	6.000	3/20
■ Elac Air-X 409 (Sender)	62	89	8.390	11/15
■ Dynaudio Focus 30 XD (HiRes-Sender, digital, analog)	62	87	8.850	8/17
Cabasse The Pearl Sub/Baltic 5	62	86	10.000	5/21
■ Nubert nuPro X-8000	61	88	3.370	11/18
■ Dynaudio Focus 400 XD (Sender)	61	86	8.200	2/15
■ Phonar Match Air P6	60	91	4.500	5/19
■ Audium Comp 8 Air	60	83	6.500	11/16
■ Canton Smart GLE 9	59	80	1.700	9/20
■ Dali Callisto 6C (Sender, BT und Blues-Option)	59	80	4.250	3/19
■ Elac Navis ARB-51	58	82	2.150	6/19
■ Phonar Veritas m4.2 Match Air (inkl. HUB)	58	79	3.000	1/22
■ Dynaudio Xeo 30 (inkl. Connect-Sender)	58	83	3.950	7/18
Bowers & Wilkins Formation Duo	58	82	4.000	7/19
Dali Rubicon 2C + Bluesound + Hub	58	81	5.100	7/20
■ Elac Air-X 407 (Sender, USB, Digital, Analog)	58	83	5.340	4/14
Cabasse The Pearl	58	81	5.600	5/19
■ Canton Smart A45 BS	57	80	1.900	5/21
■ Nubert nuPro A-600 (Sender, Digital, Analog)	57	81	2.270	4/17
■ Canton Smart Vento 3	57	82	2.300	2/19
■ KEF LS50 Wireless II (Streamingdienste Room, dlna)	57	82	2.500	5/21
Audium Comp 3.2 Wireless Air	57	79	2.750	10/21
■ Elac Air-X 207 (Sender, USB, Digital, Analog)	57	80	3.540	1/15
Dynaudio Focus 200 XD (Sender, Bluetooth)	57	81	5.200	6/15
■ Dynaudio Xeo 6 (Sender, USB, Digital, Analog)	57	82	3.500	9/14
■ Nubert nuPro X-4000	56	80	1.550	2/19
■ Teufel Stereo L	56	78	1.800	4/18
KEF LS50 Wireless (drahtlos)	56	80	2.300	5/17
Magnat Magnasphere 55	56	82	2.500	2/17
Electrocompaniet Tana SL-2	56	78	3.200	10/21
■ Elac Air-X 403 (Sender, USB, Digital, Analog)	56	79	3.290	1/14
■ Audium Comp 5.2 Air	56	76	3.500	2/18

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Teufel Streaming Stereo M	55	78	1.000	2/18
■ Canton C500 Aktiv (Sender, Analog, Digital, 3 x HDMI)	55	78	1.200	8/17
■ Canton Smart GLE 3	55	80	1.250	7/20
Cabasse Pearl Akoya	55	77	3.000	7/20
Klipsch RP-440WF + HD Control Unit (Wisa)	55	76	3.250	7/16
■ Dali Oberon 1C	54	75	1.300	5/21
■ Triangle Elara LN05A (Bluetooth, Phono)	54	76	1.400	8/17
Bluesound Pulse 2i (Stereo paar)	54	74	1.600	8/21
Heco Ascada 600 Tower	54	79	2.000	4/16
■ Triangle AIO Twin	53	74	700	10/21
■ KEF LSX	53	74	1.200	5/19
■ Teufel Raumfeld Speaker L (N-streaming)	53	74	1.500	4/14
■ Dali Zensor 5AX (Toslink, Bluetooth, Analog)	52	72	1.000	12/15
Yamaha MusicCast 50 (Paar, WLAN, Bluetooth, 2 x Aux)	52	71	1.000	8/21
Technics Ottawa S SC-C30	52	75	1.200	5/21

MUSICAL FIDELITY

KEINE KOMPROMISSE.



High End-Vollverstärker M6si Reichmann-AudioSysteme.de

Wharefdale Diamond A2	52	72	1.300	2/17
Dynaudio Xeo 2 (Digital, Analog, Bluetooth)	52	71	1.300	11/16
Electrocompaniet EC Living Tana SL-1 + L-1	52	75	1.580	10/17
Focal EasyA (Sender USB, Digital, Analog, Bluetooth)	52	72	2.000	1/14
■ Triangle AIO (Stereo-Paar)	51	72	1.000	7/19
Cabasse Stream 3 (DLNA, Bluetooth)	51	72	1.000	4/14
Denon Home 250 (Stereo paar)	51	69	1.000	7/20
■ Sonos Play:5 (Stereo paar)	51	74	1.160	11/16
■ Bluesound Pulse Mini (Stereo paar)	51	73	1.200	10/17
Harman/Kardon Citation Tower	51	76	2.500	3/19
Harman Citation 300 (Stereo paar)	50	67	800	7/20
■ Micromega MySpeaker (Bluetooth, USB)	50	71	850	7/15
AudioPro AddOn T20 (Bluetooth, USB)	50	71	900	7/15
B&W Formation Flex	50	66	900	7/20
Cabasse Stream 1	50	71	1.200	10/16
Canton Yourdoo+Sub (Sender USB, iPod, Analog)	50	70	1.200	4/14
■ Dali Kubik Free+Xtra (Bluetooth)	50	70	1.100	12/13
■ Denon Heos 7 HS2 (Stereo paar)	50	69	1.200	11/16
■ Triangle Elara LN01A (Bluetooth, Phono)	49	71	650	1/17
■ SVS Studio1 Wireless Speaker System	49	68	700	5/19
■ Raumfeld Stereo M	49	71	900	1/15
■ Quadral Rondo (Bluetooth, USB)	49	67	600	7/15
■ Magnat Multi Monitor 220	48	67	500	3/18
Heco Ascada 2.0 (Bluetooth, USB)	48	69	600	7/15
■ Raumfeld Cubes (Netzwerkstreaming)	47	65	500	9/14
Canton Smart Soundbox 3 G2	47	70	680	3/22
■ Denon Heos 5 (Streaming, USB, Aux)	47	70	800	4/15
Yamaha NX-N500	47	63	800	10/16
Revox Studioart A100 (Stereo paar)	47	66	960	11/19
Bluesound Pulse (Streaming, USB, Sub-Out)	47	71	1.400	4/15
Pioneer MRX-3 (Stereo paar)	46	65	600	10/17
Geneva AeroSphere S (Bluetooth)	46	66	800	7/15
■ Philips Fidelio DTM 9030/10 (CD-Laufw.)	45	64	800	5/15
Libratone Zipp (Stereo paar)	44	66	800	11/16
Riva Arena (Stereo paar)	42	55	540	10/17

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Sonos Play:1 (Streaming)	40	62	400	4/15
■ Raumfeld One S (Streaming, USB)	40	59	500	4/15
Teufel One S (Stereo paar)	40	58	500	7/20
Denon HE0S 3 (Streaming, USB, Aux)	39	59	600	4/15
Sonos Play:3 (Streaming, USB, Aux)	39	59	600	4/15
Sonos Roam (Stereo paar)	38	56	360	8/21
Clint Freya (Bluetooth, AirPlay)	38	56	360	7/15
Bose Soundtouch 10 (Stereo paar)	37	51	460	10/17
Tivoli Model One Digital + Cube	34	49	500	10/17

Kopfhörer

Kopfhörer Mobil On-Ears & Over-Ears

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Ultrason Edition 5	55	77	3.500	8/14
■ Focal Elegia	54	79	900	1/19
■ Dan Clark Aeon 2	54	81	970	12/20
Beyerdynamic T5 3rd Generation	54	81	1.000	01/21
Beyerdynamic T 5 p	54	78	1.200	7/16
Ultrason Edition 8 EX	54	79	1.800	2/17
■ Campfire Cascade	53	79	850	8/18
■ Beyerdynamic Aventho Wireless (Bluetooth)	52	78	450	3/18
■ Audeze Sine (DAC, Lightning-Anschluss)	52	80	600	3/17
■ Final Sonorous VI	52	74	600	4/17
Bowers & Wilkins P9 Signature	52	76	900	5/18
Ultrason Edition M	52	75	900	12/15
Sennheiser HD 630 VB (variabler Bass)	51	75	500	6/15
■ Focal Spirit Classic	50	74	300	12/13
■ Focal Spirit One S	49	73	180	12/14
Audio-Technica MSR 7	49	70	250	10/15
Panasonic RP-HD605N (Bluetooth)	49	70	300	3/19
■ Koss BT 540i (Bluetooth, NFC)	49	70	300	12/14
■ Philips Fidelio M2 BTBK (Bluetooth)	48	72	250	12/14
■ Sennheiser HD 25-C II	48	71	250	12/14
■ Panasonic RP-HD 10	48	66	250	12/14
■ Monster Adidas originals Over Ear	48	69	250	12/14
■ Harman BT (Bluetooth)	48	73	250	12/13
■ Phiaton Bridge MS500	48	71	270	12/14
Magnat LZR 980	48	—	300	10/15
■ Velodyne vLeve	47	70	130	12/14
Teufel Real Blu	47	66	170	12/17
Ultrason Performance 840	47	68	240	12/14
Audio-Technica ATH-0X7AMP (Aktiv)	47	69	240	12/14

B&W P5 Wireless (Bluetooth)	47	71	400	8/15
Harman Soho Wireless (Bluetooth)	47	69	300	10/15
B&W P5 S2	47	68	300	12/14
Sennheiser Momentum	47	71	300	2/13
B&W P7	47	72	400	12/13
■ AKG Y45BT (Bluetooth, NFC)	46	68	150	12/14
Sennheiser Urbanite	46	73	180	12/14
Perfect Sound M100R	46	70	240	12/14
Beyerdynamic T51i	46	68	280	12/14
KEF M 500	46	70	300	12/13
V-Moda XS	45	64	200	12/14
■ Molami Plica	44	70	100	12/14
■ Skullcandy Aviator	44	66	160	12/13
Teufel Airy (Bluetooth)	44	65	150	12/14
Skullcandy Hesh 2 Wireless (Bluetooth)	43	64	100	12/14
Beats by Dr. Dre Solo 2	43	66	200	12/14
Beyerdynamic Custom One Pro	43	61	230	9/13
SMS Audio STREET by 50 Cent dj pro Perf.	43	66	300	12/14
House of Marley Liberate XLBT (Bluetooth)	42	66	200	12/14
Bose OE2i	42	67	180	12/12
Sennheiser HD 7 DJ	42	64	300	12/14
JBL Synchros E30	41	57	70	12/14

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Beyerdynamic DTX 350p	40	61	50	12/14
SOL Republic Tracks Air (Bluetooth, NFC)	40	60	200	12/14
Pioneer SE-MX7	40	60	200	12/14
Panasonic RP-BTD10 (Bluetooth, NFC)	38	58	130	12/14
AKG Y40	36	57	90	12/14
Jam Transit (Bluetooth)	34	54	70	12/14
Sennheiser PX 200 II	32	51	80	6/10
WeSC Piston Bluetooth (Bluetooth)	32	59	80	12/14
Urban Ears Plattan ADV	29	46	60	12/14

Kopfhörer Hi-Fi, passiv Over-Ears

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Sennheiser HE 1	60	90	50.000	5/18
■ Meze Empyrean Elite	59	85	4.000	12/21
■ T+A P-SE	58	82	2.800	2/21
■ Focal Stellia	58	83	3.000	8/19
■ Meze Empyrian	58	83	3.000	8/19
Focal Utopia	58	85	4.000	11/16
T+A Solitaire P	58	84	4.800	8/20
Abys AB-1266 Phi TC	58	81	5.450	8/20
■ Klipsch Heritage Inspired HP-3	57	82	1.500	8/19
■ Focal Clear	57	84	1.500	2/18
■ Sennheiser HD 800 S	57	84	1.600	5/16
■ Sennheiser HD 820	57	81	2.400	8/18
■ Hifiman HE1000 V2	57	83	3.500	6/17
■ Focal Clear	56	82	1.000	2/18

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Beyerdynamic T1 3rd Generation	55	82	1.000	01/21
Audeze LCD-X	55	82	1.700	4/14
Ultrason Edition 15	55	80	2.500	3/18
■ Beyerdynamic T-1 2.Generation	54	77	1.200	2/16
■ Oppo PM2	54	76	1.000	8/15
AKG K872	54	78	1.900	4/17
■ Sony MDR Z7	53	80	600	12/14
■ Quad ERA-1	53	74	700	8/20
Audeze EL-8	53	78	830	8/15
Technics EAH-T700	53	79	1.200	3/16
■ Sennheiser HD 660 S	52	76	500	3/18
■ Hifiman HE400i	52	77	500	1/15
■ Beyerdynamic DT 1990 Pro	52	77	600	4/17
■ Beyerdynamic Amiron home	52	74	600	2/17
Grado RS2X	52	70	600	5/22
■ Audio-Technica W1000x	52	73	630	1/14
Fostex TH-500 RP	52	75	650	12/14
Sennheiser HD 700	52	74	700	12/14
■ Fostex TH610	52	75	720	5/17
■ Hifiman Diva	51	74	350	8/20
Audio-Technica ATH-A900 XLTD	51	74	465	12/14
Ultrason Signature Pulse	51	71	550	6/22
Grado GS 1000e	51	70	1.100	12/14
■ Sennheiser HD 560S	50	72	200	01/21
Grado SR 225X	50	68	300	2/22

Kopfhörer Aktiv Mobil Bluetooth/DAC

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Shure KSE 1500 (In-Ear, DAC)	53	76	3.000	8/19

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Beyerdynamic Aventho Wireless (Bluetooth)	52	78	450	3/18
■ Audeze Sine (DAC, Lightning-Anschluss)	52	80	600	3/17
■ Bang & Olufsen Beoplay H95	52	76	780	7/21
Beyerdynamic Amiron Wireless Copper	52	76	800	1/20
■ Dali iQ4	51	76	300	1/20
Ultrason Performance 880 + Sirius	50	73	390	10/21
■ Audio Technica ATH-M50xBT	49	68	200	1/20
Panasonic RP-HD605N (Bluetooth)	49	70	300	3/19
Grado GW100 (offen, Bluetooth)	48	65	280	5/21
■ Teufel Supreme On	47	70	150	01/21
Teufel Real Blu	47	66	170	12/17
Harman Soho Wireless (Bluetooth)	47	69	300	10/15
B&W P5 Wireless (Bluetooth)	47	71	400	8/15

Kopfhörer Mobil In-Ears

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Ultrason Saphire	56	82	3.000	6/19
■ Campfire Solaris 2020	54	78	1.700	8/20
■ Sennheiser IE 900	53	78	1.300	7/21
■ Sennheiser IE 600	51	73	700	7/22
Cayin YD-01 (In-Ear)	51	76	900	11/21

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Final B3	50	77	500	8/21
Bang & Olufsen Beoplay EX (NC, wireless)	49	72	400	6/22
■ Ultrason IQ pro	49	71	450	12/14
■ Fostex TE-05	48	69	145	12/14
Marshall Mode II	47	67	180	8/21
RHA T20i (EQ-Filter)	47	72	240	2/16
■ Sennheiser Momentum True Wireless 2 (In-Ear)	47	71	300	8/19
RHA CL1 Ceramic	47	70	440	3/17
■ Bowers & Wilkins P15 (In-Ear)	46	69	250	11/21
Grado GT220	46	66	280	7/21
Teufel Airy True Wireless	45	64	146	11/20
■ Sennheiser Momentum In-Ear	44	69	100	12/14

Kopfhörer Mobil Noise-Cancelling

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
AKG N90QNC (DAC)	53	78	1.500	3/17
■ Yamaha YH-L700A	52	77	550	3/22
■ Apple AirPods Max	52	78	613	4/21
■ Sennheiser Momentum 3 Wireless	51	78	400	1/20
■ Yamaha YH-E700A	51	75	360	5/21
■ Beyerdynamic Lagoon	51	76	400	8/19
■ Bowers & Wilkins PX7 (Noise Cancelling)	51	73	400	1/20
■ Bose Quietcomfort 45	50	72	350	2/22
■ B&W PX	50	75	400	12/17
■ Kef Space One	50	72	420	12/16
■ Sennheiser Momen. Wireless (BT, NFC)	50	75	450	5/15
B&O Beoplay HX	50	74	500	10/21
Sennheiser Momentum True Wireless 2	49	72	300	8/20
Audio-Technica ATH-MSR7NC	49	71	300	12/16
■ JBL Club ONE	49	72	350	8/20
■ Sony WH-1000XM4	49	71	380	4/21
■ Bose Quiet Comfort 35 (Bluetooth, NFC)	49	71	380	8/16
Technics F70N	49	66	400	8/19
■ Panasonic RZ-S550W	48	72	180	8/20
■ JBL Live 650 BT	48	68	200	8/19
Bose Quiet Comfort 25	48	69	300	5/15
■ Teufel Real Blue NC	47	68	230	8/18
Aiwa Arc-1 ANC	46	68	130	01/21
■ Teufel Mute	45	62	170	12/16

Absolute Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ Chord Hugo	— 62	88	1.700	2/15
Hugo2	63 63 62	88	2.300	8/20
■ Bakoon HPA-01M	61 —	89	1.500	9/15
■ Oppo HA-2	— 59	85	400	2/16
RHA Dacamp L1	58 58	84	550	3/17
■ DragonFly Cobalt	— 58	83	300	11/19
Fostex HP-P1 (DAC)	57 58	83	625	11/13
■ TEAC HA-P50 (DAC)	56 58	81	250	1/15
Ultrason Panther	56 58	81	400	8/19
■ Meridian Explorer 2	— 58	78	250	12/17

Denon DA-10 (DAC, DSD, Lightning)	54/57	81	330	1/15
ifi iDSD Nano	—/56	81	225	2/16
JDS Labs C5D (DAC)	55/56	79	250	1/15
■ Ultrasonics Naos	—/55	73	170	12/17

Spitzenklasse

Klang	Punkte	Preis	Heft
Beyerdynamic A 200p (DAC, Lightning)	55/—	78	300 5/14
Inakustik HA-DAC No.1 (DAC)	53/54	73	200 1/15
Audiolab M-DAC Nano	—/53	74	200 8/19

¹⁾ mehrfache Klangwertung: analog | digital

Fostex HP-A8 C	58/60	86	1.300	1/15
Marantz HD DAC 1	58/59	83	800	2/15
■ Pro-Ject Head Box DS2 B	58/—	81	525	8/19
■ Klipsch Heritage Inspired KHV	58/58	79	600	8/19
Fostex HP-A4BL	—/58	79	590	5/17
■ Ami D55 (DAC)	—/58	81	640	1/15
SPL Phonitor Mini	58/—	82	650	1/15
■ Musical Fidelity LX2 HPA	57/—	81	300	8/19
Rega Ear R	56/—	77	350	1/15

¹⁾ mehrfache Klangwertung: analog | digital

Audiolab M-DAC Nano	—/53	74	200	8/19
Graham Slee Voyager	53/—	73	230	11/13
NuForce MMP	39/—	57	60	1/13

¹⁾ mehrfache Klangwertung: analog | digital

Quellen

CD-Player

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Naim CD 555 (mit Netzteil CD555 PS DR)	65	90	33.000	6/06
Progressive Audio CD 2	65	91	10.500	7/13
■ Ayre CX 7e MP	64	89	3.800	6/09
Sugden PDT 4 F	64	84	4.300	3/12
■ Naim CD5 XS (mit Netzteil Flatcap XS)	63	87	4.650	10/09
■ Pro-Ject CD + DAC Box RS	62	90	2.000	5/14
Cyrus CDI + Cyrus PSX R2	62	86	2.500	10/19
B.M.C. BDCD 1	62	90	3.000	8/11
■ Denon DCD-1600NE (SACD 62 Punkte)	61	85	1.100	8/17
Meridian G 06.2	61	86	2.350	8/09
Naim CD 5 XS	61	85	3.400	10/09
Audreal Muse Deluxe	60	84	1.290	8/14
■ Moon CD 1	60	86	1.700	3/11
■ T.A.C. C.35 (Röhren)	60	85	1.700	1/12
Primare CD 32	60	88	2.450	3/11
Trigon Recall II	60	97	2.190	3/11
■ Vincent CD200 (Röhren im Ausgang, KH-Ausgang)	59	81	800	10/19
Rotel RCD-1572	59	75	1.000	11/17
Cyrus CD 8 SE 2	59	84	1.600	8/12
■ Moon CD .5	59	85	1.400	11/10
Rega Apollo	58	80	800	3/18
NAD C 568	58	75	800	11/17
■ Musical Fidelity M2SCD	58	72	800	6/19
■ Pro-Ject CD Box S3 (Red Book)	57	78	400	6/22
■ Cambridge AXC35	56	68	350	9/19
NAD C 546	56	79	560	8/12
Denon DCD 100	56	79	600	3/20

Spitzenklasse

Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Marantz CD 6004	54	80	450 12/11
■ Marantz CD 5004	53	77	300 9/10
Harman/Kardon HD 980	52	75	300 3/10
Denon DCD-50	52	73	400 6/15

CD-Player mit DAC/Streaming

Absolute Spitzenklasse	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ T+A PDT 3100 HV + SDV 3100 HV	72/72/69	100	39.800	10/19
■ Mark Levinson No. 519	71/71/69	97	22.800	5/19
■ T+A MP 3100 HV (DSD, SACD, WiFi, Stream.)	71/71/67	99	13.500	6/17

Kopfhörerverstärker Hi-Fi

Absolute Spitzenklasse	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
T+A HA 200	63/65	94	6.800	6/20
■ Octave V16 (auch Vollverstärkerfunktion)	63/—	85	8.500	5/17
■ McIntosh MHA-200	62/—	89	3.000	11/21
■ Trafomatic Head 2	62/—	85	3.000	12/18
■ Ayon Audio HA-3	62/—	86	3.500	4/17
■ Eternal Arts HLP MkII	62/—	85	3.500	8/19
■ Silent Wire KV α	62/—	86	3.800	11/17
■ Pass Labs HPA-1	62/—	87	4.400	4/17
Niimbus HPA US 4+	62/—	88	5.000	3/19
Cayin HA-300	62/—	83	5.000	6/18
■ Exposure XM HP	61/62	87	1.550	8/19
■ RME ADI-2 Pro (mit A/D-Wandler)	61/62	90	1.600	5/17
■ Quad PA One Plus	61/61	83	1.700	8/19
■ Violectric HPA V340 (auch Vorverstärker) h	61/—	84	1.800	9/21
■ Ayre Codex	—/62	84	1.900	8/19
■ Lehmannaudio Linear D II (Vorverstärker, DAC)	61/62	87	2.000	11/21
Copland DAC 215 (DAC, DSD)	61/60	88	2.000	10/16
Cayin C9	—/61	89	2.300	11/21
Sennheiser HDV 820	61/62	88	2.400	11/17
Eternal Arts Twin Type Pro (Röhren, asymm 60 Pkt.)	61/—	86	2.700	6/15
Cayin CS-1H	—/60	81	1.000	6/17
Lehmannaudio Linear D (DAC)	60/60	85	1.250	5/16
■ Funk Tonstudiotechnik LAP-2.V4-S	60/—	85	1.300	12/21
Unison Research SH (DAC, DSD)	60/61	84	1.500	4/17
Sugden Masterclass HA-4	60/—	82	1.870	4/17
■ Feliks Audio Euforia	60/—	82	2.000	12/18
■ Cocktail Audio HA 500 H	60/62	87	2.200	6/19
Luxman DA-250 (DSD, separate Wertung als DAC)	60/62	—	2.690	4/17
McIntosh MHA150 (DSD)	60/64	93	6.000	4/17
■ Hifiman EF-100	59/57	81	600	7/17
■ Musical Fidelity MX HPA	59/—	82	850	11/20
Cayin iHA-6	59/—	83	900	10/16
Lindemann Limetree Headphone	59/—	81	900	12/18
Hafler HA75	59/—	83	1.290	4/17
■ Meridian Prime	59/61	86	1.500	1/15
Beyerdynamic A2	59/—	84	1.500	1/15
Shanling H2.2	59/62	87	1.900	11/17
■ Focal Arche	59/63	89	2.500	8/19

Kopfhörer Hi-Fi mit Verstärker

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Stax SR-009 & SRM-007t II/SRM-727 II	58	88	5.000	9/13
Audeze CRBN (nur Kopfhörer)	58	83	5.000	3/22
■ Sonoma M1	58	81	5.700	8/19
■ Stax SR-L500 & SRM-353X	57	84	2.250	7/16
Hifiman Jade II	57	80	2.800	8/19

Spitzenklasse

Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Stax SR-207 & SRM-252S	54	77	950 1/14
■ Sony MDR 1 ADAC (Digital-In)	50	75	350 12/15
■ Sennheiser RS 220 (Funk, D/A-Wandler)	45	68	450 1/14

Kopfhörerverstärker Mobil

Absolute Spitzenklasse	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
Chord Hugo2	—/63	88	2.300	8/20
■ Chord Hugo	—/62	88	1.700	2/15
■ Lotoo PAW-S1	—/61	81	200	8/21
Chord Mojo2	—/61	87	600	7/22
■ Bakoon HPA-01M	61/—	89	1.500	9/15
■ Chord Mojo	—/60	86	600	2/16
ifi Audio iDSD Diablo (USB-DAC, KH-Verstärker)	—/60	88	1.000	11/21
■ Oppo HA-2	—/59	85	400	2/16
RHA Dacamp L1	58/58	84	550	3/17
■ DragonFly Cobalt	—/58	83	300	11/19
Fostex HP-P1 (DAC)	57/58	83	625	11/13
■ TEAC HA-P50 (DAC)	56/58	81	250	1/15
Ultrasonics Panther	56/58	81	400	8/19
■ Meridian Explorer 2	—/58	78	250	12/17
Denon DA-10 (DAC, DSD, Lightning)	54/57	81	330	1/15
ifi iDSD Nano	—/56	81	225	2/16
JDS Labs C5D (DAC)	55/56	79	250	1/15
■ Ultrasonics Naos	—/55	73	170	12/17

Spitzenklasse

Klang	Punkte	Preis	Heft
Beyerdynamic A 200p (DAC, Lightning)	55/—	78	300 5/14
Inakustik HA-DAC No.1 (DAC)	53/54	73	200 1/15
V-Moda Vamp Verza (DAC)	—/54	77	600 11/13

musicHALL
HALL OF FAME.



Plattenspieler mmf-9.3 Reichmann-AudioSysteme.de

■ T+A MP 2500	71170167	99	8.700	01/21
AVM MP8.3	71171167	98	11.000	6/21
Acoustic Arts Player II MK2	70170167	97	14.900	7/20
T+A PDP 3000 HV (DSD, SACD)	67	97	12.900	2/15
■ Ayon CD-35	70169168	96	9.340	6/17
■ Marantz SA-10	69169169	98	7.000	5/17
■ T+A MP 2000 R MKII (WiFi, Streamer)	68168166	97	5.900	10/16
Mark Levinson No. 5101 A5	68168166	94	6.000	6/21
■ T+A MP8 + DAC 8 DSD	68167166	95	6.100	3/18
■ AVM Ovation MP 6.2	70170166	97	7.500	2/16
AVM Ovation CD 8.2	70170166	96	8.500	10/17
■ McIntosh MCT450/D150 (SACD, USB)	66	94	9.870	6/15
■ Meitner MA2 (Referenz-D/A-Wandler)	66	96	11.900	2/13
■ Marantz SACD 30n (SACD)	68167165	95	3.000	01/21
■ Ayon CD 10 II Signature (DSD-Upsampling)	67167165	91	5.000	3/20
■ T+A MP 1000 E	66166165	91	4.700	1/17
■ AVM Evolution MP 5.2 (DSD, Röhren)	65	95	5.290	6/15
Musical Fidelity NuVista CD	65	91	9.500	1/16
■ Audio Research CD6 (2 Toslink, RCA, USB)	65	93	9.900	6/14
■ Aesthetix Romulus (Dig-In, USB, Symm.)	65	92	9.950	5/15
Denon DCD-A110 (Hires-PCM nur über DVD-R)	67166164	89	3.000	12/20
■ Eternal Arts DP Mk2 (Röhre, Halbleiter)	—166164	88	2.000	3/20
■ Technics SL-G700 (SACD, Streaming)	66166164	90	2.500	10/19
Canor CD 2.10	66166164	89	3.500	10/21
■ Pioneer PD-50 AE (SACD Stereo)	66165164	90	2.000	12/19
■ Marantz SACD 30n (SACD Stereo, DSD)	66165164	91	2.500	12/17
Audia Flight FL CD Three S (inkl. DAC-Pipeline)	66165164	89	3.160	01/21
Primare CD35 Prisma	65166164	92	3.200	8/18
■ Sugden Fusion 21	64	88	3.000	1/17
AVM Evolution CD 5.2 (Röhre)	64	79	4.000	10/12
Restek Epos+ (Dig-In, Symm.)	64	90	5.000	5/15
Wadia S 71 (USB 65 Punkte)	64	93	16.600	4/11
North Star Blue Diamond	64164163	89	2.475	7/16
Luxman D-N150	64164163	88	3.000	7/19
Musical Fidelity M6scd	—164163	88	2.500	11/17
Creek Evolution 100CD	—164162	88	2.000	5/16
■ Quad Artera Play	63163163	86	2.000	5/16
■ Yamaha CD-S2100 (2 Dig-In, USB)	63	86	2.000	3/15
■ Ayon CD 07s (Röhre)	63	89	2.450	10/12
Moon 260D (Dig-In, USB)	63	90	2.850	5/15
Burmester 089 (1 ans., 2 dig., regelbar)	63	92	14.900	4/11
■ Audiolab 8300 CDQ	63163162	89	1.500	8/20
Rega Saturn-R (4 Dig-In, USB)	62	86	2.400	3/15
Marantz SA-14 S1 (SACD)	63163162	87	2.500	2/16
■ Marantz ND8006	62162161	87	1.200	4/18
Advance Paris X-Stream 9	62162160	82	990	4/18
■ Musical Fidelity M3CD (2 Dig-In, USB)	61	83	1.400	3/15
■ Magnat MCD 1050 (2 Dig-In, USB)	61	86	1.700	8/14
■ Unison CD Uno	61	85	2.300	6/17
■ AMC XCDI-vt (2 Dig-In, USB)	60	84	1.050	8/14
■ Arcam CD550 (SACD, Streaming)	61161159	84	850	10/19
Pro-Ject CD Box DS2	61161158	85	700	10/19
Creek Evo 50 CD (2 Toslink, 2 RCA, USB, regel.)	56	83	1.150	6/14
Onkyo C-N 7050	57151154	73	400	2/16

¹⁾ mehrfache Klangwertung: DSD | PCM 24/96 | PCM 16/44,1

Mobile Player

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Cayin N8	66166163	93	3.600	8/19
Sony DMP-Z1	66165163	95	9.000	8/19
■ Hiby R6 2020	65165163	92	900	8/21
■ Fio M15	65165163	92	1.400	8/20
■ Astell&Kern CUBE	65164163	91	1.700	8/19
■ Astell&Kern A&futura SE100	65	92	1.800	9/18
■ Astell&Kern A&futura SE 200	65164163	92	1.900	8/20
Astell&Kern KANN	64	90	1.100	7/17
iBasso DX300	64164162	90	1.200	8/21
■ Questyle QPM	64164162	86	1.900	8/20
Astell&Kern AK300 (optional: Dock, Ripper, Recorder)	63	88	1.000	8/16
Hugo2/2Go	63163162	88	3.500	8/20
Questyle QP 2R	63163161	83	1.300	8/19
■ Cayin N3Pro	63163160	86	600	3/21
■ Shanling M3X	62162160	84	340	8/21
■ iBasso DX160 V2020	62162160	85	400	8/20
■ Shanling M6	62162160	86	500	8/20
■ iBasso DX 150	62	87	600	12/18
Astell&Kern AK70	62	85	650	3/17
Hiby R6	62162160	87	700	8/20
Calyx M Player (Hires, micro SD, SD-Card)	62	87	1.000	12/14
■ Shanling MSS	61161159	82	400	8/19
■ Pioneer XDP-02U	61	81	300	9/18

■ Fio X3 Mk III (ohne SD-Card, spielt 24/192 und DSD)	60	85	200	12/17
■ Fio M9	60160158	80	280	8/19
■ Fio M7	60	79	200	12/18
iBasso DX90 (SD-Card, spielt 24/192)	59	82	400	2/15
Sony NW-A 105	58158156	76	350	8/21
Sony NW-ZX300 (spielt 32/384 und DSD)	58	80	700	12/17
■ Sony NWZ-F886 (spielt FLAC, 24/192)	57	83	330	1/13

¹⁾ mehrfache Klangwertung: DSD | PCM24/96 | PCM 16/44

Musik-Server

Absolute Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ ReQuest The Beast	711—171	101	29.750	9/15
■ Burmester 111 Musiccenter	71171169	101	32.850	5/18
■ Purist Statement 7	701—168	98	19.800	9/15
Playback Desings Syrah + Merlot	69169168	94	15.900	8/16
Burmester MC 151	691—167	96	15.800	9/15
■ DAS Model 2	68168167	93	13.000	9/18
Astell&Kern AK500 (Netzteil+Amp)	68167166	95	12.750	9/15
AVM Music Server ML 6.2S	67165164	94	8.900	9/15
■ AVM Music Server ML 8.2S	67165164	93	11.900	7/14
■ Naim HDX (Audio)	66165164	93	8.000	10/08
■ Aurender A100	66165164	90	4.200	11/19
■ QAT MS5	651—165	90	5.900	9/15
■ DigitBit Aria 2	65165164	91	4.200	2/17
audiodata MS1 SE/River/Evo DAC AD	65165163	90	2.070	11/19
■ Antipodes Ex	65165162	90	5.000	11/19
Musical Fidelity M6 Encore Connect	64164164	89	4.200	2/17
Entotem Plato	65166163	89	4.500	8/16
■ Auralic Altair	65165163	91	2.000	2/17
■ DigitBit Aria Piccolo+	65165163	89	2.500	9/18
Sooloos Ensemble + Control 10 (Audio)	—164163	88	9.300	12/09
Sooloos Media Core 200 (Audio)	—164163	91	2.600	4/11
■ Audiodata MS II	641—163	89	2.120	9/16
■ Cocktail Audio X-45	64163160	88	2.000	6/18
■ Cocktail Audio X-35	62	84	1.700	11/17
Sony HAP-Z1ES	641—162	88	2.000	8/16
Ami HIFI Purist Mini	621—162	83	1.900	8/16
Bluesound Vault 2i	62162161	84	1.300	11/19
■ Bluesound Vault2	62162161	84	1.300	8/16
■ Auralic Aries Mini	60160159	81	500	1/16
■ Cocktail Audio X40 (DSD, HDMI, XLR)	58159159	87	1.400	2/15
■ QNAP TBS-453DX (ohne Massenspeicher)	55158156	79	630	7/20
■ QNAP HS 453 DX	58158156	80	650	7/19

Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ Cocktail Audio X-30 (Audio)	53152152	79	1.000	11/13

¹⁾ mehrfache Klangwertung: HiRes-Streaming | USB | PCM 16/44,1

Musik-Streamer

Absolute Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ T+A SDV 3100 HV	72172169	100	24.900	10/19
dCS Bartok	72171169	99	13.000	01/21
■ Mark Levinson No. 519	71171169	97	22.800	5/19
■ Ayre QX-5 Twenty	71171167	94	10.500	6/20
AVM MP8.3	71171167	98	11.000	6/21
■ T+A MP 3100 HV (DSD, SACD, WiFi, Stream.)	71171167	99	13.500	6/17
■ T+A MP 2500	71170167	99	8.700	01/21
Linn Klimax DS/1	—170168	96	15.850	1/12
Burmester 150	—170169	96	10.800	7/16
■ MERGING+NADAC	70170169	98	13.625	2/18
■ Technics SU-R1	70170168	97	7.000	2/16
Ayon S-10	70170168	93	7.500	4/14
■ AVM Ovation MP6.2	70170166	97	7.500	2/16
Naim NDS	—170168	98	10.800	10/12
■ T+A MP 3000 HV	—170168	99	7.900	6/13
■ Naim NDX 2	69170168	98	6.000	11/18
■ Krell Vanguard Universal DAC	69169168	95	6.000	3/19
■ Linn Akurate DSM/1 (Dig-In, HDMI)	69169167	96	6.950	7/15
Auralic Aries G2.1 + Vega 2.1	69169167	97	11.080	10/20
Aqua LinQ + La Voce S3	69168167	91	9.440	10/20
■ Lindemann musicbook:25 DSD	68168168	97	4.780	3/17
■ Bryston BR20	68168168	96	7.560	6/21
■ T+A MP 2000 R (Dig-In, WiFi, CD)	68168166	97	4.900	7/15
■ Naim NDX (Version 2016)	68168166	93	4.900	12/16
Naim NAC-N 272 (Dig-In, WiFi)	68168166	94	5.000	7/15
Mark Levinson No. 5101 A5	68168166	94	6.000	6/21
■ Linn Selekt	68167167	94	4.760	5/19
■ T+A MP8 + DAC 8 DSD	68167166	95	6.100	3/18
Naim ND5 XS + XPS DR (Dig-In)	—167166	94	8.780	1/12

AVM Evolution MP 5.2 (CD, DSD, Dig.-In)	68168165	95	5.290	6/15
■ Marantz SACD 30n (SACD)	68167165	95	3.000	01/21
■ Auralic Aries G1 + Vega G1	68167165	95	6.000	3/19
AVM Evolution SD 3.2 (DSD, Dig.-In)	68166165	92	4.500	2/15
Atoll ST300	67167166	90	3.000	2/22
Moon Neo 280 D Mind	67167165	93	3.400	10/19
Atoll MS120	66166166	88	1.200	01/21
■ Linn Majik DS V2 (Raumkorrektur)	—166165	92	2.400	5/15
Atoll ST200 Signature	66166165	89	2.000	5/19
■ YBA MP 100SE	66166165	90	2.200	12/16
Primare NP 30	—166165	92	2.500	10/16
■ Naim ND5 XS (Dig.-In)	—166165	91	3.280	1/12
Shanling M3.2	66166165	90	3.000	7/16
■ Aurender A100	66165164	90	4.200	11/19
■ Opera-Consonance DSD 1.3 + X5	66166165	90	2.200	7/16
Lumin T2	66166165	92	4.500	5/19
■ Technics SL-G700 (CD, SACD)	66166164	90	2.500	10/19
■ Oppo Sonica DAC	65165165	93	1.000	1/18
Arcam ST60	65165165	85	1.400	3/21
■ TEAC NT-503	65165164	93	1.200	2/16
Teac NT-505	65165164	92	1.400	12/19
Cayin iDAP-6 + iDAC-6 (Bluetooth-Hub)	65165164	88	2.300	4/18
■ Auralic Aries LE (nur Dig.-Out)	— — —	—	1.000	11/14
CAAS DAS	—164164	87	3.800	8/16
■ Pro-Ject Pre S2 Digital + Stream Box S2	64164163	88	1.100	3/19
■ Pioneer N-70AE (DSD, Dig.-In)	64164163	89	1.300	8/17
■ Pioneer N-70A (DSD, Dig.-In)	64164163	89	1.300	3/15
Waversa Wmini HPA (separate Wertung als KHV)	64164163	85	1.900	12/20
■ Elac Discovery DS-S101-G	—163162	89	1.100	8/16
■ Cambridge CXN (Dig.-In, Preamp)	—163162	88	1.100	8/15
Marantz SA-14 S1 (SACD-Laufwerk)	63163162	87	2.500	2/16
■ Cocktail Audio N25	63163162	86	1.100	3/21
■ Bluesound Node 2i	62162161	82	550	11/19
■ Bluesound Node (N130)	—162161	86	550	8/21
Rotel T14 (UKW, DAB+)	—162161	84	850	2/17
■ Technics ST-C700 (DSD, Dig.-In)	62162161	89	900	2/15
■ Sotm sHP100 + sME200 NEO	62162162	83	1.000	12/20
Marantz NA 8005 (Dig.-In)	62162161	86	1.200	11/14
Bluesound Vault 2i	62162161	84	1.300	11/19
■ Pioneer N-P01	61161160	84	450	10/16
Pioneer N-50A (DSD, Dig.-In)	61161160	—	600	2/15
■ Cocktail Audio N15	61161160	84	650	2/18
Onkyo T 4070	—161160	86	800	1/13
■ Pro-Ject Stream Box DS	—161160	82	735	3/12
■ Bluesound Node 2	—161160	84	550	11/16
■ Yamaha CD-N500	—161160	87	500	1/13
■ Arcam CD550 (SACD, CD)	61161159	84	850	10/19
Marantz NA 6005 (Dig.-In)	61160159	82	600	3/15
Cabasse Stream Source	—160159	80	350	11/16
■ Denon DNP-F109	—160159	83	400	1/13
■ Advance Paris WTX Stream Tube	—160159	79	400	5/22
Bluesound Node (nur USB-A-Eingang)	—160159	83	450	3/15
■ Ifi Zen Stream + Zen DAC V2i	59159158	77	560	1/22
■ Sonos Connect (nur Dig.-Out, Switch)	— — 58	79	350	3/15
■ NuPrime Omnia WR-1	—157157	74	380	4/21
Onkyo C-N 7050 (CD-Laufwerk)	57151154	73	400	2/16

¹⁾ mehrfache Klangwertung: DSD | PCM 24/96 | PCM 16/44, 1

Aurender X100	17	4.300	9/16
■ QNAP HS-251+ (ohne Festplatten)	16	390	2/18
■ Zenion i3V-v7 mit Euphony Drive	15	1.400	1/18
Aqua LinQ	15	5.680	10/20
■ Synology DS218+ (inkl. 2x2TB)	12	500	12/19
SOTM sMS-1000SO	12	4.000	9/16
■ QNAP TS-251D (Leergehäuse)	11	270	3/21
Asustor ASS202T (Leergehäuse)	11	340	3/21
■ Western Digital MyCloud EX 2 Ultra (inkl. 2x2TB)	9	300	12/19
Synology DS220J (Leergehäuse)	7	160	3/21

D/A-Wandler

Absolute Spitzenklasse	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ T+A SDV 3100 HV	72/72/69	100	24.900	10/19
Brinkmann Nyquist	70/70/68	95	15.000	6/18
■ Rupert Neve Fidelice Precision DAC	70/69/67	97	5.648	11/20
Meitner MA-1 V2	69/69/69	97	7.900	12/18
■ Krell Vanguard Universal DAC	69/69/68	95	6.000	3/19
■ Auralic Vega 2.1	69/69/67	97	6.500	10/20
Nagra HD DAC/MPS	—/69/68	100	22.500	11/14
■ McIntosh D-1100	69/68/68	97	9.550	5/17
Accustic Arts TUBE DAC II Mk3	69/68/68	93	10.000	8/17
■ Nagra Classic DAC	69/68/68	94	12.500	5/16
Playback MPD-3 DAC (DSD)	—/69/68	97	7.900	2/14
■ Ayre QB-9 DSD (DSD/PCM, nur USB)	69/69/66	95	3.480	2/15
Wadia di322	69/68/66	96	4.400	3/16
■ McIntosh D150 (Pegelregelung)	69/69/66	97	3.980	6/15
Aqua La Voce S3	69/68/67	91	3.760	10/20
Luxman DA-250	68/68/67	94	2.690	4/17
Chord DAVE	68/68/67	93	11.800	6/16
SOTM sDP-1000EX	68/68/67	91	4.000	9/16
■ T+A DAC8 DSD	68/67/66	95	2.750	2/16
■ Auralic Aries Vega G1	68/67/65	95	3.800	3/19
■ IFI Pro iDSD (DSD-Remaster, Röhre, Halbleiter)	67/67/66	92	2.950	3/20
■ Ayon CD 10 II Signature (DSD-Upsampling)	67/67/65	91	5.000	3/20
■ Sugden Masterclass DAC-4	—/67/65	89	2.000	7/17
Moon Neo 280 D Mind (Streaming)	67/67/65	93	3.400	10/19
■ Opera-Consonance Ref. DSD 1.1	67/67/64	92	2.070	2/16
■ Focal Arche	66/67/64	93	2.500	8/19
■ Vincent DAC 7 (Röhre, Halbleiter)	66/66/65	89	1.500	3/20
■ RME ADI-2 DAC FS	66/66/64	93	1.000	8/20
■ Ethernal Arts DP Mk2 (Röhre, Halbleiter)	—/66/64	88	2.000	3/20
MFE Tube DAC SE	66/66/64	88	3.900	3/20
■ Ayre Codex	66/66/64	88	1.900	8/19
■ Atoll DAC 200 (WLAN, Pegelr., KH)	—/65/63	92	1.500	6/15
■ NAD Master M51	67/65/63	93	1.700	3/13
Opera-Consonance DSD 1.3	66/66/64	90	1.600	7/16
Burmester 113 (Bluetooth)	—/65/63	90	2.490	6/12
■ Shanling H1.2	66/66/64	90	1.200	2/16
■ Vincent DAC-1MK (Halbleiter)	65/65/65	84	850	3/21
Arcam ST60	65/65/65	85	1.400	3/21
Pro-Ject DAC Box RS (Röhre, Halbleiter)	—/65/64	93	950	5/14
■ Musical Fidelity MX-DAC (DSD)	65/65/64	89	1.000	6/15
Cayin iDAC-6 (DSD)	65/65/64	89	900	10/16
Pro-Ject Pre Box RS Digital (Dig. In)	—/65/65	91	1.260	6/14
■ Cambridge Audio DACMagic 200M	65/64/64	90	500	4/21
Cyrus Presti Qx DAC (Pegelregler, Analog-In)	—/65/62	91	1.980	9/13
■ Pro-Ject Pre Box S2 Digital	64/64/63	88	365	3/19
■ IFI Audio iDSD Micro (DSD)	64/64/62	89	500	2/15
■ Cocktail Audio N25	63/63/62	86	1.100	3/21
■ Rega DAC	—/63/62	89	800	9/13
■ Sotm sHP100 (DAC, Kopfh.verst. und Vorverst.)	62/62/62	83	750	12/20
■ Pro-Ject Pre Box DS2 Digital (DAC, KHV, Pre)	62/62/62	78	800	8/20
Restek MDAC+	—/63/62	87	1.600	9/12
■ Hegel HD 11	—/63/61	85	1.050	5/12
■ Rotel RDD 1580 (BT, KH)	—/62/61	89	750	6/15
TEAC UD-501 (Kopfhörer)	—/62/61	92	800	12/13
Cayin DAC 11 (Röhre, Kopfhörer regelbar)	—/62/61	86	1.200	6/13
■ Musical Fidelity M1SDAC (Pegelregl.)	62/62/61	89	1.150	6/13
Arcam AirDac	—/61/60	77	500	10/15
Matrix Audio Mini i-Pro (Pegelr., KH, DSD)	62/62/61	87	600	6/15
■ Vioelectric DAC V 800 (Pegelregelung)	—/62/60	88	990	11/10
■ Meridian Director	—/61/60	89	555	10/13
AMI DDH-1	—/61/60	89	590	1/14
■ IFI Zen DAC V2i	59/59/58	77	160	1/22
■ LH Labs Geek Out 1000 (DSD)	58/58/57	82	300	2/15
Block DAC 100	—/59/57	80	500	4/12
Musical Fidelity V-DAC II	—/59/57	78	250	4/12
■ NuPrime Omnia WR-1	—/57/57	74	380	4/21

1) mehrfache Klangwertung: DSD1/PCM 24/96/1 PCM 16/44,1

Phono

Plattenspieler

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Burmester 217	62	90	19.900	9/21
■ Transrotor Massimo/SME5009 & Merlo Ref.	60	85	12.960	5/18
■ Clearaudio Ovation/Tracer & Talisman V2Gold	58	82	8.900	6/18
■ Thales TTT-Slim II/Easy & EMT HSD 006	58	82	10.000	6/18
EAT Forte/E-Go & Yosegi	58	85	15.900	5/13
■ Perpetuum Ebner PE7070 + EMT HSD 006	57	82	9.000	1/22
Acoustic Solid Solid Edition (Paketpreis)	57	84	9.950	6/22
■ Mark Levinson No. 515	57	81	14.000	4/19
■ Music Hall mmf-11.3 + Ortofon Cadenza Black	56	79	5.900	3/21
■ Acoustic Signature Maximus NEO + TA500	56	82	6.250	4/22
■ Mark Levinson No. 5105 + MC Quintet Black S	56	79	7.500	11/20
Transrotor Classic.3/SME V9 & Merlo Reference	56	81	14.200	5/13

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Technics SL1210 GAE + Nagaoka JT-1210	55	79	4.500	7/20
■ Perpetuum Ebner 4040 MK 2 Gold Edition	55	82	4.545	11/20
Zavfino Copperhead X	55	79	6.100	4/22
Rega RP 10/Apheta 2	55	78	6.300	4/16
Soulines Kubrick DCX + Talk 6 + v.d.H. MC10	55	77	6.300	6/21
Clearaudio Innovation Basic/TT15 & Essence	55	79	6.890	4/16
Transrotor Crescendo/TR 5012 & Merlo Ref.	55	83	8.260	8/12
Transrotor Jupiter/SME 5012 & Figaro	55	80	9.925	9/19
■ Acoustic Solid 311 Metall + Shelter 301II	54	79	2.900	9/21
■ Linn Majik LP12	54	76	3.450	4/19
■ T+A G 2000 R	54	80	5.500	6/15
■ Audio Deva atmo sfera	54	73	4.000	11/17
■ Clearaudio Concept Wood & Essence	53	78	2.000	12/15
■ EAT C-Major	53	77	2.350	11/16
■ Music Hall mmf-9.3 + Goldring Eroica MC	53	75	2.400	12/18
■ AVM Rotation R30.3	53	76	2.500	1/22
■ EAT C-Miracord 90	53	76	2.500	3/17
■ Pro-Ject Xtension 9 Evo & Ortofon Q. Black	53	77	2.650	8/18
■ VPI Scout 1.1	53	77	2.750	1/15
■ Acoustic Solid Vintage	53	76	2.950	
9/17 Acoustic Solid 113 Bubinga	53	78	3.000	1/15
Pro-Ject 175 Vienna Philharmonic	53	75	7.000	5/18
■ Thorens TD403DD	52	76	1.400	4/22
■ Music hall mmf 7.3 + Goldring Eroica	52	75	1.900	9/21

Thorens TD1500	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Music Hall mmf 9.1 & Goldring Eroica LX	52	75	2.000	10/14
■ Acoustic Solid Solid 111 Metall	52	77	2.170	4/19
■ Transrotor Jupiter	52	75	2.500	9/15
■ Perpetuum Ebner 1010 Mk2	52	73	2.650	4/19
Clearaudio Performance DC & Virtuoso V2	52	78	2.850	4/13
■ Perpetuum Ebner 1000 & Ortofon 2M Red	51	74	1.500	6/17
Teac TN-5BB & Ortofon 2M Red	51	75	1.600	5/21
■ Clearaudio Concept Active + Concept MM	51	76	2.020	4/19
■ Mobile Fidelity Studio Deck Plus	50	71	1.300	9/17
■ Pro-Ject RPM 5 Carbon	50	72	1.345	2/19
■ EAT B-Sharp	50	72	1.400	5/17
■ Acoustic Solid 110 Metall + Ortofon 2M Red	50	71	1.450	2/20
■ Perpetuum Ebner PE 800	49	72	1.000	8/18
■ AVID Ingenium Plug & Play	49	70	1.400	5/19
■ Magnat MT-990	48	71	1.000	4/19
■ Elac Miracord 70	48	68	1.200	5/18
■ Dual C526	47	69	1.000	10/18
■ Rekkord F400	46	67	700	5/22
■ Music Hall mmf-3.3	46	66	700	2/19
■ Reloop Turn5	46	71	800	1/19
■ Pro-Ject X1	46	68	800	2/20
■ EAT Prelude	46	71	1.100	2/21
■ Thorens TD 203	45	67	700	4/15
Technics SL-100C	45	67	900	9/21
Edwards Audio TT6	45	65	900	6/21
■ New Horizon 201	43	65	700	2/21
■ Pro-Ject Debut Carbon Evo2	42	65	500	2/21
Elipson Omega 100 RIAA BT Carbon Black	42	62	800	3/18
■ Reloop Turn 3	41	61	450	3/18
■ Pro-Ject Essential III Record Master	41	61	475	3/18
NAD C 558 & Ortofon OM 10	41	59	600	4/18
Elipson Omega 100-RIAA BT & Ortofon OM 10	41	62	600	1/17

Obere Mittelklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Rega Planar 1	40	56	380	3/17
TEAC TN-300	40	61	400	9/15

■ TEAC TN-400 BT & AT95E	40	59	500	1/17
Sony PS-HX 500	40	59	500	1/17
Dual CS 460	40	59	740	3/17
■ Pro-Ject George Harrison Recordplayer	39	58	525	9/17
■ Yamaha TT-N 503	38	56	600	3/19
■ Triangle Turntable & Ortofon OM 10	35	52	250	8/17

Laufwerk/Tonarm-Kombinationen

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Thales TTT-Compact II + Statement	65	93	31.100	2/21
■ Brinkmann Audio Taurus/Tonarm 12.1/RöNt	64	92	22.000	6/21
■ Thiele TT01 + TA01	63	90	19.000	1/22
■ Garrard 301 + SME M2-12R	63	91	28.000	6/20
■ TW Acustic Raven AC2 + TW 10.5	63	90	20.400	11/19
■ Dr. Feickert Analogue Firebird + AMG 12J2	62	85	14.050	11/19
■ Technics SL-1000R	62	88	16.000	5/18
■ SME Model 12 + SME 309	61	84	9.750	11/19
AMG Viella 12	61	88	12.800	6/12
Feickert Firebird/Kuzma 313	61	88	13.000	6/14
■ AVM Evolution R5.3	60	85	6.000	2/19
■ Acoustic Signature Double X Neo + TA500 Neo60	60	87	6.350	8/21
VPI Prime Scout 21 + JMW 9-3D	60	83	7.100	7/22
■ Opera Audio Consonance Air-1	60	83	7.500	9/17
■ Clearaudio Innovation Compact/Tracer	60	88	7.650	10/20
■ Transrotor Max/SME 5012	59	86	8.750	6/16
■ Linn Sondek LP 12/Akito	59	81	6.100	4/16
Thorens TD 907	59	84	7.500	4/16
■ Luxman PD 171A/Jelco	58	79	7.590	8/18
Thorens TD 550/TP 92/12"	58	86	9.000	3/14
Brinkmann Bardo/10.5 (mit Basis HRS R1)	58	84	11.800	5/10
EAT Forte	58	85	13.900	7/09
■ AVM Rotation R 2.3	57	80	3.400	11/18
■ Music Hall mmf-11.1	57	82	4.000	5/19
■ Luxman PD-151	57	82	4.490	9/20
■ Acoustic Solid Machine Small	57	81	5.000	10/16
Acoustic Signature Triple X/SME 309 (24 Silencer)	57	82	7.780	2/14
Roksan Xerxes 20+/Tabriz Z1 (mit Shiraz XPS-7)	57	80	8.950	12/13
Bergmann Magnet System	57	80	8.100	2/12
■ EAT C-Sharp	56	80	3.000	12/14
Wilson Benesh Circle 25	56	79	6.200	8/14
■ Acoustic Signature Triple X (8 Silencer)	56	81	6.280	2/14
■ Bauer Audio dps 2/Rega RB700	56	82	4.850	6/11

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Vertere DG-1 Dynamic Groove	55	74	3.250	4/20
Soulines Dostoyevsky DCX + Talk 6	55	77	3.290	4/20
Acoustic Signature Triple X/SME 309 (ohne Silencer)	55	80	5.280	2/14
Luxman PD 171/Jelco	55	79	6.500	11/12
■ Dr. Feickert Analogue Volare + Jelco	54	81	3.000	11/20
■ Thorens TD-1601	54	80	3.000	2/20
■ Tien Audio Nephrite + Tien Audio Viroa LT	54	77	3.000	7/20
■ Technics SL-1200GAE	54	80	3.500	5/16
■ Technics SL-1200G	54	80	3.500	3/17
Nottingham Analogue Ace Spacedeck 294	54	72	3.600	8/18
Bryston BLP-1	54	74	4.500	3/17
■ Technics SL-1200GR	53	79	1.500	5/17
■ Scheu Analog Cello Maxi	53	75	2.300	2/22
■ Gold Note Pianosa/Gold Note B5.1	53	73	2.450	8/18
Input Audio Transformer (mit HR-Netzteil)	53	74	2.480	4/20
■ Thorens TD 350/TP 250	53	77	2.850	7/05
Pear Audio Captain John Handy	52	68	3.500	9/16
■ AVID Ingenium Plug & Play	51	72	1.400	5/19
Avid Ingenium/Pro-Ject 9cc	51	74	1.900	12/15
Acoustic Solid Classic Wood/WTB 213	51	75	2.080	7/10
T+A G 1260 R	50	71	2.000	4/11
■ Dual CS 550	49	71	1.200	4/16
Opera Consonance Wax Engine	48	65	1.300	7/16
■ Thorens TD 310/TP 92	48	74	1.600	4/10
■ Elac Miracord 60	47	69	1.000	2/20
■ Acoustic Signature WOW	47	71	1.250	8/13
■ Thorens TD 206/DL103R	46	69	1.300	5/14
TEAC TN-570	46	68	1.000	7/16
Scheu Cello/Cantus (mit Tonabnehmer MC Scheu S)	46	67	2.800	4/13
■ Rega RP40 Anniversary	45	67	1.000	5/14
■ New Horizon GD 2	44	63	700	11/18
Elac Miracord 50	43	61	500	4/19

Plattenspieler KH/Line/Digi-Out

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ McIntosh MTI-100 (Amp, DAC und Plattenspieler)	55	83	8.500	12/19
T+A G 2000 R. (mit Phonoplatte PH E-G R MC)	54	78	6.500	3/18
■ Clearaudio Concept Active MM (KH-Ausgang)	52	77	2.020	4/19
■ Cambridge Audio Alva TT	51	74	1.700	9/19
VPI The Player (regelmäßiger KH-Ausgang)	51	71	2.000	10/21
Technics SL1500	47	72	1.000	9/19
■ Thorens TD-402DD	46	67	800	9/19
TEAC TN-570 (D/A-Wandler)	46	68	1.000	7/16
■ Sonoro Platinum	45	69	580	2/21
■ Pro-Ject Essential III HP	44	65	475	8/19
■ Denon DP-450 USB (D/A-Wandler)	43	64	650	10/21
Pro-Ject Debut Record Master II 70 (D/A-Wandler)	42	61	450	10/21
■ Onkyo CP-1050	42	60	500	4/15
Elipson Omega 100 RIAA BT Carbon Black	42	62	800	3/18
■ Reloop Turn 3	41	61	450	3/18
■ Roberts RT200	41	61	450	4/21
Elipson Omega 100-RIAA BT & Ortofon OM 10	41	62	600	1/17
Thorens TD-102A	41	61	700	2/21

Obere Mittelklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ TEAC TN-400 BT & AT95E (D/A-Wandler)	40	59	500	1/17
Sony PS-HX 500 (D/A-Wandler)	40	59	500	1/17
Elac Miracord 50	40	58	500	4/19
Pro-Ject Juke Box E (integrierter Verstärker)	38	52	470	3/18
Pro-Ject VT-E BT R & Ortofon OM 5 E (D/A-Wandler)	38	57	475	1/17
Audio-Technica AT-LP5 (D/A-Wandler)	38	55	450	6/16
Dual CS 460	38	57	660	4/19
■ Yamaha TT-N 503 (D/A-Wandler)	38	56	600	3/19
Lenco L-87	37	56	320	3/18
Akai BT500 & AT95E (D/A-Wandler)	37	54	500	1/17

Tonabnehmer MC und optisch

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Hifiction X-quiste ST	70	98	12.000	9/20
■ DS-Audio DS003 (photooptisch inkl. EQ Unit)	66	88	5.500	1/22
■ Lyra Atlas SL (MC)	66	92	10.000	8/18
■ DS-Audio DS002 (photooptisch inkl. EQ Unit)	65	87	5.200	3/18
■ My Sonic Lab	64	90	4.500	6/22
■ Ortofon MC Windfeld (MC)	64	90	4.500	1/22
■ EMT JSW Platinum	64	91	4.800	6/20
van den Hul The Black Crimson	63	86	4.200	5/20
Lyra Etna (MC)	63	92	6.000	4/14
Lyra Atlas (MC)	63	88	9.000	4/12
Lyra Kleos SL (MC)	62	87	3.100	10/15
■ Dynavector Te Kaitora Rua	62	86	3.250	11/19
Linn Kandid (MC)	62	88	3.450	10/15
■ EMT JSD VM	62	90	4.200	11/19
Clearaudio da Vinci V2 (MC)	62	88	4.700	12/16
■ AMG Teatro	61	87	2.400	2/19
■ DS Audio E1 (photooptisch inkl. EQ Unit)	61	83	2.750	5/19
■ EMT JSD 6	61	87	2.780	6/21
Lyra Kleos (MC)	61	85	2.800	10/10
Benz Micro LP S (MC)	61	84	3.000	6/11
Clearaudio Jubilee (MC)	61	84	3.900	2/19
Einstein The Pick Up (MC)	61	87	4.400	4/14
EMT HSD 006 (MC)	60	84	1.200	6/18
■ Goldring Ethos	60	85	1.300	2/21
■ EMT HSD 006 (MC)	60	84	1.650	1/22
■ Linn Krystal (MC)	60	86	1.590	4/16
■ Hana ML	59	83	1.150	4/20
■ Skyanalog G-2	59	84	1.500	12/21
Clearaudio Talisman V2 Gold (MC)	59	83	1.500	6/18
Lyra Titan I (MC)	59	83	5.250	6/06
Transfiguration Orpheus (MC)	59	84	4.000	11/06
■ EAT Jo No.5 (MC)	58	81	1.190	8/18
EAT Yosegi (MC)	58	83	1.500	6/12
■ Lyra Delos (MC)	58	81	1.100	8/10
Kiseki Blue N. S. (MC)	58	81	2.000	12/16
■ Lyra Scala (MC)	58	81	3.200	6/07
■ Dynavector DV-20X2L (MC)	57	81	900	11/19
Benz Micro Wood S L (MC)	57	81	1.200	8/10
Brinkmann EMT ti (MC)	57	61	3.000	5/10
Clearaudio Stradivari (MC)	57	79	2.400	5/07
Ortofon MC Windfeld (MC)	57	82	2.975	6/09
■ Goldring Erosica LX	56	82	600	9/21
■ Gold Note Donatello Red (MC)	56	78	650	8/18
■ Dynavector 10X5 neo MKII (MC)	56	78	700	11/20
Ortofon SPU #1 E + Ortofon ST-7	56	80	1.262	9/20

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Ortofon SPU ATR Celebration 40 (MC)	55	78	500	5/18
■ Ortofon SPU #1 E	55	79	580	9/20
Ortofon MC Quintet Black S (MC)	55	79	800	11/20
Sumiko Celebration II (MC)	55	80	1.950	4/14
Ortofon MC Cadenza Blue (MC)	55	81	1.400	8/10
Clearaudio Essence (MC)	54	78	990	12/15
Ortofon MC Cadenza Red (MC)	54	77	1.100	12/16
■ Hana SL (MC)	53	73	650	9/17
Ortofon MC Quintet Black (MC)	53	79	800	10/15
■ Volpe Audio Rosso Nero (MC)	53	76	850	4/14
Benz Micro Glider L 2 (MC)	53	76	850	4/06
■ Lyra Dorian (MC)	53	76	900	4/06
■ Ortofon MC Valencia (MC)	53	77	875	4/06
■ Ortofon MC Quintet Red (MC)	52	73	300	2/19
Ortofon MC Quintet Blue (MC)	52	76	450	7/22
Rega Ania (MC)	52	71	650	9/17
■ Kuzma KC 1 (MC)	52	75	800	11/08
Ortofon SPU Classic N Mk II (MC)	51	74	650	11/08
Ortofon SPU Classic N E Mk II (MC)	51	74	700	11/08
■ Clearaudio MC Concept (MC)	50	76	690	4/14
Techne Audio Titan (MC, DL 103-Derivat)	50	74	695	5/13
Stereo Lab Ebenholz (MC, DL 103-Derivat)	49	73	440	5/13
Zu Audio Aluminium (MC, DL 103-Derivat)	49	73	550	5/13
Sumiko Blue Point Special Evo III Hi (MC)	49	70	650	9/19
■ Denon DL 103 R (MC)	48	71	360	4/07
Audio-Technica AT OC 9 ML II (MC)	47	71	475	4/07
Dynavector DV 10 X 5 (High-Output-MC)	47	69	450	2/06
Sumiko Blue Point Special EVO III (High-Output-MC)	46	67	425	11/08
Audio-Technica AT333EV (MC)	46	66	500	4/14
■ Denon DL 103 (MC)	41	—	155	4/97

Obere Mittelklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Denon DL 160 (High-Output-MC)	40	—	145	12/00

Tonabnehmer MM und MI

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Clearaudio Charisma V2 (MM)	59	83	1.500	9/17
Grado Ref. Master 1 (MI)	58	82	1.100	10/15
■ Grado Sonata 3 (MI)	56	79	700	4/21
■ Sumiko Amethyst (MM)	56	80	715	9/19
■ Clearaudio Maestro V2 (MM)	56	81	920	10/20

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Soundsmith Zephyr MIMC (MI)	55	—	1.700	10/15
■ Grado Sonata 2 (MI)	53	77	600	11/19
Clearaudio Jubilee (MM)	53	74	650	2/19
■ Ortofon Concorde Century (MM)	52	77	600	4/14
Ortofon 2M Black (MM)	49	71	650	4/14
■ Ortofon Concorde 40 Anniversary (MM)	48	70	300	4/14
■ Axis Mustang	48	65	300	4/22
Grado Sonata 1 (MM)	48	69	600	4/14
Nagaoka MP-200 (MM)	47	68	400	4/14
Golding 2300 (MM)	46	69	330	4/14
■ Audio Technica ATVM95ML	45	65	180	1/22
■ Audio Technica ATVM95SH	45	65	220	1/22
Clearaudio Performer V2 (MM)	45	65	300	4/14
■ Goldring E3 (MM)	44	67	130	11/19
Ortofon 2M Bronze (MM)	43	64	330	3/10
■ Audio Technica ATVM95EN	43	63	140	1/22
Sumiko Pearl (MM)	43	60	140	12/16
■ Audio Technica ATVM95E	42	62	60	1/22

Obere Mittelklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Ortofon 2M Blue (MM)	40	61	185	8/07
■ Audio Technica ATVM95C	39	59	40	1/22
Ortofon 2M Red (MM)	39	59	95	8/07

Plattenwaschmaschinen

Absolute Spitzenklasse	Praxis	Gesamtpunkte	Preis	Heft
■ Clearaudio Double Matrix Professional	10	20	3.800	8/16
Degritter Ultrasonic Record Cleaner	10	17	2.650	5/20
Levar Unica	8	18	2.090	2/21
Nessie Vinylcleaner ProPlus+	8	17	1.460	12/20
Nessie Vinylmaster Reference	8	17	2.900	6/22
Clearaudio Smart Matrix Silent	8	16	1.500	5/20
Nessie Vinylmaster	8	16	1.890	8/16
Loricraft PRC 6	8	16	3.750	8/16
■ Pro-Ject Vinyl Cleaner VC-S2 Alu	7	15	500	5/20
■ Okki Nokki	7	14	450	8/16

Keith Monks Prodigy Blue Deluxe	6	12	1.600	2/21
Knost Disco-Antistat Ultrasonic	6	11	1.250	6/22
Opera Audio Consonance RCM M/C II	4	12	800	8/16

Phono-Vorstufen

Absolute Spitzenklasse	Klang1)	Punkte	Preis	Heft
■ EMT 128	64 —	89	11.600	3/22
AVM PH 8.3	63 62	89	10.650	11/19
Audio Research Reference Phono 2 SE	63 62	85	14.700	2/13
Pass XP-17	63 61	89	5.300	8/18
■ Lehmannaudio Decade Jubilee	62 62	87	3.400	2/22
■ Dr. Feickert Analogue Vero	62 62	88	5.000	2/21
■ Cayin CS-6PH h (einer Röhren-Phonoamp)	62 61	89	2.500	5/22
■ Sugden Audio Masterclass PA-4	62 61	87	2.500	11/20
■ Einstein The Perfect Match (nur MC)	62 —	83	2.900	5/20
■ Valve Audio Whisper	62 61	83	3.830	2/20
■ Einstein Turntable's Choice	62 —	85	3.700	11/13
■ Audio Research PH6	62 —	85	4.000	5/16
■ Musical Fidelity M6x Vinyl	61 62	85	1.750	2/21
■ ASR Mini Basis Exclusive HV	62 61	88	2.000	9/21
■ Vioelectric PPA V790	62 61	89	4.000	7/22
■ Musical Fidelity M6	61 61	85	1.700	6/18
Clearaudio Balance V2	61 61	83	2.500	11/19
McIntosh MP100	61 60	84	2.680	6/17
■ TransVinyl TLV1	61 61	84	3.000	8/18
Bauer Audio Phono	61 —	81	2.500	5/16
Moon 310LP (mit Netzteil 320S)	61 60	87	2.800	9/14
Teac PE-505	61 59	83	1.600	5/21
Lyric PS 10	61 —	85	3.300	9/14
■ Tom Evans Groove Anniversary	61 —	84	2.690	8/10
■ Croft RIAA Phono R	— 61	82	1.400	8/15
Whest Two.2	60 61	84	1.600	11/16
■ Elac Alchemy PPA-2	60 60	88	1.000	2/20
■ Musical Fidelity MX-VYNL	60 60	85	1.000	12/15
■ Gold Note PH-10	60 60	85	1.250	8/18
Musical Fidelity M3x Vinyl	60 60	85	1.300	9/21
■ Octave Phono EQ.2	60 60	83	1.500	5/16
■ Cyrus Phono Signature	60 60	85	1.800	5/16
■ Rega Aria-R	60 58	82	1.200	9/14
■ Primare 15	60 59	84	1.000	2/20
■ Exposure 3010S2 Phono	60 —	80	1.200	9/14
■ Linn Uphonik	60 59	87	2.200	5/10
bFly Perla Musica	60 —	80	2.550	11/13
■ Trichord Dino Mk3	59 59	84	1.000	8/15
Unison Research Phono One	59 59	80	2.500	9/14
Clearaudio basic V2	59 58	79	1.000	8/18
iFi iPhono 3 Black Label	59 58	83	1.100	9/20
Luxman E-250 (mit Übertrager für MC)	59 58	84	2.290	9/20
Whest Audio Whest Two	58 58	82	1.000	8/15
Nagra BPS	57 59	84	1.850	11/13
■ AVM30 PH 30.3	58 57	81	800	1/22
Clearaudio Balance+ (mit Netzteil Accu+)	58 57	85	2.150	12/08
■ iFi Audio Micro iPhono2	57 56	80	600	4/20
■ Lindemann Limetree Phono	57 56	78	600	2/19
Clearaudio Balance+ (symm. 1 Punkt mehr)	57 56	84	1.600	12/08
■ Lehmannaudio Black Cube SE II	56 57	81	790	11/13
■ Clearaudio Smart Phono V2	56 56	83	500	12/15
Tom Evans Microgroove X	56 —	80	1.250	8/15
Hafler PH60	56 —	75	700	9/17

Spitzenklasse	Klang1)	Punkte	Preis	Heft
■ Vincent PHO-701	55 55	76	650	9/17
Restek MINIRIA+	55 55	81	650	12/15
AVM Inspiration P1.2	55 55	80	700	12/15
■ Pro-Ject Phono Box RS	55 55	78	840	9/14
Musical Fidelity M1Vinyl	55 55	79	900	9/14
Musical Surroundings Nova II	55 55	77	1.200	9/14
Wand EQ Phono	55 54	74	1.253	9/20
■ Pro-Ject DS3 B (MM+MC)	54 54	79	600	6/22
Musical Fidelity LX-LPS	53 54	76	500	11/16
Clearaudio Nano Phono 2	54 53	63	390	11/16
Mobile Fidelity UltraPhono	54 51	76	550	9/17
Rega Fono MC	54 —	74	400	9/17
■ Atoll PH100	53 53	73	390	2/20
■ Moon 110LP V2	53 53	76	450	11/19
Alpha Design Labs ADL GT40A	51 53	72	580	3/18
■ Pro-Ject Phono Box S2 Ultra	52 52	72	250	5/20
■ Pro-Ject Tube Box S2	52 52	72	320	3/18
■ MoFi Studio Phono	52 52	74	350	1/22
■ iFi Zen Phono	51 51	73	160	2/21
■ Pro-Ject Phono Box DS	51 51	74	265	12/15
■ Cambridge Duo MC/MM + KHV	51 50	76	300	8/19

STOPP!

HAMMER

ANGEBOT



**3 AUSGABEN
FÜR NUR
5 EURO**

ONLINE BESTELLEN UNTER
<http://abo.audio.de/miniabo>



ALBUM DES MONATS

The Smile A Light For Attracting Attention

Die Signatur ist vom ersten Ton an eindeutig: Thom Yorke! Aber wir hören weder Radiohead noch eines seiner Solo-Projekte, sondern tatsächlich eine neue Band. Ob es sich dabei um einen Seitensprung oder das Nachfolgeprojekt von Radiohead handelt, wird die Zukunft zeigen. Auf jeden Fall findet sich Yorke auch in The Smile mit seinem Radiohead-Kumpel Jonny Greenwood zusammen. Dritter im Bunde ist der Jazz-Drummer Tom Skinner, der bei Bands wie Sons Of Kemet und Melt Yourself Down zugange war und ist.

Mit The Smile einen neuen Weg zu gehen, ist eine gute Entscheidung, denn wie hätte man die letzten beiden Radiohead-Alben „The King Of Limbs“ und „A Moon Shaped Pool“ noch toppen wollen? Die Songs auf „A Light For Attracting Attention“ sind wieder etwas griffiger und setzen trotzdem

am Experimentiergeist von Yorke's jüngeren Exkursen mit und ohne Radiohead an. Seine Stimme verschmilzt mit den Electronics, Rhythmus wird Klang, Klang wird Farbe, Farbe wird Rhythmus. Nigel Godrich, der schon diverse Radiohead-Alben betreute, sitzt an den Reglern und wird dort geradezu zum vierten Bandmitglied.

Der magische Sog der neuen Songs ist einzigartig, das stilistische Spektrum weit gefasst. Der Postpunk-Kracher „You Will Never Work In Television Again“ stört sich nicht an der Jazznummer „The Smoke“, der Minimal-Komposition „Pana-Vision“ oder am Ambient-Sound anderer Songs. Trotz dieser unterschiedlichen Gangarten schaffen es Yorke, Greenwood, Skinner und Godrich, dieser Suite einen einheitlichen Charakter zu geben. Stark.

Wolf Kampmann

🎧 The Flaming Lips, Portico Quartet

XL Recordings/Beggars/Rough Trade (CD, Doppel-LP)



stereoplay
**KLANG
TIPP**

Art Rock

The Smile

A Light For Attracting Attention

Musik ■■■■■■■■■■

Klang ■■■■■■■■■■

AUDIOPHILE CDs DES MONATS

Porcupine Tree

Progressive Rock

Closure/Continuation

Music For Nations/Sony (CD, 2LP auch Sky Blue Vinyl, 3LP Clear Vinyl, Box-Set: 2CD, BD, Buch)

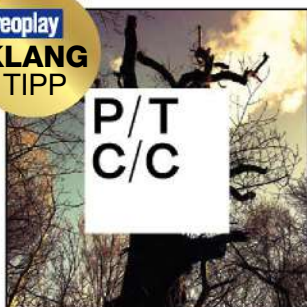
Natürlich sind auch die Soloalben von Steven Wilson oder Richard Barbieri auf ihre Weise großartig. Aber als Trio zusammen mit dem unglaublich druckvollen Schlagzeuger Gavin Harrison haben Porcupine Tree eine andere, volltönende Energie. „Closure/Continuation“ ist seit „The Incident“ (2009) das erste echte und inzwischen elfte Studioalbum der Band; es vermittelt wilde und wütende Wucht ebenso wie rockorchestrales Pathos. Man hört die Jahre, die inzwischen ins Land gegangen sind und die in eine noch ausgefeiltere Dramaturgie der wie gewohnt grundgestimmt dystopisch wirkenden Songs münden. Die Gitarren klingen trotz großer Hallräume trockener als zuvor, Wilson hat über seine Arbeit als Remix-Restaurator

etwa von Crimson-Bändern seinen Kompositionsstil verfeinert, Barbieris Keyboards irrlichtern hinreißend, Harrisons Schlagzeug hat mehr Nachdruck denn je. „Closure/Continuation“ ist ein Album, für das man sich edle Standlautsprecher kauft.

Ralf Dombrowski

© The Pineapple Thief, King Crimson

stereoplay
**KLANG
TIPP**



Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Al Di Meola, John McLaughlin, Paco De Lucia

Saturday Night In San Francisco

Guitar Jazz

Ear Music/Edel (CD, LP 180g auch in Crystal Clear Vinyl)

Der Hochleistungssport auf „Friday Night In San Francisco“ (1981) gehört zu den Highlights der akustischen Gitarre zwischen Flamenco und Jazz. Nach diesem legendären Freitag gab es jedoch auch noch einen Auftritt am Samstag, der nun 40 Jahre später nachgereicht wird.

Was zu hören ist, wird wenig überraschen, erleben wir doch John McLaughlin, Al Di Meola und Paco De Lucia in kombattanter Spiellaune. An gegenseitigen Herausforderungen mangelt es ebenso wenig wie an rasanten Läufen auf bis zu 18 Saiten. Auch das neue Album dokumentiert nicht das komplette Konzert, sondern nur Ausschnitte. Das ist ein bisschen schade und vor allem auch verwirrend, weil die Bühnenankündigung von Impresario Bill Graham am Anfang der Platte nicht ganz eingelöst wird. Immerhin sind nur Songs enthalten, die auf dem Haupt- und Vorgängeralbum fehlten. Hört man beide Alben nacheinander, mag man einen Eindruck von dem vollständigen Konzert bekommen, wenn auch in veränderter Reihenfolge.

Wolf Kampmann

© Philip Catherine & Larry Coryell: Twin House (1977)

stereoplay
**KLANG
TIPP**



Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

SCHÄTZE DES MONATS

The Black Keys

Blues, Roots Rock

Dropout Boogie

Nonesuch/Warner (CD, LP)

Ein Grund mehr, um einmal nach Nashville/Tennessee zu fahren: Die Szene dort inspiriert ein derart weit gefächertes Spektrum amerikanischer Musiker, dass sich die Stadt zu einer der Sound-Metropolen abseits der Country-Klischees entwickelt hat. Aktuelles Beispiel sind

die Black Keys. Dan Auerbach und Patrick Carney haben ihr Studio in Nashville und produzieren in schneller Reihenfolge fundamental gedachte Alben. Kaum ein Jahr nach „Delta Kream“ (stereoplay 7/21) gräbt „Dropout Boogie“ den Blues-Acker um, mit Gästen wie Rauschebart Billy F. Gibbons von ZZ Top oder Produzent Angelo Petraglia von den Kings Of Leon. Hier erklingt trocken gemischter Basis-Rock mit sattem Roots-Anteil,

wobei Songs wie der partytaugliche Opener „Wild Child“ zunächst auf die falsche Fährte führen. Den Black Keys geht es um die Grundlagen, um prägnante Riffs, kernige Aussagen und den ländlich-urbanen Charme amerikanischer Rockmusik.

Ralf Dombrowski

© Spoon, Eels, Wilco

Dave Stewart

Brit-Pop-Mix

Ebony McQueen

Bay Street Records/Membran (Box-Set: 3 LPs, 2 Singles, 2 MCs, Voucher, 48-S.-Buch)

Was für ein großer Songschreiber und Produzent (Bob Dylan, Mick Jagger), welch umtriebiger Zeitgenosse: Der Ex-Eurythmics-Mann verkaufte rund 100 Millionen Alben, seit 1994 auch solo mit Gästen wie Carly Simon oder Lou Reed. Und nun das, von einem der renommiertesten britischen Musiker: ein Album mit 26 Stücken, eingebettet in ein Gesamtkunstwerk mit 48-seitigem Buch. Welche Opulenz – das gilt auch für das 60-köpfige Orchester. Ein Konzeptalbum, das von einem Jungen erzählt, der vom Blues geküsst in viele Orte der Welt getragen wird, Autobiografisches inklusive. Die Stücke schwelgen herrlich nostalgisch im Geiste von Bob Dylan, David Bowie, den Rolling Stones und der Beatles in ihrer Indienphase. Und so reihen sich heitere Popsongs als Soundtrack für einen Spaziergang im Park ebenso aneinander wie souveräne Britpop-Nummern mit mehrstimmigen Vocals, psychedelische und akustische Sessions, bluesige Rhythmen und gewitzt britisch-humoristische Tracks. Wow.

Claus Dick

© Eurythmics, Randy Newman, Oasis



Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■



Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■



Rock, Funk, R'n'B

Prince And The Revolution

Live

Musik ■■■■■■
 Klang ■■■■■■
 Bild ■■■■■■
 Regie ■■■■■■

Legacy/Sony Music (2 CDs+Blu-ray, 3 LPs)

Es war ein Konzert für die Ewigkeit! Am 30. März 1985 erlebte der Carrier Dome in Syracuse/New York einen magischen Auftritt von Prince und seiner Entourage, den Millionen von Fans per Satellitenübertragung miterlebten. Im Gepäck hatte der Maestro den Soundtrack zu seinem filmischen Rock-Drama „Purple Rain“ von 1984, und der Weltstar aus Minneapolis brachte dem Publikum die brandneuen Songs sowie Highlights aus dem Album „1999“ mit einer empathischen Live-Show nahe. Der Eröffnungssong bestimmte das

© 1999 (1982), Purple Rain (1984)

Motto des Abends: „Let's Go Crazy“. Prince zog hier wirklich alle Register des Showbiz. Er tanzte und turnte wie ein Derwisch über die Bühne, er posierte mit Gitarrensoli und dominierte die Bühne ganz im Stil seiner Idole James Brown und Sly Stone. Mit Begeisterung trieb die herausragende Band um Wendy Melvoin (g), Lisa Coleman (key) und Sheila E. (perc) den Boss durch Hymnen wie „Little Red Corvette“, „Baby, I'm A Star“ und „When Doves Cry“. Allein die Bildqualität schwächelt bei dieser Sause ein bisschen. **Willi Andresen**



Swing

Mark Tremonti

Mark Tremonti
 Sings
 Frank Sinatra

Musik ■■■■■■
 Klang ■■■■■■

Take A Chance For Charity (CD)

Bekannt ist der 48-jährige als Mastermind von Alter Bridge und Tremonti. Dass er sich jetzt noch als Crooner und am Lebenswerk von ol' blue eyes versucht, hat nichts mit Größenwahn zu tun. Es ist der Auftakt zu einer Reihe von Charity-Veröffentlichungen, bei denen Musik-Celebrities stilistisches Neuland betreten. Das tut Mark hier mit Leidenschaft, Detailverliebtheit und Talent. Als Sänger hat er ein samtiges Timbre und trifft selbst die höchsten Töne. Seine Bigband besteht u.a. aus den Original-Sinatra-Mitstreitern Mike Smith und Dan McIntyre. Sein Repertoire umfasst nicht nur Standards wie „Come Fly With Me“, „My Way“ oder „I've Got You Under My Skin“, sondern auch Titel, die ihn als Kenner zeigen – etwa „The Song Is You“ oder „Wave“. Beeindruckend. **Marcel Anders**

© Frank Sinatra, Tony Bennett, Paul Anka

stereoplay
**KLANG
 TIPP**



Indierock

Billy Howerdel

What
 Normal Was

Musik ■■■■■■
 Klang ■■■■■■

Alchemy/Rise Records/BMG/ADA (CD, LP)

Wäre es nach dem ehemaligen Gitarrentechniker von u.a. David Bowie und Faith No More gegangen, wäre „What Normal Was“ das fünfte Album seiner Band A Perfect Circle geworden. Da Sänger Maynard James Keenan aber auch Frontmann von Tool ist, gab es Interessenkonflikte und Terminprobleme. Folgerichtig musste Howerdel die Songs alleine komplettieren, inklusive Texten und Gesang. Ergebnis: ein lyrischer Seelenstriptease, der tiefe Einblicke in seine Psyche gewährt, ein schüchterner Sprechgesang, und ein Sound, der sich nur in Nuancen von APC unterscheidet. Es ist die vertraute Symbiose aus sphärischer Schwarzmalerei und frontalen Gitarrenriffs, veredelt mit flirrender Electronica in Form von Samples, Beats und Loops. APC/Tool-Fans werden es lieben. **Marcel Anders**

© A Perfect Circle, The Cure, Depeche Mode



Psychedelic Rock

The Dream
 Syndicate

Ultraviolet Battle
 Hymns And True
 Confessions

Musik ■■■■■■
 Klang ■■■■■■

Fire Records/Cargo (CD, LP)

„Ultraviolet ...“ ist das vierte Album nach der Reunion der stilprägenden Gitarrenband und zugleich die größtmögliche Abkehr vom Vorgänger „The Universe Inside“ (2020). Wirkten die drei Longtracks der letzten Platte wie ein einziger meditativer Bewusstseinsstrom, so setzen Steve Wynn und Co. diesmal wieder auf handliche Songs, die sich mit eingängigen Hooks, knackigen Riffs und prägnanten Texten auf Anheb im Gedächtnis festsetzen. „Ultraviolet Battle Hymns And True Confessions“ ist ein Tagebuch der Zeit während und nach der Pandemie, ein Hohelied aufs Leben mit vielen Fragezeichen. Die mittlerweile über 60-Jährigen haben nichts von der Rebellion ihrer Jugendtage verloren. Im Gegenteil, sie spannen die Saiten ihrer Gitarren wie Bogensehnen und ziehen ab. **Wolf Kampmann**

© Galaxy 500, Kramer



Classic Rock

Journey

Freedom

Musik ■■■■■■
 Klang ■■■■■■

Frontiers/Soulfood (CD, Doppel-LP 180g)

Bei den Classic Rockern aus San Francisco scheint die Zeit stehengeblieben zu sein: Obwohl es ihr erstes Album seit 2011 ist, setzen die Herren um den nimmermüden Neal Schon auf genau den Sound, der sie reich und berühmt gemacht hat – und den sie mittlerweile seit 48 Jahren kultivieren: Eine Mixtur aus Power-Rock und Herzscherzballaden voller Leidenschaft und Drama. Alles bombastisch inszeniert mit Klavier und Streichern. Dazu ein Gesang, der ganz ungeniert an Ur-Frontmann Steve Perry erinnert, imposante Soli von Ausnahmegitarriker Schon und – als einziges Novum – kitschig-klebrige Synthies. Ansonsten könnte „Freedom“ auch aus den 1980ern stammen und ist business as usual: Stadionrock für amerikanische Provinz-Arenen und Casino-Ballsäle. **Marcel Anders**

© Foreigner, Toto, Nightranger

stereoplay

KLANG
TIPPDance
MobyReprise –
RemixesMusik ■■■■■■
Klang ■■■■■■

Deutsche Grammophon/Universal (CD, Doppel-LP 180g)

Seit einigen Jahren hat sich Moby auf Instrumental-Alben und Überarbeitungen seines Backkatalogs verlegt. Eine Entwicklung, die nun ihren seltsamen Höhepunkt erreicht – mit Neubearbeitungen der Akustik-/Orchester-Versionen seiner bekanntesten Stücke aus 2021 durch angesagte DJs. Sprich: Das, was kunstvoll von der Elektronik „befreit“ wurde, wird jetzt wieder genau damit angereichert. Ein spannendes Experiment oder die Quadratur des Kreises, je nach Sichtweise. Das Gros der 16 Stücke bewegt sich in ziemlich konventionellen Ambient-, House- und Trance-Gefilden. Richtig spannend wird es nur, wenn Moby selbst Hand anlegt und „Go“ zur Latin-Party, „Extreme Ways“ zur Elektro-Punk-Hymne oder „The Great Escape“ zur Dream-Pop-Nummer umstrickt. **Marcel Anders**

☉ Fat Boy Slim, Groove Armada

Southern Rock
**Tedeschi
Trucks Band**I Am The Moon
– 1. CrescentMusik ■■■■■■
Klang ■■■■■■

Concord/Universal (CD, LP 180g)

Bislang für süffige Live-Alben mit oder ohne Publikum bekannt, macht die Tedeschi Trucks Band auf dem ersten Teil ihrer Tetralogie „I Am The Moon“ etwas Neues. Dass die Besetzung der Rock Big Band um das Gitarristen-Ehepaar Susan Tedeschi und Derek Trucks in Teilen umgestellt wurde, ist dabei eher Nebensache. Das zentrale Thema ist erneut Layla, die schon Derek And The Dominos inspirierte und die TTB 2021 auf „Layla Revisited (Live at Lockn)“ reanimiert hatten. Zwischen New Orleans Jazz, Bluesrock, Prog-Elementen und mitreißenden Balladen changierend, erzählen sie mit produktionstechnischer Raffinesse eine komplexe Geschichte. Highlight ist das zwölfminütige Gitarrenfeuerwerk „Pasaquan“, das die besten Momente der Allman Brothers Band topt. **Wolf Kampmann**

☉ Gov't Mule, The Allman Betts Band

Indiepop
Andrew Bird

Inside Problems

Musik ■■■■■■
Klang ■■■■■■

Loma Vista/Concord/Universal (CD, LP)

Auf seinem 14. Studio-Epos unterstreicht der Mann aus Illinois sein Ausnahmetalent – als Multiinstrumentalist, Sänger und Songwriter. Merke: Keiner vertont die Probleme und den Wahnsinn der modernen Welt so schön lakonisch und distiguiert wie der passionierte Anzugträger. Da geht es um unsere täglichen Ängste, Sorgen und Psychosen, die Bird mit einer ungewöhnlichen Mischung aus Folk, Swing, Soul und Indie-Pop einfängt bzw. mal auf große Orchesterarrangements, spartanische Gitarrenklänge, Jazz-Vibes oder 60er-Beat setzt. Eine coole Mischung, die durch klanglichen Raum, eine tiefentspannte Grundstimmung und eine stimmliche Nähe zu Tim Buckley oder Father John Misty besticht. Dass alle Songs live eingespielt wurden, versteht sich fast von selbst. **Marcel Anders**

☉ Tim Buckley, Father John Misty, R. Wainwright

Reggae,
Dub, Pop**UB40 feat.
Ali Campbell
& Astro**

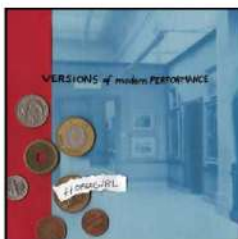
Unprecedented

Musik ■■■■■■
Klang ■■■■■■

Universal (CD, Doppel-LP)

Aktuell gibt es UB40 zweimal: die Band mit neuem Sänger und UB40 featuring Ali Campbell mit altem Sänger, aber ohne alte Band. Doch nur eine Partei macht weiter gute Musik: die um den 63-jährigen Ali, der mit „Unprecedented“ eine Hommage an seinen verstorbenen Kumpel, den Rapper/Toaster Astro, vorlegt. Auf den 13 Stücken ist er noch zu hören und hat maßgeblichen Anteil an ihrer Klasse: Da treffen Eigenkompositionen auf Covers (Kris Kristofferson, Kingstonians, Stevie Wonder, Bill Withers), geschickt gepresst ins Reggae/Dub-Gewand. Das Ergebnis ist mal betont mellow, groovig oder auch kitschig. Wobei es inhaltlich stets um Empathie, gesellschaftlichen Zusammenhalt und Widerstand gegen die Obrigkeit geht. Eine faszinierende Kombination. **Marcel Anders**

☉ Asward, Steel Pulse, The Specials

Indierock
HorsegirlVersions
Of Modern
PerformanceMusik ■■■■■■
Klang ■■■■■■

Matador/Beggars/Indigo (CD, LP)

Das Chicagoer Trio Horsegirl macht keine Gefangenen: Die Band schließt mit ihrem Debütalbum an das beste Geschrammel jener Zeit an, als sich Collegerock in Alternative umzubenennen begann. Erinnerungen an die frühen Yo La Tengo oder Eleventh Dream Day werden wach. Zwar zeichnet Routinier John Agnello für die Produktion verantwortlich, aber die drei blutjungen Debütantinnen machen trotzdem, was sie wollen. Ihre grundlegende Ruppigkeit ist erfrischend. Die Gitarren jaulen wie bei Sonic Youth, der Groove holpert nach Herzenslust, manchmal setzt das Schlagzeug komplett aus, um die Gitarren schweben zu lassen, und der Gesang ist herrlich unbehauen. Ergo: An diesem Album stimmt so wenig, dass am Ende fast alles genau am richtigen Platz ist. **Wolf Kampmann**

☉ Ikara Colt, Yo La Tengo, Sonic Youth

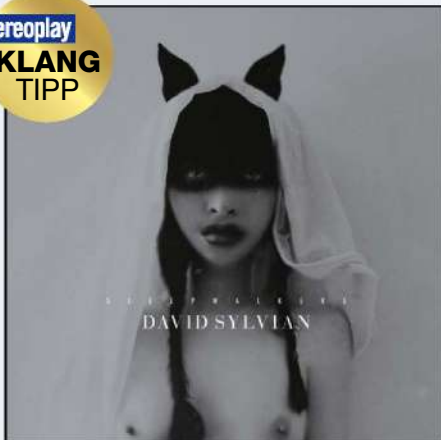
Pop
Soft Cell*Happiness
Not IncludedMusik ■■■■■■
Klang ■■■■■■

BMG/ADA (CD, LP Yellow Vinyl, Picture Disc)

Das Abschiedskonzert vom Herbst 2018 hat für ein neues Album gesorgt – die ultimative Ironie. Genau wie die Tatsache, dass das erste Soft-Cell-Oeuvre seit 20 Jahren zu ihren besten zählt: ein ambitioniertes Epos, das sich mit den Kindheitsträumen der 70er-Jahre befasst und was aus ihnen geworden ist – eine post-pandemische Dystopie mit emotional abgestumpften, radikalisierten Menschen. Ein starkes Thema, das David Ball und Marc Almond ebenso stark umgesetzt haben – sei es mit naivem Synthiepop, Techno, Proto-Electro-Punk à la Suicide, avantgardistischem Minimalismus oder Orchester-Soundtracks im Stil von Ennio Morricone. „*Happiness Not Included“ ist politisierte Popmusik mit Suchtgefahr und einem gelungenen Pet-Shop-Boys-Duett („Purple Zone“). **Marcel Anders**

☉ Suicide, Kraftwerk, Pet Shop Boys

stereoplay
**KLANG
TIPP**



REMASTER DES MONATS

Adult Pop

David Sylvian

Sleepwalkers

Musik ■■■■■■■■■■

Klang ■■■■■■■■■■



Foto: David Sylvian

Grönland Records/GoodToGo (CD, LP Gatefold)

Sicherlich ist es erstaunlich, dass David Sylvian ein Geheimtipp für Connaissere geblieben ist. Immerhin ist der britische Sänger und Komponist eine der prägenden Gestalten im Hintergrund der experimentellen Songwriter-Szene, der mit Bands wie Japan und Rain Tree Crew, vor allem aber mit eigenen Projekten sound-ästhetische Richtungen vorgegeben hat. Dass seine Klangwelt sperrig ist und sich nicht in übliche Raster der Stilsortierung pressen lassen will, sollte man dennoch bedenken. „Sleep-

walkers“ ist dafür ein gutes Beispiel. Ursprünglich im Jahr 2010 als Werkschau wechselnder Kooperationen und Seitenprojekte rund um die ebenfalls sperrigen Alben „Blemish“ (2003) und „Manafon“ (2009) herausgegeben, sind hier Leute wie Ryuichi Sakamoto, Christian Fennesz oder Dai Fujikura an Bord. Und so stehen sich Lieder wie „Wonderful World“, „The Day The Earth Stole Heaven“ auf der einen Seite und „Five Lines“ oder „Transit“ auf der anderen gegenüber – wundervoll und lakonisch

melancholischer Erwachsenenpop mit Tendenz zu zeitloser Eleganz trifft kammerpoppig Collagiertes mit bis ins Avantgardeske reichenden, skelettierten Arrangements. Auch Sylvians Texte sind nicht frei von Widerhaken. Sie handeln von den eigenen Dämonen, dem schwierigen Geschäft der Liebe ... Frisch und neu abgemischt, ist „Sleepwalkers“ ein volltönendes Manifest von Sylvians musikalischem, im Kern philanthropischem Anspruch – und damit ganz großes Kino.

Ralf Dombrowski

© Bill Callahan, Elvis Costello



Avantgarde Rock, Fusion

Frank Zappa

Zappa/Erie

Musik ■■■■■■■■■■

Klang ■■■■■■■■■■

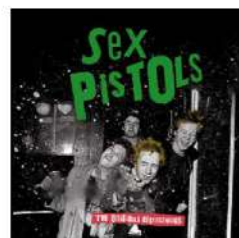
Zappa Records/Universal (Box-Set: 6 CDs)

Frank Zappa hatte Monate im Rollstuhl verbracht, nachdem ihn im Dezember 1971 ein Fan beim Konzert in London in den Orchestergraben gestoßen hatte. Er strukturierte seine Musik neu und tourte nach der erzwungenen Pause von Mitte 1972 an wieder in ständig wechselnden Besetzungen. „Zappa/Erie“ packt nun drei komplette Shows aus dieser Zeit in eine Box: Es handelt sich um Auftritte in der Heimatregion des Zappa-Archivars Joe Travers in Pennsylvania. Zu hören sind Mitschnitte der Konzerte am Edinboro College und an der

Gannon University 1974 sowie im Erie County Fieldhouse 1976, ergänzt um Bonustracks, die während der dazu passenden Tournée festgehalten wurden. Zappa war mit jeweils unterschiedlichen Bandbesetzungen angetreten, zu denen grandiose Musiker wie George Duke, Chester Thompson und die Fowler Brothers gehörten. Craig Parker Adams hat alles von den originalen Vierspur-Bändern neu gemischt, John Polito hat bei Audio Mechanics gemastert. „Zappa/Erie“ ist feiner, schräger Stoff für Rock-Archäologen.

Ralf Dombrowski

© Frank Zappa: The Mothers 1971



Punk

Sex Pistols

The Original Recordings

Musik ■■■■■■■■■■

Klang ■■■■■■■■■■

Universal/Universal (CD, Doppel-LP Gatefold)

Mit den Sex Pistols verhält es sich ähnlich wie mit den Beatles: Alles, was man raushauen kann, ist bereits auf dem Markt. Also muss alle paar Jahre eine neue Compilation her. Dagegen wäre an sich nichts zu sagen, wenn man uns dieses Album nicht als „The Original Recordings“ verkaufen würde, denn genau das sind sie nicht. Die an sich schöne und repräsentative Übersicht über die Jahre 1976–78 wird in Remixen von 2012 aufgelegt. Die Songs stammen von den Alben „Never Mind The Bollocks“ und „The Great Rock 'n' Roll Swindle“, dazu kommen ein paar Coverversionen und Single-B-Seiten. Für Puristen nichts Neues, um aber die Erstbekanntschaft mit der berühmtesten Punkband der Welt zu machen, ist das Album zur kommenden Fernsehserie gut geeignet.

Wolf Kampmann

© The Clash, The Vibrators



Blues,
Rock'n'Roll

The Rolling Stones

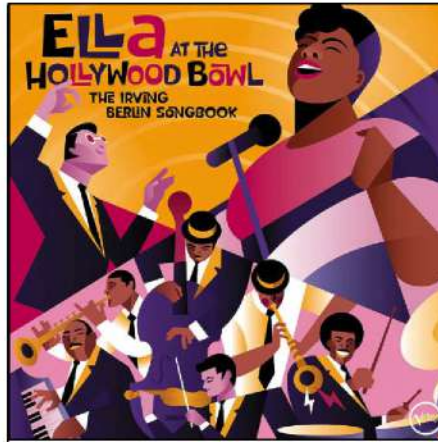
Live From The El
Mocambo 1977

Musik ■■■■■■
Klang ■■■■■■

Polydor/Universal (Doppel-CD, 4 LPs)

Die Tour von 1976/77 war eine der besten in der langen Laufbahn der Rolling Stones. Ron Wood war ganz frisch an der Rhythmusgitarre dabei, und die Band rockte sich den Allerwertesten ab. Dokumentiert wurde die Reise unter anderem auf dem Live-Doppelalbum „Love You Live“: Vier Cuts stammten aus dem Club El Mocambo in Toronto, wo die Stones am 4./5. März 1977 zwei Geheimauftritte als „The Cockroaches“ absolvierten. Vor kleinem Publikum (650 Leute) stellten die Stones vor allem ihre Qualitäten als Blues-truppe heraus. Wurden die Aufnahmen auf „Love You Live“ damals noch bearbeitet, bleibt hier alles ungeschminkt – die Show vom 5. März komplett, ergänzt um drei Tracks vom 4. März. Mehr originales Stones-Feeling lässt sich kaum bekommen. **Wolf Kampmann**

🎧 From The Vaults: L.A. Forum (Live In 1975)



Verve/Universal (CD, LP auch in Yellow Vinyl)

Welch großartige Sängerin Ella Fitzgerald war. Wie sie swingte, wie sie artikulierte, wie sie mühelos von tiefen in hohe Lagen wechselte – einzigartig. Auf Anregung des Produzenten Norman Granz spielte sie in den 1950er-Jahren mit großen Besetzungen Songbooks der bedeutenden Broadway-Komponisten ein, die ins Schatzkästlein der großen Gesangsaufnahmen gehören. Nun haben findige Musikarchivare in Granz' Nachlass eine Reihe privater Live-Aufnahmen von Konzerten mit eben diesem Material entdeckt, darunter einen Mitschnitt des

🎧 Ella Fitzgerald Sings The Irving Berlin Songbook (1958)

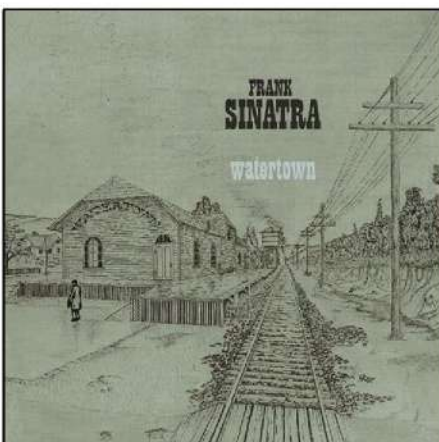
Vocal Jazz

Ella Fitzgerald

Ella At The Hollywood Bowl –
The Irving Berlin Songbook

Musik ■■■■■■
Klang ■■■■■■

Irving-Berlin-Repertoires mit dem Hollywood Bowl Pops Orchestra vom 16. August 1958 – musikalisch absolut packend, klanglich allerdings nur in Bootleg-Qualität mit Rauschfahnen. Alle 15 Titel, darunter Klassiker wie „Cheek To Cheek“, „How Deep Is The Ocean“, „Let's Face The Music And Dance“, sind seit Jahrzehnten in der Studioversion erhältlich. Vor Publikum interpretiert sie Ella emotionaler und ausdrucksstärker als im Studio. Die Live-Versionen sind für Ella-Fans eine wertvolle Ergänzung ihrer Sammlung. **Werner Stiefele**



Crooner-Konzeptalbum

Frank Sinatra

Watertown –
50th Anniversary Deluxe Edition

Musik ■■■■■■
Klang ■■■■■■

Frank Sinatra Enterprises/Universal (CD, LP mit Poster)

Frank Sinatra hatte Pionierarbeit für das Konzeptalbum geleistet, etwa mit „In The Wee Small Hours“ (1955). So war es nur natürlich, dass er mit „Watertown“ (1970) auf dieses Stilmittel zurückgriff. Dieses eigens komponierte Werk erzählt in zehn Songs die Geschichte einer Kleinstadtfamilie mit zwei Söhnen, deren Mutter die Familie verlässt, um in New York ein neues Leben zu beginnen. Sinatra brilliert als Ehemann, der in den an Selbstgespräche erinnernden Songs den Verlauf der gescheiterten Ehe und den Verlust zu verstehen versucht.

Das Album floppte, nur 30 000 Käufer griffen zu. Erstaunlich genug, denn wie Sinatra mit klarer Artikulation in die Haut des Ehemanns schlüpft, zählt zu seinen Meisterleistungen. Er verzichtet auf Vorwürfe oder Pathos, bleibt ruhig, scheinbar offen und hofft auf ein klärendes Gespräch. Das mit E-Bass, E-Gitarre, Streichern und üppigen Bläsern ausgestattete Orchester bettet die Stimme in dramaturgisch geschickte Arrangements. Hier gibt's nun als Extra das Outtake „Lady Day“, einige Session-Takes und zwei Radiospots. **Werner Stiefele**

🎧 Frank Sinatra With Count Basie & The Orchestra: Sinatra At The Sands (Live, 1966)



Instrumental
Avant Jazz/Pop

Penguin Cafe

A Matter
Of Life ... 2021

Musik ■■■■■■
Klang ■■■■■■

Erased Tapes/Indigo (CD, LP auch in White Vinyl)

Als Simon Jeffes 1972 das Penguin Cafe Orchestra ins Leben rief, galt der britische Kammerpopmusiker manchen Zeitgenossen als Sonderling, der auf esoterischer Basis philanthropisch minimalistische Musik machte. Als gut zehn Jahre nach Jeffes' frühem Tod (1997) sein Sohn Arthur Jeffes die Idee 2009 reanimierte, hatten Zeitgenossen wie Yann Thiersen sie längst verarbeitet und in ihrem System perfektioniert. Der Spross ließ sich aber nicht beirren, brachte 2011 als Penguin Cafe das skizzenhaft kammermusikalische „A Matter Of Life“ heraus und besichtigt es jetzt mit Abstand noch einmal neu. Das verlorengegangene Originalband von „Harry Piers“ wurde durch eine frische Version ersetzt, der Rest dezent remastert. Noch immer schöne Musik zwischen den Stühlen. **Ralf Dombrowski**

🎧 Yann Thiersen, Gustavo Santaolalla

stereoplay
**KLANG
TIPP**

DOT *Entre eux deux* PHILIPPE POWELL

ALBUM DES MONATS

Late Night Jazz

Melody Gardot, Philippe Baden Powell

Entre eux deux

Musik ■■■■■■■■

Klang ■■■■■■■■

Decca/Universal (CD, LP 180g)

Philippe Baden Powell macht es richtig. Als Sohn des berühmten brasilianischen Gitarristen Baden Powell, dem es einst gelang, das Bossa-Samba-Gefühl mit klassischer Spieltechnik zu verknüpfen, wählte er mit dem Klavier ein gänzlich anderes Instrument, um die Hörer nicht in Versuchung des Vergleichens zu führen. Und er suchte sich mit Melody Gardot eine berühmte Partnerin, die ihrerseits zwischen den Genres Pop, Chanson und Jazz pendelt, ohne sich hier auf eine einzige Richtung festlegen zu wollen. Im Team ergibt das ein

© Norah Jones, Diana Krall

kreatives Duo klanglicher Intimität, das mit seinem neuen Werk „Entre eux deux“ das Verlangen nach zarter, feiner und zugleich emotional direkter Musik erfüllt. Melody Gardots gedämpfte, mit den theatralischen Möglichkeiten des Ausdrucks vertraute Stimme trifft in überwiegend eigenen Songs auf eine reduktionistische Begleitung im elegant jazzenden Spätabendmodus. Hier gibt es nun also das Gegenmodell zur Eile des postpandemischen Nachholbedürfnisses zu hören, zu erleben und nicht zuletzt zu genießen. **Ralf Dombrowski**



Metal Jazz

John Zorn

Spinoza

Musik ■■■■■■■■

Klang ■■■■■■■■

Tzadik/Bertus (CD)

Mit „Spinoza“ kehrt John Zorn zu seiner alten Liebe Metal Jazz zurück, der er schon mit Bands wie Naked City, Painkiller oder Moonchild sowie als Gast von Blind Idiot God frönte. Hier werden die beiden kleinteiligen Longtracks vom Trio Simulacrum mit Organist John Medeski, Gitarrist Matt Hollenberg und Drummer Kenny Grohowski ausgeführt. Als Gäste sind beim ersten Gitarrist Bill Frisell und beim zweiten Meister Zorn mit seinem schnatternden Altsax dabei. Die Musik lebt von extrem raschen Stimmungs- und Tempowechseln, ähnlich wie auf seinem narrativen Klassiker „Spillane“. Nachdenkliche bis countryeske Momente wechseln sich mit brachialen Hardcore- und Speedmetal-Breitseiten ab. So inspiriert hat man John Zorn schon lange nicht mehr gehört. **Wolf Kampmann**

© Wayne Horvitz, Fred Frith



Jazz Standards

**Regener
Pappik Busch**

Things To Come

Musik ■■■■■■■■

Klang ■■■■■■■■

Vertigo Berlin/Universal (CD, LP)

Mit seinem zweiten Streich macht das Trio Regener Pappik Busch (tp, p, dr) dort weiter, wo es mit seinem Debüt „Ask Me Now“ 2020 angefangen hat. Sven Regener und Co. rollen eine Reihe von Jazz-Klassikern so uneitel auf dem Berliner Straßenpflaster aus, als würden sie uns zu mitternächtlicher Stunde eine Mixtur aus Moritaten und Gassenhauern servieren. Die verrauchte, leicht übertrieben erschöpfte Stimmung dieses Albums gleicht einer Weddinger Variante von Edward Hoppers Gemälde „Nighthawks“. Regeners teils schnodderiger Trompetenton ähnelt so verblüffend seiner Stimme bei Element Of Crime, dass man ihn nicht selten zu singen hören meint. Was auf dem ersten Album als mutiges Experiment begann, mündet in den reinen Spaß am Musizieren. **Wolf Kampmann**

© Baby Bonk, Frigg



Modern Jazz

**Kurt Rosenwinkel
& Jean-Paul
Brodbeck**

The Chopin Project

Musik ■■■■■■■■

Klang ■■■■■■■■

Heartcore/Redeye Worldwide (CD)

Manchen Jazzern erscheint Frédéric Chopin aufgrund seiner harmonischen Kühnheit prägender als der gern zitierte Impressionismus. Für den Schweizer Pianisten Jean-Paul Brodbeck ist dieser Zusammenhang schon seit Langem eine Herausforderung, und folglich hat er im Jahr 2021 ein Quartett mit Gitarrist Kurt Rosenwinkel, Bassist Lukas Traxel und Schlagzeuger Jorge Rossy in Zürich zusammengebracht, um sich an Préludes, Walzern und Nocturnes entlang in die improvisierende Gegenwart zu arbeiten. Da die Musiker die Vorlagen eher als Startrampe denn als Ziel verstehen, wird diese Hommage zu einer stimmigen Adaption. „The Chopin Project“ klingt dezent kammerjazzig und konzeptuell komplex, ohne die Leichtigkeit der Nachgeborenen zu verlieren. **Ralf Dombrowski**

© John Taylor, Pat Metheny Quartet



stereoplay
**KLANG
TIPP**

Modern Jazz

Charles Lloyd

Trios: Chapel

Musik ■■■■■■■■

Klang ■■■■■■■■

Blue Note/Universal (CD, LP 180g)

Mit „Chapel“ startet der Saxofonist und Flötist Charles Lloyd eine Reihe von Trioaufnahmen. In Gitarrist Bill Frisell und Bassist Thomas Morgan hat der alte Weise Gleichgesinnte gefunden, die das Zuhören genauso kultiviert haben wie das Spielen. Zwischen den drei Protagonisten entsteht ein imaginärer Raum, dessen sakrale Andächtigkeit an eine Kapelle erinnert und zum Innehalten zwingt. Bei Charles Lloyd ging es noch nie um spektakuläre Virtuosität. Stattdessen offenbart sich in diesen fünf ungemein entspannten Tracks eine umso größere Emotionalität, Inklusivität und spirituelle Hinwendung, die in diesem Fall nicht mit Versunkenheit zu wechseln ist. Mit 84 Jahren hat Lloyd mehr zu sagen denn je, doch er sagt es vielleicht ein bisschen leiser. **Wolf Kampmann**

© Jason Moran, Bobby Bradford



Various Artists

Tron: Legacy Reconfigured

Klang

Als „Tron“ im Jahr 1982 in die Kinos kam, war diese Art der Dystopie noch neu: Den Computer als Bedrohung zu sehen, das galt in der Ära der Verheißung als Affront. So kämpfte Jeff Bridges zwar einerseits gegen die böse früh-digitale Welt, die den aufrechten Programmierer eingesaugt hatte. Letztlich war dies aber eine Möglichkeit für Walt Disney, die schönen neuen Kosmen der Animation zu präsentieren. Wie ernsthaft der Konzern dieses Projekt nahm, ließ sich auch am Soundtrack ablesen: Um die-

sen kümmerte sich tatsächlich Wendy Carlos, die als Assistentin von Robert Moog schon an der Entwicklung elektronischer Instrumente mitgewirkt und überdies die Filmmusik für Kubricks „A Clockwork Orange“ und „The Shining“ geschrieben hatte. Als 2010 die Fortsetzung „Tron: Legacy“ in die Kinos kam, war das Sujet längst Mainstream, und so verpflichtete der Konzern Daft Punk als eines der populärsten Projekte der Electronic Dance Music für die Musikgestaltung. Und die wiederum

ließen sich für „Tron: Legacy Reconfigured“ standesgemäß von Szene-Kollegen wie Moby, Avicii, Boys Noize oder Phat Kat remixen. Zum 40-jährigen Jubiläum des ersten Soundtracks wurden nun alle drei Entwicklungsstufen wieder auf Heavyweight-Vinyl gepresst, Wendy Carter auf ein Album, Daft Punk und die Remixe jeweils auf Doppel-LPs. Und sie erzählen eine eigene Geschichte abseits der Filme, von der Entdeckung zur Perfektionierung des Elektronischen in der Popmusik. **Ralf Dombrowski**



Musik ■■■■■■
Klang ■■■■■■

Die Reihe mit 12"-Editionen der Depeche-Mode-Singles geht weiter – sie ist inzwischen im Jahr 2001 und beim Album „Exiter“ angekommen. Dieses entstand damals über drei Jahre hinweg, wurde von einer Welttournee und einem Konzertfilm von Anton Corbijn flankiert und präsentierte eine Band am Übergang. Der DM-Sound war ausgefeilter denn je, klingt aus heutiger Perspektive wie ein Vorlagenbuch für Coldplay und ist vor allem aufgrund der vielen Raritäten-Mixe und Seitenlinien der 12"-Edition ein erstaunlich vielseitiges Klangschnuckstück, nicht nur für Vinyl-DJs, die damit ein ganzes Set bestreiten können. Neben den vier offiziellen Singles zeigen darüber hinaus Mixe von Console bis Bushwacka die Inspirationsbreite der Soundwelt von Depeche Mode. **Ralf Dombrowski**

[illegible]

Die Idee, weißen Rock mit Offbeat und einem Hauch Punk zu verknüpfen, schlug ein und machte aus The Police über Nacht die Stars einer neuen Szene. Kaum waren „Outlandos D'Amour“ (1978) und „Regatta de Blanc“ (1979) erschienen, begab sich das Trio auf Welttournee und wurde dabei filmisch auf und abseits der Bühne begleitet. Die Doku „Around The Word“ erschien 1982, wurde jetzt technisch überarbeitet und ist Grundlage einer schicken Re-Edition, die neben dem Originalmaterial auch vier Bonustracks aus Kyoto und Hongkong auf DVD/Blu-ray mitliefert. Das Vinyl bietet standesgemäß die Hits der frühen Alben, auch aus Fernost und London – die Power einer Band, die gerade die Welt für sich begeisterte. **Ralf Dombrowski**

Musik ■■■■■■
Klang ■■■■■■

Von allen amerikanischen Musiklegenden ist Willie Nelson die vielleicht erstaunlichste. Es sieht schon seit Jahrzehnten so aus, als habe er alles erlebt, schlendert aber weiterhin tiefenentspannt inzwischen auf seinen 2023 anstehenden 90. Geburtstag zu. Nach zwei eher sentimental, aber erfolgreichen Alben ist „A Beautiful Time“ ein Studiowerk mit fünf neuen Liedern, einem halben Dutzend lässiger Begleiter und reichlich Coversongs von Leonard Cohen bis Lennon/McCartney. Und mehr denn je ist Nelson der Poet der kleinen Freiheiten, erzählt von Freunden, Liebe und den Einsichten eines langen Lebens. Ein Stück heißt programmatisch „I Don't Go To Funerals“ und ihn selbst sieht man auf dem Cover als Lonesome Hobo dem Sonnenuntergang entgegenziehen.

Ralf Dombrowski

© Johnny Cash, James Taylor

stereoplay

**KLANG
TIPP**

ALBUM DES MONATS

Klavier

Sergej Prokofjew

Romeo und Julia,
16 Klavierstücke; Vier Stücke
op. 4; Gedanken op. 62

Musik ■■■■■■■■■■

Klang ■■■■■■■■■■

Julius Asal, Klavier

IBS/Naxos (CD)

Neben den drei Orchestersuiten aus seinem Erfolgsballett „Romeo und Julia“ transkribierte Prokofjew auch zehn Klavierstücke, die allzu selten gespielt werden. Der erst 24-jährige deutsche Pianist Julius Asal hat diesen Zyklus jetzt in den Mittelpunkt seines Debütalbums gestellt und ihn mit sechs eigenen Bearbeitungen von weniger bekannten Nummern aus dem Ballett zu einer rund 50 Minuten langen Suite erweitert. Erstaunlich die Souveränität des jungen Pianisten: Dieser neue Zyklus wirkt auf Anhieb wie aus einem Guss. Auch als

Interpret überzeugt Asal auf ganzer Linie, denn der Künstler jongliert enorm geschickt und mit energischer Prägnanz mit den ständigen stilistischen Kontrasten dieses zwischen Klassizismus, Moderne, Brutismus und Lyrismus pendelnden Werks von Sergej Prokofjew. So fügen sich auch die beiden das Ballett einrahmenden, kaum bekannten Klavierzyklen des 16-jährigen (op. 4) und des reifen (op. 62) Komponisten zu einem schlüssigen und in jedem Moment spannenden Gesamtkonzept: ein ganz starkes Debüt!

Attila Csampai

Ⓢ Prokofjew: Romeo und Julia, André Previn, LSO (Warner)

stereoplay

**KLANG
TIPP****Sakralmusik
Jan Dismas
Zelenka**

Missa Sancti
Spiritus ZWV 4.
Litanie di Vergine
Maria ZWV 149

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Gabriela Eibenová, Lenka Cafourková, Tobias Hunger, Florian Götz, Jonathan Mayenschein. Ensemble Inégal, Adam Viktora

Nibiru/Klassik Center Kassel (CD)

Da steht der Himmel offen, und wenn sich die grandiose Doppelfuge am Ende des „Gloria“ im jauchzenden Triumph auch durch Chromatisches windet, überragt die Allmacht Gottes jedes Licht, jegliche Finsternis. Mit polyphoner Hochseilakrobatik und Momenten inniger Empfindung vereint Zelenkas Heiliggeist-Messe Geist und Sinn zu glorioser Spiritualität. Inmitten wirbelnder Klangfresken geben motivische Verknüpfungen tieferer theologischer Deutung musikalischen Laut. Jubilationen und Spekulationen eines ekstatischen Komponisten, dessen Prophet Adam Viktora ist – mit farbenreicher Transparenz im Orchester, elastischer Klangfülle im Chor (auch in der demütigeren Litanei). **Martin Mezger**

Ⓢ Zelenka: Sämtl. Orchesterwerke Vol. 1–3 (CPO)

stereoplay

**KLANG
TIPP****Oper
Heinz Holliger**

Lunea

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Christian Gerhaher u.a., Basler Madrigalisten,
Philharmonia Zürich, Heinz Holliger

ECM/Universal (Doppel-CD)

Seit Rihms „Jakob Lenz“ ist Dichters Wahnsinn der Stoff, aus dem horizontweiternde Avantgarde-Alpträume sind. Heinz Holliger hatte parallel Gedichte des verrückten Hölderlin eher klangstrukturiert als vertont („Scardanelli-Zyklus“), und diesen Weg ging er 2017 weiter zu „Lunea“: ein Anagramm, gemeint ist Lenau und dessen „lunarer“ Zustand in der Heilanstalt. Biografisch exakt, aber keineswegs narrativ öffnet das Libretto von Händl Klaus einen Assoziationsraum, den Holliger silberhell und verschattet zugleich klingen lässt: imaginärer Ton-Film, der im Labor-dunkel präzis leuchtet, Wahnsinn als Hypnose bei vollem Bewusstsein. Ein grandioses Wagner für Gerhaher und Co. **Martin Mezger**

Ⓢ Violinkonzert „Hommage a Louis Soutter“ (ECM)

stereoplay

**KLANG
TIPP**

Konzert

**Ludwig van
Beethoven**

Klavierkonzerte
Vol. 3: Nr. 1 C-Dur
und Nr. 3 c-moll

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Kristian Bezuidenhout, Fortepiano,
Freiburger Barockorchester, Pablo Heras-Casado

Harmonia Mundi (CD)

Auch in Folge drei ihres Beethoven-Projekts mit den Konzerten 1 & 3 überzeugen die Radikalhistoriker Kristian Bezuidenhout und Pablo Heras-Casado mit attackierender Frische und tauchen die Musik in ein neues Licht aus pulsierender Transparenz. Die drängenden Tempi, die schlanke Farbenpracht und die Spielfreude des exzellenten Freiburger Barockorchesters sorgen für neue Lebensgeister. Bezuidenhout behauptet sich auf seinem zärtlich anmutenden, aber klar durchartikulierten Fortepiano mit listiger improvisatorischer Flexibilität gegen die Prägnanz des heftig dazwischenfahrenden Orchesters. So enthüllen beide Konzerte im historischen Kostüm ihre unfassbare Modernität. **Attila Csampai**

Ⓢ Beethoven: Klavierkonz., Brautgam, Kölner Akad.

**Oper
Carl Maria
von Weber**

Der Freischütz

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Maximilian Schmitt, Polina Pasztircsák, Dmitry Ivashchenko,
Kateryna Kasper u.a. Freib. Barockorchester, René Jacobs

Harmonia Mundi (Doppel-CD)

René Jacobs ist der große Kreative unter den Nachschöpfern. Nur trickst er teils nach der Devise „Hauptsache anders“ das eigene musikalische Temperament aus. So in Webers Feld-, Wald- und Teufelssingspiel, wo er Weggelassenes ergänzt, die Dialoge als unfreiwilliger Parodist und Horrorpartykiller umgekrempelt hat. Trotz Grusel-Percussion, Hörnerschall und Prägnanz en détail herrscht zahme Diplomatenjagd: wohl weil Webers Ungeheuerlichkeiten auf die Klassik zurück statt auf die Romantik vordatiert werden. Betont harmlos Maximilian Schmitt als Max, Polina Pasztircsák als Agathe; rau, aber undynamisch Dmitry Ivashchenko als Kaspar, famos Kateryna Kasper als Ännchen. **Martin Mezger**

Ⓢ Der Freischütz, London SO, Colin Davis (LSO)

45 JAHRE CANTON // 40 JAHRE AUDIO

ZUM JUBILÄUM
NUR DAS BESTE!

CANTON A 45 AUDIO-EDITION

MIT UMFANGREICHEN UPGRADES*

JETZT BESTELLEN
www.canton.de/de/online-exklusiv

3.798 € / PAAR



* Mundorf
Kondensatoren

* Feinsilber-
Polklemmen
von WBT



*Innenverkablung:
In-Akustik Exzellenz LS-20

Vorschau

auf Ausgabe 8/2022, ab 15. Juli 2022 am Kiosk

Neues von NuPrime

Der brandneue NuPrime PRA-9X ist ein vollsymmetrischer Vorverstärker, der für extrem niedrige Verzerrungen designet wurde und einen MM-Phonoeingang und einen 6,3-mm-Kopfhörerausgang bietet. Der dazu passende CD-Transport ist beim Test in der nächsten *stereoplay* auch dabei.



Neue Klipsch RP-8000F II

Klipsch hat seine Reference-Premiere-Serie neu aufgelegt. Allerdings gehen die Amerikaner bei Änderungen sehr behutsam vor und das ist auch gut so. Die RP-8000F II ist der größte Lautsprecher aus der Serie.



Aktivlautsprecher Canton Townus Smart 8

Die passive Townus-Serie ist gut einschlagen. Jetzt legen die Boxen-Profis aus dem Taunus mit einer aktiven Variante nach. Sie kommt mit 350 Watt Power und einem prall gefüllten Ausstattungspaket.



HiRes-Player für die Hosentasche

Astell&Kern, FiiO und iBasso kämpfen in diesem Test um die Gunst der Freunde hochauflösender Musik. In Verbindung mit einem hochwertigen Kopfhörer passt die High-End-Anlage quasi in die Hosentasche. So geht Walkman heute!

Ein Teil dieser Ausgabe enthält Beilagen der Firma SG Akustik & Video GmbH. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Liefertermine, Gerätedefekte, Nieten sowie Neugier können zu Themenänderungen führen.

3 Ausgaben

plus Gratis-Prämie



GRATIS

BANANA EVOLUTION 4er-Set

4 hochwertige Hohl-Bananas für eine schraubfixierte Kabelaufnahme.
Gratis statt UVP 39,90 €*



GRATIS

InLine woodstick 8 GB Speicherstick

Edel und hochwertig ist der Stick aus einem Stück Walnuss-Holz gefräst. Mit der USB 3.0-Schnittstelle lassen sich größere Datenmengen schnell übertragen.
Gratis statt UVP 18,90 €*

Detaillierte Infos zu allen Produkten unter: www.stereoplay.de/abo

**Keine
Zustellgebühr**

**1 Prämie
Ihrer Wahl**



PER POST
COUPON AUSFÜLLEN



PER TELEFON
0781 6394548



PER E-MAIL
weka@burdadirect.de

ONLINE BESTELLEN UNTER
<https://abo.stereoplay.de/miniabo-print>

JA, ich teste stereoplay für zunächst 3 Ausgaben!

Ich teste 3 Ausgaben **stereoplay** zum Preis von nur 19,50 € inkl. MwSt. und Porto. Wenn ich **stereoplay** danach weiter beziehen möchte, brauche ich nichts weiter zu tun. Ich erhalte **stereoplay** dann zum regulären Abopreis (12 Ausgaben für z. Zt. 78 €*). Das Jahresabo kann ich jederzeit monatlich kündigen. Wenn ich **stereoplay** nicht weiter beziehen möchte, genügt ein kurzes Schreiben bis 3 Wochen vor Ablauf des Miniabos (Datum Poststempel) an den **stereoplay** Kundenservice, Postfach 180, 77649 Offenburg.

Dieses Angebot gilt nur in Deutschland und solange der Vorrat reicht. Auslandsbedingungen auf Anfrage: weka@burdadirect.de. Bei großer Nachfrage der Prämie kann es zu Lieferverzögerungen kommen. Ändert sich meine Adresse, erlaube ich der Deutschen Post AG, dem Verlag meine neue Anschrift mitzuteilen. Die Prämie wird nach erfolgter Bezahlung des Abo-Preises zugesandt. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter www.stereoplay.de/abo/widerruf abrufen.

Als Prämie wähle ich folgendes Geschenk:

☐ BANANA EVOLUTION
4er-Set (K674)

☐ InLine woodstick 8 GB
USB 3.0-Speicherstick (KH05)

Gewünschte Zahlungsweise:

☐ Bankeinzug

☐ Rechnung

DE

IBAN Bankleitzahl Kontonummer

X

Datum

Unterschrift

☐ Ich bin damit einverstanden – jederzeit widerruflich –, dass mich der Verlag WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH künftig per E-Mail und telefonisch über interessante Vorteilsangebote, sowie die seiner Werbepartner informiert.

Senden Sie bitte den ausgefüllten Coupon an folgende Adresse:
stereoplay Kundenservice, Postfach 180, 77649 Offenburg
per Telefon: **0781 6394548** oder per E-Mail: **weka@burdadirect.de**

WVK 020 MX

E-Mail

Wir verwenden Ihre E-Mail Adresse, um Ihnen Angebote zu ähnlichen Produkten oder Dienstleistungen aus unserem Haus anzubieten. Sie können dieser Verwendung jederzeit kostenlos, vorzugsweise über den Abmeldelink in der E-Mail, widersprechen.

stereoplay erscheint im Verlag WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar, Handelsregister München, HRB 154289

* inkl. MwSt. und Porto

TIPP:

Bei Bankeinzug
Prämie schneller
erhalten!



DIE KÖNIGSKLASSE
MAGICO A5. DER BESTE BIS €50.000.-

M
MAGICO

A-SERIE

ENTDECKEN SIE
MAGISCHES



www.audio-components.de

040 - 40 11 30-380